

mit Beflage

23. 9R.

Eine ganze Eskadron desertiert!

Wien, 24. Juni. Aus Lemberg wird gemeldet: Eine Eskadron des 67. russischen Ulanenregimentes desertierte mit ihren Offizieren in voller Ausrüstung nach Österreich, um nicht in die Mandtschurie zu müssen.

Die Unruhen in Rußland.

Täglich kommen neue Meldungen über Bauernunruhen, heute aus den Kreisen Slonim, Wladawa und Stauz im Gouvernment Minsk. Nach letzterem Orte gingen zur Unterdrückung der Unruhen zwei Kompagnien Militär ab. Die Polizei verhaftete in der Nalowskistrasse zu Warschau einen Mann, der eine Bombe trug und vermutlich ein Attentat plante. — In Lodz kam es gestern wieder zu großen Straßenkämpfen. Barrikaden wurden errichtet, die vom Militär im Sturm genommen wurden. 50 Personen wurden getötet, 200 verwundet. Es herrscht ein allgemeiner Ausstand. Der Kriegszustand soll verhängt werden.

Telegraphisch wird uns ferner gemeldet:

Warschau, 24. Juni. Hier fanden gestern Arbeiterdemonstrationen gegen die Regierung statt, die aber dem Militär keinen Anlaß zum Einschreiten boten. Mittags wurde in allen Fabriken die Arbeit eingestellt. Auch ein Teil der Eisenbahnarbeiter legte die Arbeit nieder. — In Czestochau feuerte in der Nacht Militär in eine mehrtausendköpfige Arbeitermenge. Es gab zwei Tote und mehrere Verletzte. — Die Bäder streifen, es herrscht Brotmangel.



Wiesbaden, den 24. Juni 1905.

Reichskanzler Fürst Bälou

empfangen gestern den französischen Botschafter Bihourd und hatte mit ihm im Anschluß an die Ueberreichung der Antwortnote Rouviers eine längere Unterredung.

Nach Ansicht informierter Pariser Kreise hat die Unterredung Bihourds mit Bälou vorzugsweise der Versicherung gegolten, daß Frankreichs Verträge mit England und Spanien keinerlei Bestimmungen enthalten, welche ein auf Marokko bezügliche Abkommen mit Deutschland oder einer anderen Macht ausschließen würden. Frankreich weiß die ungenügenden Motive von Deutschlands Intervention wohl zu schätzen. Wenn Rouvier so großen Werth auf die Vorverhandlungen zur Konferenz legt, so geschieht dies, um Deutschland und die anderen Mächte darüber aufzuklären, daß die gegenwärtigen Instruktionen des Herrn Taillandier vollkommen übereinstimmen mit den von der gegenwärtigen Regierung proklamirten Prinzipien, das ist die Integrität Marokkos, die Souveränität des Sultans und die Politik der offenen Thür. Man glaubt, daß Bihourds heutige Mission einen lebhaft referirenden Charakter hatte.

Von der Flotte.

Man meldet uns aus Kiel, 23. Juni: Der Kaiser befahl zum Herbst die Formirung zweier Geschwader der aktiven Schlachtflotte von je 8 Linien Schiffen mit 5 Flaggoßfizieren. Es treten die Schlachtschiffe Breußen, Hessen, Kurfürst Friedrich Wilhelm hinzu. Der Panzerkreuzer Prinz Heinrich wird durch den Panzerkreuzer Dork ersetzt.

Ausland.

Abignon, 23. Juni. Die hier erfolgte Verhaftung eines Sergeanten wird in Verbindung gebracht mit dem Verschwinden mehrerer geheimer militärischer Agenten aus den Büros des Generalstabes, worüber eine Untersuchung eröffnet sein soll.

Dover, 23. Juni. Hier wird bekannt gegeben, daß ein großes deutsches Schulschiff am 9. August Dover besuchen und sich eine Woche lang im hiesigen Admiralsbaken aufhalten wird.



Beim internationalen Taschendiebstahl. Aus Köln wird gemeldet: Die Polizei verhaftete 10 internationale Taschendiebe, welche in einem hiesigen Goldwaarengeschäfte den Raub absetzten. Die Geschäftsinhaber und weitere Helfer wurden gleichfalls inhaftiert.

Wischschlag. Der B. L. A. meldet aus Kirchberg (Sundrüd): Hier wurden sechs unter einen Baum geflüchtete Personen durch einen Wischschlag getödtet.

Gewitterschaden in Berlin. Ein schweres, gestern Nachmittag über Berlin niedergegangenes Gewitter richtete in mehreren Stadttheilen erheblichen Schaden an. Der Blitz zündete mehrfach. Ein wolkenbruchartiger Regen überschwemmte in vielen Stadttheilen die Keller.

Den drei Howdies, die den Oberleutnant Arnolbi in Kiel überfielen, ist man auf der Spur. Auf dem Wege zwischen Kiel und Gertorf überfielen sie neuerdings ein Mädchen. Ein Feldwebel vom See-Bataillon verjagte sie. Auf der Flucht verloren sie dann Oberleutnant Arnolbis goldene Uhr. Die Polizei jagt det eifrig nach ihnen.

Schierlingvergiftung. Man meldet uns aus Trier, 23. Juni: In Metz ist eine Mutter mit vier Kindern infolge Genußes von Schierling, den die Mutter beim Kochen statt Petersilie gebraucht hatte, schwer erkrankt.

Unwetter in der Schweiz. Man meldet uns aus Zürich, 23. Juni. Ueber einem großen Theile der Schweiz sind gestern sehr schwere Gewitter niedergegangen. In einzelnen Kantonen sind sämtliche Kulturen zerstört. Etwa 70 vom Hundert aller Kulturen sind vernichtet.



Aus der Umgegend.

Bierstadt, 23. Juni. Schon wieder hat die gefährliche Unfälle des Feuer Petroleum zu gießen, hier Schaden angerichtet. Die Ehefrau des in einem Hause der Wiesbadenerstraße wohnenden H. Sp. war gestern zum Gottesdienst gegangen und so befragte der Mann das Kochen. Da das Feuer abgebrannt war, wollte er es durch Zugießen von Petroleum wieder in Brand bringen. Die Flamme schlug jedoch aus dem Herde hervor und entzündete seine Kleider. Die in die Küche geworfene Petroleumlampe explodirte, während Herr Sp. die Treppe hinabsteigte. Wohl noch zu rechter Zeit gelang es ihm, seine brennenden Kleider vom Leibe zu reißen. Die Verletzungen an den Beinen sollen ziemlich erhebliche sein. Auch im Gesicht haben die emporlodenden Flammen ihre Spuren zurückgelassen. Noch im rechten Moment hielt eine im selben Hause wohnende Frau das kleine Kind des Sp. zurück, das eben im Begriffe war in die Flammen hineinzugehen. Unsere beiden Verzeite trafen alsbald ein und leisteten die erste Hilfe. Größerer Brandschaden ist nicht entstanden. — Die Sommerferien an unserer Volksschule werden Montag, 24. Juli beginnen und Samstag, den 18. August endigen. — An der Chaussee nach Nauhof sind ca. 8-10 Isolatoren zerstört worden. Die Thäter sind noch nicht ermittelt. Vor einigen Jahren hatten schon einmal an dieser Stelle einige Schaltungen eine Anzahl Isolatoren durch Steinwerfen beschädigt und mußten die Eltern die Reparaturkosten entrichten.

es. Hambach, 23. Juni. In der letzten unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeister Morawitz abgehaltenen Gemeindevorstandssitzung wurden die einzelnen Punkte der Tagesordnung wie folgt erledigt: Die Anschaffung eines Kassenchronos zur Aufnahme von Gemeindefakten usw., welcher auf der Bürgermeisterei aufgestellt werden soll, wird genehmigt. Die Lieferung desselben wird der landw. Central-Darlehnskasse zu Wiesbaden übertragen. Ebenso wird die Lieferung von etwa 100 Stück Nummernpfeilen zur Verwendung auf dem hiesigen Friedhofe dem Schreinermeister Chr. Seelen hier nacheinander endgültig in Auftrag gegeben. Das vorliegende Baugesuch des Schmiedemeisters W. Claßen hier, betr. die Errichtung eines Hofthores auf seiner Besitzung an der Burgstraße hier wird nach Maßgabe der vorgelegten Pläne unter den üblichen Bedingungen genehmigt. Von dem Verichte des Kreisobstbaulehrers Herrn Widel über Revision der Gemeinde-Baumschule wird Kenntnis genommen. Die Körperpfeife beschließt, noch eine Anzahl Stangen aus dem Distrikt Goldstein zur Verwendung resp. Herstellung von Baumstößen fällen zu lassen. Zum Schluß der Sitzung wird noch der Inhalt einzelner Schriftstücke bekannt gegeben.

er. Elville, 23. Juni. Wie alljährlich, so fand auch gestern am Fronleichnamstage Nachmittags in der Burg Groß ein gutbesuchtes Militärkonzert statt.

er. Neuborf, 23. Juni. Der Vätergehilfe Ludwig Rohleder von hier, welcher sich in der Nacht vom 14. zum 15. Juni in selbstmörderischer Absicht schwer verlegt und in das St. Joseph-Hospital nach Wiesbaden gebracht worden ist, befindet sich den Umständen nach ziemlich wohl. Die Geschosse sind aus dem Körper entfernt worden. Die Aerzte hoffen, ihn am Leben zu erhalten.

i. Wehen, 23. Juni. Vom schönsten Wetter begünstigt, fand am Mittwoch der hiesige diesjährige Kram- und Viehmarkt statt. Von Windvieh waren nur etwa 70 Stück aufgetrieben und der Handel war in Folge dessen auch ein ziemlich flauer. Nur in Jungvieh wurde etwas gehandelt. Der Krammarkt — wenn man ihn so nennen soll — gestaltete sich wie gewöhnlich mehr zu einer „Kirmes im freien“ wobei die Stimmung eine recht animirte war. Abends fand Ball in den Lokalen der Herren Meyer und Witt statt.

h. Michelbach i. T., 24. Juni. Unsere alte Kirche, den Fremden durch ihre schöne Lage bekannt, ist baufällig und soll abgeleert werden. Das neue Gotteshaus, welches 400 Sitzplätze haben soll, wird auf dieselbe Stelle zu stehen kommen. Das Baukapital ist vorhanden; es sind 45000 M. vorgegeben.

h. Sahnstätten, 24. Juni. Mit dem Ausfall der Heuernte, die jetzt in vollem Gange ist, kann man wohl zufrieden sein, wenn der Ertrag auch hinter dem des Vorjahres zurück bleibt. Roggen und Weizen stehen gut und versprechen reiche Erträge an Körnern. Die Sommerfrucht steht gut. Vieles hört man klagen über den schlechten Stand der Magnesium-bonum-Kartoffeln. Die Obstausichten sind dieses Jahr nicht besonders günstig; eine Ausnahme machen Zwetschen. — Sonntag, 9. Juli wird der evangelische Kirchengesangverein in zu Viebrich a. Rh. in der hiesigen Kirche ein Konzert halten, dessen Erlös für den Orgelbaufonds bestimmt ist.

o. Winkel, 23. Juni. Wie alljährlich, so fand auch gestern am Fronleichnamstage das Waldfest auf Korn's Wäldchen statt. Vom herrlichsten Wetter begünstigt nahm es einen schönen Verlauf. Hunderte von Gästen aus der ganzen Umgegend hatten sich in dem so herrlichen Wiesentälchen eingefunden und amüsirten sich bei Gesang, Spiel und Tanz in der humorvollsten Weise. Noch spät in der Nacht zogen Ausflügler jodelnd und mit Eichenlaub bekränzt durch die Fluren nach Hause. Der Gutbesitzer Herr Johann Blumlein hier erlegte gestern in seinem Jagd-Bezirk „Hinterer Landswald“ der Winkler Gemarkung ein Wildschwein im ungefähren Gewicht von zwei Centnern. Die Wildschweine dürften sich in unseren Wäldungen gegen das Vorjahr noch vermehrt haben. Sie kommen Nachts sogar in die Feldgemarkung und richten dort an Kartoffeln und Saatkörnern bedeutenden Schaden an. Auch über den Schaden, den Rebe an den Weinbergen durch Abfressen der jungen Triebe anrichten, wird vielfach geklagt. — Sonntag, 25. Juni unternimmt die wirtschaftliche Volkspartei für Nassau eine Agitationstour in den Rheingau nach hier, wo sie im Saale „Zum Tannus“ bei Herrn August Köhler einkehren und wo der Vorsitzende der Partei, Herr Jakob Kaiser aus Wiesbaden, um 8 Uhr Abends eine Rede halten wird. „Was wir wollen und unser Programm!“ heißen wird. — Die Fronleichnamspredigt wurde gestern bei herrlichem Wetter abgehalten. Die Strohen waren festlich geschmückt. —

Der verheiratete 50jährige Tagelöhner Johann Bieger zu Johannisberg durchschneit sich gestern Nachmittag mit einem Rasirmesser den Hals. Er empfand sofort nach der That Reue und war auch noch in der Lage, Hülfe zu verlangen. Dasselbe kam jedoch zu spät, er starb einige Stunden darauf an den beigebrachten Verletzungen.

* Mainz, 24. Juni. Der Mörder Mogler ist hier nicht festgenommen worden, wie es gestern gerüchtweise hieß. Es wurde ein Handwerksbursche verhaftet, der aber weder mit Mogler noch dem Raubmord in Redargartach etwas zu thun hat.

* Mainz, 23. Juni. Als Ort des nächsten Delegiertentages der deutschen Goethe-Bünde wurde Stutgart bestimmt.

* Bingen, 23. Juni. Ein großes Automobil mit ausländischen Insassen ist am Uebergang der Bahnstrecke bei Gausheim gegen einen Brellbock gefahren und wurde fast zertrümmert. Den Insassen passirte nichts.

r. Caub, 23. Juni. Vom 30. Juni ab werden in hiesiger Gemarkung und zwar im Distrikt Hamm am Röhstein beginnend, die Rebblausuntersuchungen vorgenommen werden. Die betr. Weinbergbesitzer werden in ihrem eigenen Interesse zur Verhütung unnötiger Beschädigungen darauf aufmerksam gemacht, das Aufheften der Reben in den zuerst in Frage kommenden Weinbergen bis dahin auszuführen. — Wie wir hören, ist die bei hiesiger Stadt im Rhein so herrlich gelegene Burg „Pfals“ von der Regierung dem Wirth Engel zum Betriebe einer Sommerwirtschaft verpachtet worden.

g. Nafstätten, 23. Juni. Auf einer Generalstabsreise zwecks Besichtigung des Wandersbärglandes befindet sich a. St. der Stab des 2. und des 18. Armeekorps, der seit vorigen Montag mit 28 Offizieren, 40 Pferden und ebensoviel Mannschaften hier in den Hotels „Guntrum“, „zur alten Post“, „zur Krone“, sowie in einigen Privathäusern Quartier genommen hatte und heute Morgen angeblich nach Diez abgerückt ist. — Auch in hiesiger Gegend tritt in diesem Jahre die Gespinnstraube auffallend stark auf. Die Obstbäume, besonders Apfel- und Zwetschen-, sowie viele Schwarz- und Weißdornbäume sind total von Spinnweben überzogen und stellenweise fast ganz kahl abgegriffen von den unzähligen kleinen Räupchen, die allerdings jetzt schon theilweise ihre Gestalt in kleine Puppen verwandelt haben. Hier und da hat man die betreffenden Bäume mit Petroleum bestrichen, um das Ungeziefer zu vertreiben, jedoch mit geringem Erfolge. — Die Heuernte hat hier bereits begonnen; der Ertrag kann voraussichtlich als ein mittelmäßiger bezeichnet werden.

* Darmstadt, 23. Juni. In dem Prozeß gegen den Kurpfuscher und Betrüger de Castres und dessen Ehefrau wurde heute das Urtheil verkündet. Es lautete gegen den Ehemann auf eine Gesamtstrafe von 3 Jahren 9 Monaten Gefängnis u. gegen die Ehefrau auf 2 Jahre 6 Monate, 9 Monate Untersuchungsfrist werden abgerechnet.

Wein-Zeitung.

z. Elville, 23. Juni. Hier gelangten 50 Nummern Weine aus den Jahrgängen 1900-1904 aus dem Domänen-Weingute Armada von B. Heun, Kgl. Domänenpächter, zur Versteigerung. Die Weine gelangten bis auf 1 Nummer bei gutem Befunde und stottern Geboten leicht zum Zuschlag und erzielten folgende Preise: Ergebnis für 14 Halbstück 1903er 2680 M. Durchschnittspreis für ein Halbstück 191 M. Ergebnis für 12 Halbstück 1902er 3360 M. Durchschnittspreis für ein Halbstück 280 M. Ergebnis für 1 Stück und 12 Halbstück 1901er 3360 M. Durchschnittspreis für ein Halbstück 240 M. Ergebnis für 8 Halbstück 1904er 3580 M. Durchschnittspreis für ein Halbstück 448 M. Der Gesamtserlös betrug 16070 M. Die Weine wurden ohne Häßer ausbezogen.

13. Nassauischer Städtetag.

(Spezialbericht des Wiesbadener General-Anzeigers.)

□ Biedenkopf, 23. Juni.

Seute Vormittag ist der Nass. Städtetag unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Barrentrapp-Frankfurt dahier zusammengetreten. 34 Städte des Bezirks gehören dem Städtetage an und 32 haben zusammen 64 Vertreter entsandt. Von Gästen wohnen den Verhandlungen an Regierungsrath Körner, Landeshauptmann Krefel, Landrath von Heimbürg und als Vertreter des hessischen Städtetages Stadtrath Bödder-Cassel, sowie Stadtverordnetenvorsteher Loth-Gelmarshausen. Stadtrath Bödder regt bei der Gemeinamkeit mancher Interessen eine etwa am Rhein stattfindende gemeinsame Tagung beider Städtetage an. — Stadtv. Vorsteher Loth legt zur Stellungnahme eine unterm 16. Juni vom hessischen Städtetag angenommene Resolution folgenden Wortlautes vor: Angesichts der günstigen Stellung, welche das preussische Abgeordnetenhaus und das Herrenhaus zu den die

Aufhebung der Steuerprivilegien

der Beamten, Geistlichen und Lehrer verlangenden Petitionen des hessischen Städtetages eingenommen haben, richtet die heutige Hauptversammlung des hessischen Städtetages an den allgemeinen preussischen Städtetag das Ersuchen, auch seinerseits in nachdrücklicher Weise für den Erlass des in § 41 des Kommunalabgabengesetzes v. 14. Juli 1893 vorgezeichneten Gesetzes über die Heranziehung der Beamten, Geistlichen und Lehrer zur Gemeinde-Einkommensteuer vorzulegen zu werden. — Der hessische Städtetag ersucht demgemäß, die Angelegenheit auf die Tagesordnung der nächsten Hauptversammlung des allgemeinen preussischen Städtetages zu setzen und richtet an alle provinziellen Städtetage die Bitte, diesen Antrag in geeigneter Weise zu unterstützen. — Das soll diebezügliche Sache sein.

Nach der vorgelegten Rechnung verfügt heute der Städtetag über einen Kassenbestand von M. 1964.98. Keine Stadt ist mit ihrem Beitrage rückständig.

Bürgermeister Vogt berichtet für den Vorstand über die Ausführung der im Vorjahre gefassten Beschlüsse. U. A. stellte Material beschafft und dem Minister überandt werden betr.

die Ueberbärdung der Polizeiorgane.

Bei der Verschiedenartigkeit des eingegangenen Materials war es unmöglich, dasselbe entsprechend zu rubriziren und daher unverwerthbar. Der Beschluß hat aus diesem Grunde nicht zur Ausführung gebracht werden können.

Prof. Dr. Spraud-Homburg berichtet über die Bildung von

Schuldeputationen.

Mit seinem Korreferenten Bürgermeister Dr. Schubert. Es ist er der Ansicht, daß die heutigen Verhältnisse unhaltbar und durchaus unbillig seien. Die Gemeinde trage in der Hauptsache die Schulkosten und habe nichts in der Schule zu sagen. Dem Pfarrer, der zur Beaufsichtigung der Schule wohl am Platze sein möge, gehöre kein Einfluß auf die Verwaltung. Vielfach beständen die Schulvorstände nur noch dem Namen nach. Der Vorsitzende berufe sie zusammen oder lasse sie auch zu Hause und läse selbst ihre Obliegenheiten aus. Von dem Schulvorstand in seiner heutigen Zusammenfassung sei nichts im Interesse der Führung der Schule zu erwarten. Thatsächlich ignoriere auch die Regierung die vielfältig, wie es in einem Spezialfalle geschehen sei, bei dem über seinen Kopf hinweg über die fakultative Einführung eines Sprachunterrichts unterhandelt worden sei. Manchmal habe der Schulvorstand bezüglich der Lehrer überhaupt kein Präsentationsrecht, manchmal läse er das ihm zustehende Recht nicht aus, weil man sich bei der Aufsichtsbehörde an ihren Vorschlägen nicht lehre. So könne es nicht weitergehen. Man müsse verlangen, daß der Vorsitz an den Bürgermeister übertragen, daß Magistrat und Stadtverordnete im Schulvorstand ihre ausreichende Vertretung hätten und daß die Schriftleitung vom Pfarrhaus aufs Rathhaus wändere. — Bürgermeister Dr. Schubert: Oberursel kann mitteilen, daß er mit dem Vorsitz im Schulvorstand betraut worden sei. Er glaube, daß bezügliche Anträge bei der kgl. Regierung auch sonst Berücksichtigung finden. Bürgermeister Vogt-Viebrich ist anderer Ansicht. — Bürgermeister Stahl-Nübelheim empfiehlt den Schulvorständen neue Schulen nur zur Benutzung, nicht als Eigentum zu übertragen und um auch auf die Lehrer einzutreten, Gehaltsaufbesserungen nicht die Zustimmung zu geben. Ein Antrag des Referenten wie folgt findet widerspruchsfreie Annahme: „Der Städtetag wolle durch eine Kommission eine die Mitstände in der Zusammenfassung der Schulvorstände betreffende Denkschrift ausarbeiten lassen, die Denkschrift dem Minister sowie dem Abgeordnetenhaus übermitteln und gemeinsam mit den anderen Städtetagen dahin wirken, daß bei der Neuordnung des preussischen Volksschulwesens auch für die Schule die Selbstverwaltung unter staatlicher Aufsicht eingeführt werde.“

Es folgt ein Referat des Bürgermeisters Feiger-Somburg und ein Korreferat des Stadtraths Dr. Levin-Frankfurt über die Rechtsverhältnisse der durch Privatvertrag angestellten.

Gemeinde-Angestellten.

Der Korreferent hat ein Merkblatt ausgearbeitet, welches alle die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen zusammen stellt.

Von Bürgermeister Wirsing-Gerbhorn und Bürgermeister Gierlich-Dillenburg wird das Thema behandelt: „Wie kann den schädlichen Wirkungen des Viehschadens betr. die

Schlachtvieh- und Fleischbeschau

und des preussischen Ausführungsgesetzes dazu seitens der Städte begegnet werden? Durch das Schlachtvieh- und Fleischbeschaugesetz ist das segensreich wirkende Schlachthausgesetz in Frage gestellt insofern, als die Nachuntersuchung von auswärtigem Fleisch nur in besonderen Fällen und nur ohne Gebühren-Erhebung statthaft ist und als dadurch die Schlachthäuser in ihrer Existenz gefährdet werden. Neue Schlachthäuser zu errichten unter der Herrschaft dieses Gesetzes empfiehlt sich nicht. — Bürgermeister Wirsing-Gerbhorn beantragt: Den Vorstand des Städtetages zu beauftragen, der kgl. Regierung und den beiden Häusern des Landtages in einer eingehend begründeten Petition die schweren wirtschaftlichen Bedenken gegen die Freizügigkeit des eingeführten Fleisches zu unterbreiten, ferner zu beantragen, daß diese schädlichen Bestimmungen des preussischen Ausführungsgesetzes aufzuheben seien und die Bestimmungen des Schlachthausgesetzes im vollen Umfange in Kraft bleiben. — Auch dieser Antrag wird angenommen.

Der derzeitige Vorstand wird weiter durch Zutuf wiedergewählt.

Der nächste Städtetag findet in Ems statt.



Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Im Residenztheater wurde gestern das hier bereits gegebene Salische Lustspiel „Auf der Sonnenseite“ von Blumenthal und Kadelburg in den Spielplan aufgenommen. Bekanntlich schildert das Lustspiel den Werdegang zweier im Charakter grundverschiedener Freunde, die ihr Vermögen ihren Passionen geopfert haben und nun daran denken müssen, ihr Geld selbst zu verdienen. Bald lernen sie erkennen, daß die sonnige, befruchtende Seite des Lebens nicht im Reichthum und Vergnügen allein, sondern in strenger Pflichterfüllung zu suchen ist. Die Rolle des Feindes von Sandorf lag in den Händen Rudolf Barak, der den vornehmen Charakter des bekehrten jungen Aristokraten zu glänzendem Ausdruck brachte. Else Norman hatte sich der Thessa ganz geschickt angenommen, während der Richard von Fried durch Heinz Peterbrügge tadellose Rolle überlebte. Dem Ofenfabrikanten Wallow — Gustav Schulze — hätten wir größere Sicherheit und weniger intensive Inanspruchnahme des Souffleurs gewünscht. Eine niedliche Rache bot Elu Arndt, eine nach Bornheim dastehende Töpferin war Sophie Schenk in humorvoller Wiedergabe. Der Herr Jean — Arthur Roberts — litt unter Ueberdeutlichkeit. Das Publikum nahm die Aufführung mit starkem Beifall auf.

Ueber die Mitwirkung des Herrn Wolfgang Denke von der Wiesbadener Hofbühne bei den Kölner Festspielen urtheilt die A. Z., daß Herr Denke als Jacquino (in „Fidelio“) munter und, wo nöthig dröckig war, und über eine sehr sympathische Stimme verfügt. — Das „A. Ztbl.“ schreibt: Einen ganz aus-
gezeichneten Tenorbuffo lernte man in Herrn Waldemar Denke

aus Wiesbaden kennen; sein Jacquino besaß wirklich jenes sympathische Naturburschentum, das die Rolle so anziehend machen kann; auch die Stimme ist von vielem Reiz.

Neue Musikzeitung. Eine wirklich gediegene und reichhaltige Schubertnummer hat die „Neue Musikzeitung“ in Stuttgart soeben erscheinen lassen. Daß die „Neue Musikzeitung“ eine populäre Zeitschrift ist, beweist schon der geringe Preis von 1,50 A für ein Quartal (6 Nummern), 40 Pfennige für die Schubertnummer, die in allen Musikalien- und Buchhandlungen sowie direkt vom Verlag von Carl Grüniger in Stuttgart zu beziehen ist.

Rosenbuch für Gartenliebhaber, von Dr. Julius Hoffmann mit 20 Farbentafeln, elegant gebunden 6 A Verlag von Julius Hoffmann Stuttgart. Die vielen Rosenliebhaber, die ihren Stolz darin setzen, die edelsten und schönsten Rosen in ihrem Garten blühen zu sehen und die ihre Kenntnisse auf dem Gebiet der Rosenkunde erweitern wollen, werden ihre helle Freude an dem prächtig und mit Liebe ausgestatteten Buche haben.



Wiesbaden, den 24. Juni 1906.

Auszeichnungen. Der Reichsanzeiger veröffentlicht die Verleihung des Rothen Adlerordens 4. Klasse an den bisherigen Kapellmeister des Wiesbadener Kurorchesters, königlichen Musikdirektor Louis Lätzer. — Dem Schriftführer Emil Griesel zu Wiesbaden wurde das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Königliche Schauspiele. Die Oper „Armin“ geht morgen Sonntag voranschließlich zum letzten Male in dieser Saison hier in Szene. In der kommenden Woche gelangen zwei beliebteste Lustspiele neu insubiert zur Aufführung, und zwar am Mittwoch, 28. Juni „Schönheitskrieg im Frieden“, am Freitag, 30. Juni „Mosef's „Biblisbeler“.

Ballhaus-Theater. Das Gastspiel des Berliner Centraltheaters geht nunmehr dem Ende entgegen. Diesen Sonntag findet die letzte Sonntagsvorstellung der Berliner Operettengesellschaft statt, die noch einmal die hochkomische, mit so großem Beifall aufgenommene „Tannhäuser-Parodie“ aufführt. Die letzte Operettenvorstellung findet am Freitag, 30. Juni, statt.

Reichshaus-Theater. Vorderer Kaufhaus sind gegenwärtig an der Tagesordnung. Erregung einerseits die Vorträge aus dem exzellenten Repertoire des Herrn Willy Prager lebhaftes Interesse und rückhaltlose Anerkennung, so bilden andererseits Theaters, Kunstschimmer und Taucher, die Sensation des Tages. Von Montag ab findet das Wetttauchen um die Prämie von 800 A statt. Es haben sich bereits bekannte fleißige Schwimmer hierzu gemeldet. Am Montag wird der Herr Herr Wufch, der lange Zeit der Marine angehörte, mit Mr. Wiers konkurrieren. Auf den Ausgang darf man gespannt sein.

Der Verbesserung der Hundesteuereile in den Gepäckwagen werden die Staatsbahnverwaltung fortgesetzt ihre Fürsorge zu. Vorläufig befindet sich die Angelegenheit noch im Stadium der Prüfung. Sowohl für die neuen zwei-, drei und vierachsigen Personenzug-Gepäckwagen wie auch für die neuen vier- und zweiaxigen vereinigten Post- und Gepäckwagen ist die Einrichtung von Hundesteuereilen vorgesehen; die Entscheidung über die Ausführung dieser Abtheilung betreffend Vor schläge bleibt bis nach Eingang eines weiteren Berichtes der Eisenbahndirektion Berlin vorbehalten. Mit der vorgeschlagenen Abänderung der Abtheile in den vorhandenen vier-, drei- und zweiaxigen Gepäckwagen und vereinigten Post und Gepäckwagen hat sich die Verwaltung einverstanden erklärt. Um jedoch eine gleichmäßige Ausführung zu sichern, soll zunächst durch die Eisenbahndirektion Berlin je ein Wagen nach diesem Vor schläge abgeändert werden, der dann für die weitere Abänderung vorbildlich werden soll. Güterzug-Gepäckwagen sind fortan ohne Hundesteuereile zu bauen. Da bei den vorhandenen Güterzug-Gepäckwagen eine Benutzung der Hundesteuereile im allgemeinen nicht stattfindet, so können diese behufs besserer Ausgestaltung des Gepäckraumes nach und nach abgebaut werden. Doch gilt dies nicht für die Zugverbindungen, in denen nach den bisherigen Erfahrungen die Beibehaltung der Abtheile in einzelnen Güterzug-Gepäckwagen noch erforderlich bleibt. Endlich bringt der Minister, wofür ihm gewiß alle Weiser werthvoller Jagdhunde Dank wissen werden, in Erinnerung, daß nach den Vorschriften für die Reinigung und Desinfektion der Fahrzeuge die Hundesteuereile bei jeder Hauptreinigung der Gepäckwagen zu säubern sind und daß bei jeder Untersuchung des Wagens in der Werkstatt eine Desinfektion vorgenommen ist. In gleicher Weise ist zu verfahren, wenn nachweislich ein kranker Hund befördert wurde.

Der Fallstrich bei Biergläsern. Der Strafsenat des Kammergerichts hat, dem B. L.-Z. zufolge, kürzlich eine Entscheidung gefällt, die für Gastwirthe wie für Biertrinker von Interesse sein dürfte. Ein Berliner Restaurateur hatte neue Biergläser in Gebrauch genommen, ohne sie vorher nachgemessen zu haben. Er hatte sie von einer angesehenen Glasfabrik bezogen und war im guten Glauben, daß der Fallstrich an der richtigen Stelle angebracht worden sei. Da dieser thatsächlich an falscher Stelle stand, wurde gegen den Restaurateur auf Grund des Gesetzes vom 20. Juli 1891 welches den Maiminhalt der Schankgefäße zum Gegenstande hat, Anklage erhoben. Das Berufsgericht hat den vom Angeklagten erhobenen Einwand der Gutgläubigkeit verworfen und ist zu einer Verurtheilung des Restaurateurs auf Grund des § 4 des gedachten Gesetzes gekommen. Danach sei er als Schankwirth verpflichtet gewesen, die Schankgefäße auf die Gefäßmäßigkeit ihrer durch den Fallstrich bezeichneten Raumangabe zu prüfen bevor er sie im Schankgeschäft verwandt habe. Gegen das Urtheil der Kammer legte der Angeklagte Revision ein, die jedoch vom Kammergericht als unbegründet zurückgewiesen wurde. Dieses führte aus, daß die Entscheidung der Vorinstanz ohne jeden Rechtsirrtum ergangen sei. Die vom Berufsgericht ausgesprochene Verurtheilung des Schankwirths, die Biergläser auf ihren Fallstrich hin zu prüfen, folge aber auch aus allgemeinen strafrechtlichen Grundsätzen. Denn die Vorschriften des Gesetzes vom 20. Juli 1891 sind polizeilichen Charakters; Verletzungen dagegen sind daher schon beim Vorliegen einer Fahrlässigkeit strafbar.

Zeichenleberer. In der Nacht vom 21. zum 22. Juni wurde einem hiesigen Baumeister eine goldene Uhr nebst Kette im Werthe von 600 A gestohlen. Er hatte sich auf einer Bank im Nerothal niedergelassen, um dort ein wenig auszurufen, schlief aber bald fest ein. Erst am Morgen erwachte er. Als er am Bachbrunnen angelangt war, merkte er die unangenehme Entdeckung, daß ihm seine Uhr nebst Kette gestohlen worden war.

Gegen die Drückberger. Um zu verhindern, daß Reisende, die wegen unzulänglicher Fahrkarten Fahrgehalt nachzahlen haben, im Gedränge verschwinden, ist das Zugpersonal angewiesen worden, die Reisenden in höflicher Weise um Abgabe ihrer Fahrkarten zur einwilligen Verwahrung beim Zugführer zu ersuchen, wenn nach Lage des Falles zu befürchten ist, daß sich der Reisende zur Nachzahlung auf der Zielstation nicht melden wird. Sonst sind ihnen die Fahrkarten zu belassen. Verweigert der Reisende die Abgabe der Fahrkarte, so hat sich das Personal hierbei zwar zu beruhigen, ihn aber im Auge zu behalten und auf der Zielstation dem Stationsbeamten zu bezeichnen, der für die Nachzahlung zu sorgen hat. Auseinandersetzungen der Zugbeamten mit dem Reisenden sind zu vermeiden.

Spielplan des Residenztheaters. Sonntag, 25. Juni „Auf der Sonnenseite“. — Montag, 26. 2. Gastspiel Biola Villand, dazu „Die Fische“, „Monsieur Hercules“. — Dienstag, 27. Letztes Gastspiel Biola Villand, dazu „Die Fische“, „Monsieur Hercules“. — Mittwoch, 28. „Auf der Sonnenseite“. — Donnerstag, 29. „Der Kilometerfresser“. — Freitag, 30. Letzte Vorstellung dieser Spielzeit: „Am Einnetwillen“.

Zu dem Todesfall des 54jährigen Dachdeckermeisters Weidemann, der in Mainz in der Lotharstraße 10 m. hoch abstürzte, wird noch gemeldet, daß der Verunglückte noch 2 1/2 Stunde am Leben war. Herr Weidemann durchschlug im Fallen ein Wäschetrodengerüst und stürzte auf im Hofe liegende Balken, wobei er die tödlichen Verletzungen erlitt.

Zum Raubmord zu Rüdesheim. Für die Ermittlung des Mörders zu Rüdesheim hat der Regierungspräsident zu Wiesbaden eine Belohnung von 500 A ausgesetzt.

Verhängnisvolle Unglück. Durch die Geistesgegenwart eines Wagenführers der elektrischen Bahn wurde ein schweres Unglück verhütet. Am Donnerstag Nachmittag zwischen 1 und 2 Uhr fuhr ein Motorwagen der elektrischen Bahn den Bismardring herunter. In der Ringstraße wollte ein 14jähriges Mädchen in demselben Augenblick, als die Elektrische nahte, den Fahrdamm überschreiten. Nur zwei Meter von dem Kind entfernt bremste der Führer mit aller Gewalt, so daß die Passagiere mit den Köpfen aneinander flogen. Eine Hand breit von dem Kind entfernt brachte er den Wagen zum Stehen, sonst würde das Kind erstickt und getödtet worden sein.

Kann man mit verbundenen Augen Rothwein von Weißwein unterscheiden? Aus Hamburg schreibt man: Eine interessante Wette wurde jüngst in einer Weinstube in der Nähe des Jungfernstieges zum Austrag gebracht. Mehrere Stammgäste, die einen guten Tropfen zu würdigen verstanden, unterhielten sich darüber, daß es selbst für einen Weinkenner sehr schwer sei, nach mehrfachen Weinproben mit verbundenen Augen die Gatte des Weines zu taxieren, ja, daß man dann nicht einmal mehr Rothwein von Weißwein zu unterscheiden vermöge. Ein anwesender Weinreisender, der sich rühmte, den Preis jeder Weinprobe mit verbundenen Augen bestimmen zu können, erbot sich, die Probe zu machen, nachdem eine Wette von sechs Pfennigen Rothwein zu Hande gekommen war. Es wurden ihm die Augen verbunden und dann stellte man ihm 10 Glas Rothwein und Weißwein in unregelmäßiger Reihe, jedes Glas mit dem Beschriftung der betreffenden Weinprobe versehen, vor ihn hin. Die meisten Gäste vermochten er auch richtig, sowohl nach der Farbe, als auch nach dem Preise des Weines zu schätzen, beim 7. und 8. Glase verlor er aber das Schätzungsvermögen und bei den letzten Gläsern hatte er den Geschmack für den Roth- und den Weißwein schon gänzlich verloren, und er konnte nicht mehr unterscheiden, ob es Rothwein oder Weißwein war. Er hatte seine Fänge also überhäupt und obendrein die Wette verloren. Es ergibt sich hieraus, daß man Weine mit offenen Augen trinken soll, um den richtigen Genuß davon zu haben. — Ähnlich geht es auch mit dem Rauchen. Bekanntlich geben Leute, die blind geworden sind, das Rauchen auf, da sie keinen Genuß mehr am Tabak finden, weil sie den Rauch nicht sehen.

Gekürzt. Gestern Abend kurz nach 1/10 Uhr stürzte ein Radfahrer mit seinem Rade in der Friedrichstraße und zog sich ganz erhebliche Verletzungen im Gesichte zu. Von Passanten wurde er in ein nahe gelegenes Haus gebracht, wo ihn die Sanitätswache, welche telephonisch herbeigerufen wurde, nach dem städtischen Krankenhaus brachte.

Zeichenlebung. Gestern Nachmittag wurde in Göttinge die Leiche einer hier seit dem 19. Juni vermißten Verkäuferin gelandet. Schwermuth infolge eines Leidens soll die Unglückliche in den Tod getrieben haben.

Badeanstalt für Elefanten. Aus Frankfurt a. M. wird uns geschrieben: Schon vor zwei Jahren hat die Direction des Zoologischen Gartens für ihre Elefanten eine Badeanstalt von entsprechender Größe neben dem Schwimmbecken des Nilpferdes errichten lassen. Aber „Janny“, der indische Elefant, war wohl der Ansicht, daß so etwas in Europa sehr überflüssig sei und das wüthende Abstreifen und Abreiben durch den Wärter für sie das Nichtigere ist, zumal es doch seit 14 Jahren — das Thier kam 1889 in den Garten — so gemacht wurde. Kurzum sie weigerte sich, von der Einrichtung Gebrauch zu machen, und lehrt jetzt noch bei zeitweiligen Versuchen, sie von der Zweckmäßigkeit zu überzeugen, auf der obersten Stufe kopfschüttelnd um. Anders denkt darüber augenscheinlich „Bachita“, die kleinere Afrikanerin, die täglich bald nach 3 Uhr in das mit lauwarmem Wasser bis zur Hälfte gefüllte Becken hinabsteigt. Es ist ein wahres Vergnügen, die bide graue Mamfell sich „bubeln“ zu sehen, sich bald auf die eine, bald auf die andere Seite niederlegend und mit dem Rüssel nachbessend, damit ja kein Fleckchen der hiden Haut trocken bleibe. Die Sache bereitet ihr sichtlich das größte Vergnügen.

Der erste Kraft- und Sportklub zu Wiesbaden unternimmt am Sonntag, 25. Juni seinen ersten diesjährigen Familienausflug zu Wagen über Chausseebach, Bad Schwalbach, Burg Hohenstein nach Laufensleben. Dasselbst findet von Nachmittags 4 Uhr ab im Saalbau zum Löwen (Gastwirth Jaf. Michel) eine große humoristische Volksunterhaltung, verbunden mit Tanz und Aufführung sportlicher Uebungen, statt. Anmeldungen zu dem Ausflug werden noch in unserer Uebungshalle, Dohdeimerstraße 22, entgegen genommen. Die Abfahrt erfolgt Morgens 7 Uhr vom Lokal, dann eine weitere Abfahrt vom Rheinbahnhof um 9 Uhr 11 Uhr.

Das Badfest des „Wiesbadener Militärvereins“, welches derselbe am vorigen Sonntag am alten Exercierplatze abhielt, nahm, wie bei diesem Wetter nicht anders zu erwarten war, einen glänzenden Verlauf. Der alte Exercierplatz war garabey überfüllt. Kein Wirth führte das schöne Fest. Seitens des Vorstandes und der Vergnügungskommission war nichts verkümmert worden, dem Unterhaltungsbedürfnis in weitgehendster Weise Rechnung zu tragen. So wechselten Musikstücke, Gesangsvorträge der Abtheilung des Vereins, Tanz, Ballonfahrten, Ringerspiele in bunter Reihenfolge miteinander ab. Wohin das Auge blickte, sah man nur glänzende und fröhliche Gesichter; alles war in feiner Stimmung und hielt bis zum Eintritt der Dunkelheit aus. So fand auf diese Weise das Sommerfest des Vereins einen würdigen, schönen Abschluß, von dem ein jeder Theilnehmer voll und befriedigt nach Hause ging.

Villa Ostermann. Die bekannte herrliche Besitzung „Villa Ostermann“ wurde von Herrn Augenarzt Dr. A. Durin, hier, übernommen. Herr Dr. Durin — früher langjähriger erster Assistenzarzt von Herrn Prof. Dr. S. Pagenstecher — wird in der Villa eine Klinik für Augenfranke einrichten, welche allen modernen Anforderungen auf diesem Gebiete entsprechen wird. Auch wird der schöne Park nicht wenig dazu beitragen, den Kranken die schwere Zeit ihrer Krankheit zu erleichtern. In ihrer bekannten Hochherzigkeit hat Frau Ostermann ein Freizimmer für an Star erblindete Kranke gestiftet. Die Vermittlung in dieser Sache geschah durch die Immobilien-Agentur von Otto Engel.

Zum Zimmererstreik wird uns seitens der Streikleitung geschrieben: „Es wird von der Zimmermeister-Vereinigung behauptet, der Streik im Zimmergewerbe sei auf Anweisung der Verbandsleitung von Seiten der Gesellen vom Jaune gebrochen. Hierzu geben wir die Erklärung ab, daß der Gauleiter H. Kösch aus Frankfurt sowie die Lohnkommission sich alle Mühe gaben, den Streik zu vermeiden. Am 11. Mai d. J. fand zwischen der Zimmermeister-Vereinigung und der Lohnkommission eine Verhandlung statt, wobei ein Vertrag mit 11 Bestimmungen abgeschlossen wurde. Als hauptsächlichste Bestimmung kam Erhöhung des Stundenlohnes für Gesellen über 20 Jahre vom 1. Juni d. J. bis 30. April 1906 auf 48 -s und ab 1. Mai 1906 bis 31. Dezember 1906 auf 50 -s in Betracht. Die 18 anwesenden Zimmermeister, welche die übergroße Mehrheit der Zimmermeister-Vereinigung bildeten, gaben auf Befragen ihres Vorsitzenden H. Sauer die Erklärung ab, für die Durchführung der vereinbarten 11 Bestimmungen Sorge zu tragen. Nun glaubte man, der Streik sei auf einige Jahre gesichert und harrte auf den 1. Juni, um einmal den vereinbarten Lohn zu empfangen. Am 2. Juni erließ die Meistervereinigung ein Rundschreiben an ihre Mitglieder, den bisherigen Lohn auszusagen, da der Vertrag noch nicht von der Gesellenkommission unterzeichnet sei. Den vereinbarten Vertrag wollte aber die Meistervereinigung gar nicht unterzeichnen haben, denn sie fandte am 30. Mai eine Geschäfts- und Arbeitsordnung, welche statt 11 Bestimmungen enthielt. Dieses zu unterzeichnen lehnte die Lohnkommission ab und überließ die Stellungnahme hierzu einer öffentlichen Versammlung. Diese, am 5. Juni stattfindend, lehnte ebenfalls ab, die Geschäfts- und Arbeitsordnung zu unterzeichnen und gab der Lohnkommission den Auftrag, noch einmal beim Vorsitzenden H. Sauer vorstellig zu werden. Diese Rücksprache mit Herrn Sauer verlief resultatlos, da die Lohnkommission von den beiden Herren Sauer herausgeworfen wurde. Nun unterbreitete die Lohnkommission der am Mittwoch den 7. Juni stattfindenden Generalversammlung der Vereinigung der Zimmermeister schriftlich die Abänderungsanträge. Leider wurden alle niedergelegten Wünsche abgelehnt und uns vielmehr folgendes Schreiben zugeandt: „Ihre gefl. Zuschrift vom 7. d. M. betr. Abänderung der vorliegenden Geschäfts- und Arbeitsordnung wurde in der gestrigen außerordentlichen Generalversammlung der Vereinigung der Zimmermeister von Wiesbaden und Umgegend besprochen und wurde folgender einstimmiger Beschluß gefaßt: An der vorliegenden Geschäfts- und Arbeitsordnung werden keine Änderungen vorgenommen, die Gesellen und die Kommission derselben soll diese längstens bis zum 15. Juni 1905 anerkennen resp. unterzeichnen, andernfalls wird dieselbe von der Vereinigung der Meister zurückgezogen und sind die geführten Kommissionsverhandlungen usw. als nicht geschehen zu betrachten. Die Vereinigung der Zimmermeister von Wiesbaden und Umgegend, J. A.: H. Sauer.“ — In diesem Schreiben mußten wir eine gewalttätige Provokation der Gesellen erblicken und die Antwort derselben war denn die Arbeitsniederlegung. Wer also zum Streik trieb, war nicht die Verbandsleitung, sondern es war das rücksichtslose Vorgehen der Meister. Zu beachten ist vor allem, daß die am 11. Mai 11 Bestimmungen enthaltenden Vereinbarungen ganz willkürlich von den Meistern in eine 24 Bestimmungen enthaltende Geschäfts- und Arbeitsordnung umgewandelt wurden.“

Gesangverein Hilda. Das am Sonntag, den 18. Juni, auf dem Aelberg abgehaltene Sommerfest des Männergesangvereins Hilda verlief aufs Beste. Zeigte auch der Himmel den ganzen Nachmittag ein trübes Gesicht, so war trotzdem der Besuch sehr gut zu nennen, und zwar besonders dadurch, daß vier hiesige und zwei auswärtige Gesangvereine den Verein Hilda unterstützten und durch den Vortrag schöner Lieder das Fest verherrlichten halfen. Es beteiligten sich folgende Vereine „Gemütslichkeit“-Sonnenberg, „Sängerlust“ Mainz, „Friede“-Wiesbaden, „Gutenbergschöre“, Wiesbaden, „Schwarzer Männerchor“, Wiesbaden und „Union“-Wiesbaden. Den ganzen Nachmittag bis zum späten Abend herrschte ein fröhliches Treiben, umso mehr, als für die leiblichen Bedürfnisse, sowie für Kinderpiele und sonstige Unterhaltung aufs Beste gesorgt war. So kann der Verein mit voller Befriedigung auf sein verflorenes Sommerfest zurückblicken.

Stenographisches. Eine allgemeine außerordentlich stark besuchte Versammlung Wiesbadener Stenographen, an der auch Vertreter des Viebricher und Mainzer Vereins teilnahmen, tagte am Montag Abend im „Johannisberg“ auf Veranlassung des hiesigen Stenographenvereins „Eng-Schnell“. Herr Walter Kirchhoff-Frankfurt erstattete als Delegierten des hiesigen Vereins Bericht über den in den Vingtletzen stattgehabten Kongress des Allgem. Deutschen Stenographenverbandes zu Halle. Aus seinem einstündigen Vortrag, aus dem hervorging, daß der Kongress im allgemeinen einen recht imposanten Verlauf nahm, dürfte auch von allgemein stenographischem Interesse sein, daß die bisher im Privatverlag erscheinende „Allgemeine Deutsche Stenographenzeitschrift“ in Verbandsbesitz übergegangen ist und an Stelle des 15 Jahre hindurch amtierenden Vorsitzenden Dahms-Berlin Dr. Hase-Halle zum ersten Vorsitzenden gewählt wurde.

Die Tanzschüler des Herrn Max Kaplan unternehmen am Sonntag, den 25. Juni einen Ausflug nach Mainz (Griebenstr. 5) Restauration Abends. Gemeinsame Abfahrt 3.30 Uhr nach Kassel, Freunde und Gönner sind freundlichst eingeladen.

Friedrichshof. Gestern, Freitag, Abend konzertierte im Garten des Hotel-Hofmanns „Friedrichshof“ die Kapelle des 1. Schlesischen Dragoner-Regiments Nr. 15 aus Hagenau. Dieselbe zeichnete sich bei einer weichen Tonfärbung durch angenehme Wiedergabe der einzelnen Musikstücke aus, so daß sich der noch jugendliche Stabstrompeter zu vielen Aufgaben verstehen mußte. Heute Samstag Abend ist daselbst bei jeder Witterung Konzert derselben Kapelle.

Die Bebauung des Dern'schen Terrains.

Wie wir bereits vor einiger Zeit gemeldet haben, hat das Preisgericht bei Bewertung für die Bebauung des Dern'schen Terrains seine Entscheidung dahin getroffen, daß den ersten Preis die Architekten Berg und Suber, den zweiten Preis Architekt Philipp Rahm und den 3. Preis die Firma Rudolf Friedrichs (Bearbeiter Stud. Schröder, Rud. Friedrichs und Wilh. Lücke) erhielten. Wir sind in der Lage, die Begründung dieser Preisurteilung zu veröffentlichen. Das Preisgericht, bestehend aus den Herren Oberbürgermeister Dr. v. Jbell, Geheimrat Oberbaurath Prof. Hofmann und Prof. Fischer aus Darmstadt und Stadtbaurath Frobenius, urteilt bezüglich des mit dem ersten Preis gekrönten Entwurfs „Rahm“ (Architekten Berg und Suber) wie folgt: Der vorliegende Entwurf bietet sowohl in praktischer wie in künstlerischer Hinsicht weitens die beste Lösung. Er verhilft dem Marktplatz in vortrefflichster Weise zur Geschlossenheit und wird ihm noch durch den nur im Erdgeschoß abgeschlossenen, sonst aber offenen nördlichen Hof den Eindruck großer Weiträumigkeit verschaffen. Die Frage des Erdverkehrs ist in ebenso geschickter Weise dadurch gelöst, daß außer der längs des Rathhauses sich hinziehenden Straße eine zweite Fahr- und Fußgänger Verbindung zur Marktstraße in der Richtung der Mauerstraße eingeführt wurde. Der Grundriß an sich ist, was Uebersichtlichkeit, gute Lage der Treppen und der Eingänge anbelangt, musterhaft. Vielleicht hätten die Mittelkorridore etwas breiter und heller gemacht werden können. Den Vorzügen des Grundrisses ebenbürtig ist die Gruppierung und architektonische Haltung des Neuzugens. Große Entschlossenheit im Aufwand architektonischer Mittel an allen Bauteilen rechtfertigt den Vorschlag eines stattlichen Uhrturmes, welcher als Dominante der ganzen Baugruppe einschließlich des Rathhauses künstlerisch notwendig erscheint. Die einfache Giebelausbildung der geometrischen Ansichten wäre der etwas reicheren im Schaubild noch vorzuziehen. Bezüglich des mit dem 2. Preise gekrönten Entwurfs „Rahm“ (Architekt Phil. Rahm) sagt das Preisgericht: Im allgemeinen ist der Grundriß in seiner klaren Anordnung zu loben. Die Ausnutzung des Bestflügels mit Läden würde noch vergrößert werden können. Die Anordnung der Treppen und Eingänge ist in der Mitte des Grundrisses, in dem die Treppen und Eingänge gut angeordnet sind, die Amtsräume günstig liegen und die Läden praktisch ausgestaltet sind. Stellenweise sind die Korridore zu schmal bemessen. Die Anordnung eines Restaurants und eines Cafes zu beiden Seiten des Hauptbestflügels mit getrennten Betriebsräumen wird beanstandet. Auch hier gilt das beim vorigen Entwurf hinsichtlich der Dachwohnungen gesagte. Die Fassung des Neuzugens ist wirkungsvoll und hält sich in wünschenswerten Grenzen der Sparsamkeit. Die Teilung in zwei fast selbstständig ausgebildete Bauteile liegt bei der einheitlichen Bestimmung des Ganzen zu ernstlichen Bedenken Anlaß. Die Straßenüberbrückung scheint konstruktiv und ästhetisch nicht ganz gegliedert. Auf die nicht preisgekrönten, aber zum Ankauf empfohlenen Entwürfe kommen wir noch zurück.



Schwurgerichts-Sitzung vom 24. Juni

Weintrieb und Verleitung dazu. Zur Verantwortung sind gezogen der Weißbinder Karl Schilling von Sosenheim und der Reisende, frühere Mühlenbesitzer Caspar Veit von Unter-Ederbach. Ersterer soll am 26. August 1903 und am 23. September desselben Jahres vor der hiesigen Strafkammer wissenschaftlich falsch geschworen und Veit ihn durch Betrugreden dazu bestimmt resp. den Former Carl Worsdorfer zum Weintrieb verleiten versucht haben. Er war früher bei dem Müllerbesitzer Leichter auf einer Mühle bei Sosenheim beschäftigt, welche ihm selbst ehemals zugehört hatte. Leichter hatte einen schwächlichen Sohn. Eines Tages verschwanden aus der Mühle Weinpapiere. Veit geriet in den Verdacht, die Papiere gestohlen zu haben. Es wurde ihm auch nachgewiesen, daß einige Coupons von ihm veranlaßt worden waren. Da verschwand er sich hinter den geisteskranken jungen Mann, indem er versichert, lediglich in dessen Auftrag die Papiere veräußert zu haben. Der Erld habe er dem jungen Leichter auch ausgefolgt. Diese Behauptung half ihm aber nichts. Er wurde wegen Diebstahls verurteilt. Im Laufe derselben Verhandlung trat Schilling als Entlastungszeuge auf und durch seine Aussage als solcher hat er sich die heutige Anklage zugezogen. Auch bei Worsdorfer soll in derselben Sache der Versuch gemacht worden sein, ihn zur Ablegung eines solchen Zeugnisses zu veranlassen.



Briefkasten

An zahlreiche Einsender. Sie haben recht: wer sich ohne Abwehr mit Dred befudeln läßt, verdient's nicht besser. Schon seit Monaten müht sich die neidgeschwollene Kröte, ihre Giftdrüsen zu erleichtern. Wir haben die Sekrete in einem gewissen Topfchen aufgefangen und werden sie demnächst chemisch analysieren, auch die Ursache der Ausscheidungen genau feststellen. Die Urke aber soll in bengalischem Lichte gezeigt werden, damit jeder Mann ihres Weizens Eigenart genau erkenne.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Vom Kriegsschauplatz zurück.

Sigmaringen, 24. Juni. Prinz Karl Anton von Hohenzollern ist von Japan hier eingetroffen und wird heute nach Berlin abreisen.

Die ungarische Kriege.

Budapest, 24. Juni. Da, wie vorausgesehen war, der Kaiser die Demission des Kabinetts abgelehnt hat, wird nunmehr demnächst ein Manifest des Kaisers an die ungarische Nation erscheinen. Sollte dasselbe wirkungslos bleiben, so dürfte das Abgeordnetenhaus aufgelöst werden.

Prinzessin Louise von Coburg.

Wien, 24. Juni. Das Oberhofmarschallamt wird heute endgültig über die Affäre der Prinzessin Louise von Coburg Beschluß fassen und das Kuratel zweifellos aufheben.

Die Marokkofrage.

Wien, 24. Juni. Der Neuen Fr. Pr. wird aus Paris offiziell mitgeteilt, daß die Beunruhigung in der Marokkofrage durch nichts gerechtfertigt ist. Die Note Rouviers schließt weitere Verhandlungen nicht aus und Frankreich habe das letzte Wort noch nicht gesprochen. Die Verhandlungen ließen sogar ein günstiges Resultat erhoffen.

Verhaftung eines Bankrotteurs.

Monlucon, 24. Juni. Der Bankier Roussin, wurde wegen Bankrotts verhaftet. Die Passiva betragen über drei Millionen Francs.

Streik.

Genf, 24. Juni. 3000 Weber und Spinner sind ausständig. In 11 Fabriken ruht der Betrieb. Eine weitere Ausdehnung des Ausstandes ist zu befürchten.

Limoges, 24. Juni. 200 Tischlergesellen sind hier wegen verweigerter Lohnerhöhung in den Ausstand getreten.

Bälou und Kr. französische Botschafter.

Paris, 24. Juni. Der Berliner Korrespondent des Petit Parisien will erfahren haben, daß Fürst Bälou, als er den französischen Botschafter nach längerer freundschaftlicher Unterredung zum Wagen geleitete, auf der Schwelle des Hauses zu demselben gesagt habe: Wir haben heute eine Interessenfrage zu regeln und dürfen hoffen, sie in beiderseitig befriedigender Weise zu lösen. Wir gutem Willen lassen sich Interessenfragen ohne Schwierigkeiten lösen, leider gilt dies aber nicht für Konferenzfragen, die bisher stets unlösbar geblieben sind. Der Korrespondent des Blattes fügte hinzu, diese Worte seien ihm von einer höchst glaubwürdigen Person mitgeteilt worden.

Ein amerikanisches Geschwader in Cherbourg.

Paris, 24. Juni. Das amerikanische Geschwader, welches Anfang Juli in Cherbourg eintrifft, wird, um die kürzlich in Paris aufgefundenen Ueberreste des Admirals Paul John abzuholen, aus 4 Panzerkreuzern bestehen. Aus diesem Anlaß werden 40 Offiziere und 500 Matrosen des amerikanischen Geschwaders nach Paris kommen, wo ihnen zu Ehren mehrere Festlichkeiten stattfinden werden.

Attentat.

Petersburg, 24. Juni. Drei Soldaten schossen auf den Ministergehilfen des Grafen Samoboroff, Baron Fredericks, den sie irrtümlich für den Minister Buligin hielten. Fredericks blieb unverletzt.

Die Friedensfrage.

Paris, 24. Juni. Echo de Paris meldet aus Petersburg: Bis gestern waren die von Rojewelt unternommenen Schritte wegen Abchlusses eines Waffenstillstandes ohne Erfolg. Gestern Mittag jedoch, nachdem der amerikanische Botschafter in Petersburg eine dringende Note übermittelt hatte, habe sich der Zar, wie der Korrespondent des Blattes entgegen anderen Mitteilungen erklären kann, angeblich zu einem formellen Schritt entschlossen und zwar in dem von Rojewelt gewünschten Sinne. Graf Samoboroff habe Befehl erhalten, dem Botschafter mitzuteilen, daß Rußland keine Ursache habe, die Idee eines Waffenstillstandes abzulehnen, da ein solcher angethan sei, weiteres Blutvergießen zu verhindern. Man erwartet nunmehr die amtliche Antwort Japans auf das Schreiben des Präsidiums Rojewelt.

Electro-Motationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt G. m. H. o. m. m. t. a. Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Deuileton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Teil und Inserate Carl Köpke, beide in Wiesbaden.



Standesamt Blebrich.

Geboren. Am 6. Juni dem Gastwirt Adolf Georg Weiss eine Tochter. — 6. dem Althändler Wilhelm Hübinger ein Sohn. — 7. dem Tagelöhner Franz Krämer eine Tochter. — dem Tagelöhner Karl Paul ein Sohn. — 8. dem Lehrer Johann Christoph Böll ein Sohn. — 9. dem Straßenbahnkassierer Andreas Wühl ein Sohn. — 10. dem Tagelöhner August Obermüller eine Tochter. — 11. dem Kaufmann Joh. Heinrich Bier eine Tochter. — 12. dem Schmiedemeister Michel Andreas Schimmel ein Sohn. — 11. dem Architekt Heinrich Julius Schent ein Sohn. — 12. dem Lehrer Johann Josef Straker ein Sohn. — 12. dem Tagelöhner Franz Walter ein Sohn.

Aufgeboren. Der Althändler Wilhelm Gasteier und die Witwe Marie Magdalena Marx geb. Göb, beide hier. — Der Tagelöhner Josef Ernst und die Witwe Anna Marie Runge geb. Weigel, beide hier. — Der Tagelöhner Ernst Julius Paul Reumdorf hier und Margarethe Schnellbacher zu Kirch-Brombach. — Der Gärtner Wilhelm Georg Molins hier und Elisabeth Marie Burthardt zu Mainz. — Der Cigarrenmacher Josef Lorenz und Maria Theresia Deroff, beide hier.

Verheiratet. Am 10. Juni der Tagelöhner Karl Konrad Freund und die Witwe Josefa Kaczmarek geb. Gorgejosta, beide hier. — 10. der Former Johann Koch und Anna Marie Hugo geb. hier. — 10. der Schreiner Ernst Kleff und Elisabeth Charlotte Ries, beide hier. — 10. der Bureaugehilfe Ludwig Kraft und Emma Margarethe Anoll, beide hier. — 10. der Tagelöhner Karl Reumheimer und Anna Marie Wehler, beide hier. — 10. der Architekt Philipp Johann Androer und Johanna Franziska Corzelius, beide hier. — 10. der Tagl. Lubin, Weiß und Johanna Elisabeth Pauline Kreller, beide hier. — Der Kaufmann G. A. Menzel und Th. A. Richter, beide hier. — 12. der Buchbinder Friedrich Wilhelm Heinrich Weber und Wilhelmine Wöll, beide hier.

Gestorben. Am 9. Juni die Dienstmagd Juliane Franziska Schwarz, 23 Jahre alt. — 12. Pauline Hohlwein, 11 Monate alt. — 12. Karl Gahler, 4 Jahre alt. — 13. Frieda Minna Ruchs, 2 Jahre alt. — 14. Heinrich Jakob Böbel, 7 Jahre alt. — 15. Eva Maria Weingärtner, 1 Jahr alt. — 15. die Schülerin Christine Philippine gen. Minna Strieder, 11 Jahre alt. — 16. Karl Wilhelm Philipp David, 1 Jahr alt.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 25. Juni 1905.

162. Vorstellung.

Armide.

Große Oper von Quinault. Musik von Christoph Willibald Ritter von Gluck. Freie szenische und textliche Neubearbeitung in einem Vorspiel und drei Akten (9 Bildern) von Georg von Hüllen. Musikalische Ergänzung: Josef Schlar. Musikalische Leitung: Prof. Schlar.

Regie: Herr Dornowag.

Hidraot, Fürst von Damaskus, ein mächtiger Zauberer.
 Armide, seine Nichte, Priesterin und Magierin.
 Sidonit,) Priesterinnen und Vertraute.
 Phenice,)
 Kront der Feldbauern von Damaskus.
 Minab, Unterfeldherr im Heere Gottfrieds von Bouillon.
 Ereno, ein dänischer Ritter,) im Heere der Araber.
 Die Furie des Hasses,) Kreuzfahrer.
 Eine Rajade.
 Große von Damaskus, der Oberpriester, Priester und Priesterinnen des heiligen Feuers, Krieger, Sklaven Volk, Genien, Furien, Rajadereu.
 Zeit: 1098 unter der Seidenschmuck-Dynastie in Damaskus.
 Ort der Handlung:
 I. Bild. Gemach und Halle im Tempel des heiligen Feuers zu Damaskus.
 II. Bild. Wilde Fesselschlacht im Knilabanon bei Damaskus.
 III. Bild. Der Verführungspfad.
 IV. Bild. Armides Zauberärten in der Ebene Ghutah bei Damaskus. — Durch die Kiste.
 II. Akt: V. Bild. Armides Zauberinsel im Atlantik — Jede Feisengrotte.
 VI. Bild. Im Reich des Hasses. — Zum Licht empor.
 VII. Bild. Unter den Rosen.
 III. Akt: VIII. Bild. Halle in Armides Zauberinsel.
 IX. Bild. Am Grab der Liebe.
 Nach dem 1. und 2. Akte 10 Minuten Pausen.
 Anfang 7 Uhr. — Erhöhte Preise. — Ende 9 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rausch.

Sonntag, den 25. Juni 1905.

283. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Jum 2. Male.

Auf der Sonnenseite.

Vorstellung in 3 Aufzügen von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
 Regie: Albin Unger.

Botho, Freiherr von Sandorf. Rudolf Bartak.
 Thessa, seine Schwester. Elise Noorman.
 Richard von Brück. Heinz Petebürgge.
 Heinrich Wulkow. Gustav Schulze.
 Caroline, seine Frau. Sofie Schenk.
 Käthe, deren Tochter. Elly Arndt.
 Heintz, Kunsthandwerker. Max Ludwig.
 Franz, Diener bei Botho. Franz Lueck.
 Jean, Diener bei Wulkow. Arthur Roberts.
 Nach dem 1. u. 2. Akte finden längere Pausen statt.
 Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Wallhalla-Theater.

Sonntag, den 25. u. Montag, den 26. Juni 1905.

Abends 8 Uhr:

Gastspiel des Berliner Central-Theaters (Direktion: Josef Herwegh).

Novität!

Novität!

Tannhäuser-Parodie.

Burleske-Operette in 4 Bildern von Joh. Restroy u. Karl Binder. Musikalisch u. textlich neu eingerichtet u. erweitert von Franz Josef Brackl u. Konrad Dreher.

Erstes Bild: **Au der Quelle.**

Bened. Otti Dieke

Tannhäuser Heinrich Oskar Braun

Bachantinnen, Kellnerinnen, Nymphen.

Zweites Bild: **Vor der Wartburg.**

Landgraf Burzl, Musikenthusiast. Rudolf Ander.
 Tannhäuser Heinrich. Oskar Braun.
 Wolfram Dreschenbach. Karl Schulz.
 Walter Finkenschlag. Otto Stellen.
 Fridolin Taubentlee. Emil Albes.
 Ein Schaffhirt. Julius Voigt.
 Basallen, Knappen, Reifige, Minnelänger.

Drittes Bild: **Wo man singt, da laß dich ruhig nieder!**

Burzl. Rud. Ander.
 Elisabeth, seine Nichte. Gusti Förster.
 Tannhäuser. Oskar Braun.
 Wolfram. Karl Schulz.
 Walter. Otto Stellen.
 Fridolin. Emil Albes.
 Erster. Julius Voigt.
 Zweiter. Kurt Reutlinger.
 Dritter. Christian Glashoff.
 Vierter. Benno Schulten.

Edle des Landes, Herolde, Bagen, Landvolk.

Viertes Bild: **Gerichtet und gerettet.**

Burzl. Rud. Ander.
 Elisabeth. Gusti Förster.
 Tannhäuser. Oskar Braun.
 Wolfram. Karl Schulz.
 Walter. Otto Stellen.
 Fridolin. Emil Albes.
 Katafalker, landgräflicher Trauerbote. Christian Glashoff.
 Herolde in Trauer, Hofdamen, Hofherren, Sänger, der landgräfliche Trauerkondukt. Jedes und alles in Trauer.
 Die Handlung spielt gleichzeitig in mehreren Jahrhunderten, das erste Bild an einer Champagnerquelle, das zweite anderswo, das Dritte nach dem Zweiten und das Vierte zuguterleht.

Kassenaufführung 7 Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Operngläser, Feldstecher, in jeder Preislage.
 Optische Anstalt. 8485
 C. Hahn (Inh. C. Krieger), Zanggasse 5.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 25. Juni 1905,
 Konzert des Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage
 Morgens 7 Uhr:

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn HERM. IRMER
 1. Choral: „Ein feste Burg ist unser Gott“.
 2. Ouvertüre zu „Die schöne Galathée“.
 3. Marien-Klänge, Walzer.
 4. Finale aus „Lohengrin“.
 5. Verlorenes Glück, Nocturno.
 6. Jagd-Fantasie.
 7. Prinzen-Marsch.

Sappé.
 Jos. Strauss.
 Wagner.
 Eilenberg.
 Zikoff.
 Müller.

Birdliche Anzeigen.

Christlicher Verein junger Männer. Lokalität: Bleichstr. 3, 1.
 Sonntag, Jahresfest, Festgottesdienst: Vorm. 10 Uhr in der Hauptkirche.
 Herr Pfarrer Bild aus Bernich, Nachfeier Nachm. 3 Uhr im Evang. Vereinhaus.

Montag, Abends 8.45 Uhr: Männerchorprobe.
 Dienstag, Abends 8.45 Uhr: Bibelbesprechung.
 Mittwoch, Abends 9 Uhr, Bibelbesprechung der Jugend-Abteilung, Vorstandssitzung.
 Donnerstag, Abends 9 Uhr: Psalmenschorprobe.
 Freitag, Abends 9 Uhr: Turnen.
 Samstag, Abends 9 Uhr: Gebetsstunde.
 Das Vereinslokal ist jeden Abend von 8 Uhr an geöffnet. Vereinsbesuch frei.

Verein vom blauen Kreuz. Vereinslokal: Marktstraße 13.
 Sonntag, Nachm. 5 Uhr und Abends 8.30 Uhr: Versammlungen.
 Mittwoch, Abends 8.30 Uhr: Versammlung.
 Jedermann ist herzlich willkommen.

Evang. Kirchen-Gottesdienste der Methodisten.
 Friedrichstraße 36, Hinterhaus.

Sonntag, 25. Juni, Vorm. 9.45 u. Abends 8.15 Uhr: Predigt.
 Vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule.
 Dienstag, Abends 8.30 Uhr: Bibelstunde.
 Donnerstag, Abends 8.30 Uhr: Singstunde.

Prediger: Hr. Schwarz.

Sabiten-Gemeinde, Oranienstraße 54, Hinterb. Part.
 Sonntag, Vorm. 9.30 Uhr: Predigt, 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 4 Uhr: Predigt 5.30 Uhr: Jungfrauenverein.
 Mittwoch, Abends 8.30 Uhr: Gebetsandacht.
 Donnerstag, 9 Uhr: Gemischter Chor.

Prediger: C. Karbischke.

Großes Sommerfest
 der Gut-templer-Loge „Tannswahl“,
 3. C. C. Z.
 verbunden mit Konzert und Tanz im Freien am Sonntag, den 2. Juli, nachmittags 3 Uhr, im prächtig gelegenen Garten-Reichsraum
 am Vierstädter Warthurm.
 Alle Freunde und Anhänger der Mühseligkeits- und Entlastungsbestrebungen werden hierdurch nebst ihren werthen Angehörigen ergebenst eingeladen.
 3164 J. A.: Otto Dietrich.

Wiesbadener Männergesang-Verein

C. B.

Die diesjährige

Rheinfahrt

(Extra-Dampfer der Köln-Düsseldorfer-Gesellschaft)
 nach

St. Goar findet Sonntag, den 2. Juli, statt.

Abfahrt von Biebrich pünktlich um 1 Uhr Mittags.

Wir verweisen nochmals auf das den Mitgliedern zugegangene Circular und empfehlen, die Anmeldungen möglichst vor dem 28. Juni an uns gelangen zu lassen. 3520
 Der Vorstand.

Konzerthaus zu den „Drei Königen“.
 Wiesbaden, Marktstraße 26. Inhaber: Konrad Deimlein. Tägl. Konzert des Damen Blas- und Streichorchesters „Victoria“. Direktion: D. Rösch. 7 Damen 8 Herren. Anfang an Wochentagen 8 Uhr, Sonntags 4 und 8 Uhr. Sonntags von 11 1/2—1 1/2 Uhr: Frühschoppen-Konzert.

Pfister, Tapezier- und Dekorations-Geschäft
Franz Bild, Wiesbaden, Lehrstraße 1, P.
 Aufarbeiten eines Sells von 6 Mt. an, Matratzen 3 Mt., Sprungrahmen 4.50 Mt., Gardinenaufnahmen per Fenster von 45 Pf. an, Dekorationen billigst nach Uebersicht. — Einleumlegen per qm 40 Pf. — Verlängen Sie Preisliste, bei Umzügen Einrichten ganzer Wohnräume.
 2574

MEY's Stoffwäsche
 der Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflief.
MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.
 Billig & praktisch, elegant, von Leinwandwäsche kaum zu unterscheiden.
 Obige Handelsmarke trägt jedes Stück.
 Vorrätig in Wiesbaden bei: C. Koch, Papierlager, Ecke des Michaelsbergs; Louis Hutter, Kirchg. 58; S. Nemesek, Bleichstr. 43; Carl Michel, Querstrasse 1; E. Groschwitz, Faulbrunnstr. 9; P. Hahn, Papeterie, Kirchg. 51; Wilh. Sulzer, Marktstr. 10; Hotel „Grüner Wald“; Ludw. Becker, Gr. Burgstrasse 11; Max Böttger, Kirchgasse 7; Ferd. Zange, Marktstrasse 11; V. Fay, Gerichtsstrasse 1; Carl Braun, Michaelsberg 13; W. Hiltsheim, Kirchgasse 40; Carl Hack, Schreibmaterialienhandlung, Rheinstr. 37. — In Biebrich bei Gg. Schmidt. — In Hachenburg bei S. Rosenau.
 Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich **echte Wäsche von Mey & Edlich.**

Droschken-Besitzer-Verein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied

Adam Hochheimer

sanft entschlafen ist.
 Die Beerdigung findet Montag 11 1/2 Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofs aus statt.
 Die Mitglieder mit den Anfangsbuchstaben H. bis einschl. W. haben gemäß Beschluß der G. V. vom 16. Juni 1902 sich zu beteiligen.
 3574 Der Vorstand.

Sarg-Magazin

Oranienstr. 16. Th. Zeiger, Oranienstr. 16.

Grosses Lager in allen Arten

Holz- und Metallsärge,

sowie ganze Ausstattungen zu reellen billigen Preisen. 1450

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt,

Fritz & Müller,

Schulgasse 7

2052

Telephon 2675. Telephon 2675.

Reichhaltiges Lager in Holz- u. Metall sargen aller Art. Kompl. Ausstattungen Privater Leichenwagen. Billige Preise.

Beerdigungs-Anstalt

Karl Müller, Herosstr. 29.

Großes Lager jeder Art Holz- und Metallsärge, sowie komplette Ausstattungen. Sämtliche Lieferungen zu reellen billigen Preisen. 1825

Sarg-Lager

Jacob Keller, Walramstr. 32.

Alle Arten Särge nebst Ausstattungen

zu reellen Preisen.

Nächstes Kilo der Haltestelle der elektrischen Bahn Weisenburg-oder Heilmundstrasse. 1378

Sarg-Magazin 1879

Carl Rossbach, Webergasse 56.

Großes Lager jeder Art Holz- und Metallsärge, sowie komplette Ausstattungen. Sämtliche Lieferungen zu reellen Preisen. 7468

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt,

Telef. 2861 Saalgasse 24/26. Telef. 2861

von

Heinrich Becker.

Grosses Lager in allen

Holz- und Metallsärge

zu reellen Preisen. Kein Laden. 59

Beerdigungs-Anstalt Wiesbaden.

Ed. Hansohn.

Haltest. Elektr. Bahn. Moritzstr. 49, Telephon 3322.

Grosses Lager in allen Arten von Holz- und Metallsärge. Complete Ausstattung. Uebernahme von Leichen-Transporten. 2562

Gebrauchte Möbel (jeder Art.)

ganze Einrichtungen,

Erbischaftsnachlässe

kaufe ich bei sofortiger Uebernahme stets gegen Cash und gute Bezahlung. 1130

Jakob Fuhr, Goldgasse 12. Teleph. 2737

Alte und neue Bücher aller Art, reichhaltig in welcher Sprache, Schriften über Kaffee, alte japanische Kalender u. dergl. sonst weit geg. Bezahlung das Wichtigste Antiquariat, Wiesbaden, Bärenstraße 2. 4296

Für die Reife.

Ich möchte meinen Laden räumen, verkaufe deshalb mein Lager in Klein-, Gut-, Schiff- und Kaiser-Koffern in neuen Holzkisten und anderen Marken, Offenbacher Patent-Koffer und Handtaschen in Leinwand, Klett- u. Kunstleder, Portemonnaies, Brief-, Brief- u. Zigarettenhüllen, Hand- u. Umh.-Taschen, Plaidhüllen, Plaidriemen, handgenähte Schürzen, Hundegeschirre u. c. zu **saurend bill.** Preisen. **Neugasse 22, 1 Stiege hoch.** 1662

Schreibmaschinen-Schule

Versch. Systeme, Tag- u. Abendkurse, Kostenloser Stellenschein, **Heinrich Leicher**, Luisenplatz 1a.



Verkauf von **Schreibmaschinen** nur erstklassiger Systeme zu Original-Preisen, **Heinrich Leicher**, Luisenplatz 1a. 2914

Prof. Rud. Denhardt's Heilanstalt für Stotterer

Eisenach i. Th., Einzige Anst. Deutschl., die mehr, rasch, ausgeprägt, wiederholt durch S. M. Kaiser Wilhelm II. Profp. gratis. 1084

Möbel auf Credit!

Die günstigsten Zahlungs-Bedingungen kann sich jeder Kunde selbst bestimmen.

Bettstellen, Kleiderschränke, Küchenschränke, Buffets, Kommoden, Spiegelschränke, Vertikows, Spiegel, Divans, Sofas, Plüschgarnituren, Bücherschränke, Schreibtische, Nähtische.

Ganze Wohnungs-Einrichtungen

Grosse Lagerauswahl!
Billigste Preise!

Strengste Discretion!
Credit auch nach Auswärts!

J. Jttmann,

WIESBADEN.

Bärenstrasse 4, I-IV.



Die Abholung von Gütern zur Bahn

erfolgt durch die **Rettenmayer'schen Roll- u. Gepäckwagen** zu jeder Tagesstunde. (Sonntags Vormittags nur Elfgüter.)

Frachtgut: binnen 5-6 St. Elfgut: " 3-4 " Express: " 1-2 " Telefon No. 2376 oder No. 12.



Rettenmayer Wiesbaden

Bureau:

21 Rheinstrasse, neben der Hauptpost.

Pariser

Gummi-Artikel, Brauchgegenstände, sowie alle Neuheiten in anticonceptionellen Mitteln u. in der Parfüm-Handl. von **W. Sulzbach**, Bärenstraße 4. 4095

Der Wiesbadener Städtische Arbeiterverein

veranstaltet am **Sonntag, den 25. Juni** auf dem Turnplatz „Apelberg“ sein dies-jähriges

Sommerfest,

wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde herzlich einladen.

Gemeinsamer Abmarsch mit Musik vom Vereinslokal, Bleichstraße 5, „Bater Rhein“. **Mittags Punkt 2 Uhr.** 3448

Um zahlreiche Beteiligung ersucht **Der Vorstand.**

Männerquartett „Hilaria“.

Heute Sonntag, den 25. Juni, nachmittags 4 Uhr beginnend

gesell. Zusammenkunft

mit Tanz im Saalbau zur Insel Biebrich. Haltestelle Mosbach Straßenbahn.

Hierzu laden wir unsere Mitglieder nebst Familien, sowie Freunde und Gönner ergebenst ein. 3572

Eintritt frei. **Der Vorstand.**

Gesangverein „Frohsinn“.

Sonntag, den 25. Juni, von Mittags 4 Uhr anfangend, im Lokale des Herrn Franz Daniel zur Waldlust, Platterstraße

Unterhaltung m. Tanz,

wozu Freunde, sowie Gönner des Vereins einladet **Der Vorstand.** 3573

Ein Führer zum Wohlstand für Jedermann

ist

Das Buch der praktisch. Erwerbslehre.

Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner von **Reinhold Fröbel**. 3. Auflage.

Preis gebunden 5 Mk., gebunden 6 Mk. 50 Pfg.

Die Wiener „Presse“ urteilt über das Werk: „Das Fröbel'sche Buch ist ein Volksbuch, ein praktischer Führer durch die Wirrsale des Erwerbslebens, ein Vademecum für jedermann. Es zeigt durch verständliche Anweisung und praktisches Beispiel dem kleinen Mann wie dem grossen Kapitalisten, dem Handwerker wie Beamten, dem Kaufmann wie Landwirt, kurz allen Ständen und Berufsarten die Mittel und Wege, wie der materielle Wohlstand zu begründen und zu erhalten, wie die ganze Erwerbstätigkeit praktisch und erfolgreich zu gestalten ist.“ 788

Leipzig. **Fröbel'sche Verlagshandlung.**

Damen-Strümpfe

gewebt, extralang, mit verstärkten Hochfersen, Sohlen und Spitzen das Paar

50 Pfg.

75, 100, 150 Pfg. bis zu den besten und feinsten Florstrümpfen.

Billigere Qualitäten zu 15, 20, 35 Pfg.

Neuheiten in bunt in durchbrochen von 50 Pfg. an Strumpfwarenhaus 136

L. Schwenck, Mühlgrasse 13.

Gegr. 1873.

Restauration „Zur Insel“, Biebrich:

Heute Sonntag: Große Tanzmusik. Saal neu renoviert. 2850



Bringe hiermit meine **Vergnügungsgondelfahrt** in empfehlende Erinnerung und lade zu recht freundlichem Besuch herzlich ein. Die Gondelleiter meiner Gondeln befindet sich am unteren Ende der Rheinstraße und ist erkennbar am Schild, und kann Sonn- und Feiertags von Morgens bis Abends 10 Uhr gefahren werden. 3535

Hochachtungsvoll **Ludwig Schröder.**

Minuten links 5 vom Bahnhof.

Niedernhausen i. T. Villa Sanitas,

Familien-Pension und Restaurant.

Angenehmer Ort für Erholungsbedürftige u. Touristen. — Gute Küche, Getränke jeder Art. — Prächtige Lage in waldreicher Umgebung. — Grosser Garten mit geschützter Halle. — Bäder. — Gute Bahnverbindung mit Wiesbaden, Frankfurt, Mainz etc. 1016

Bes. **Franke.**

5 Mark und mehr per Tag.

Hausarbeiter Strickmaschinen-Gesellschaft. Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Einfache und schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. Keine Vorkenntnisse nötig. Entfernung tut nichts zur Sache u. wir verkaufen die Arbeit **O. Kunze & Co., Hamburg, Z. V. N. Merkurstr. 253**

Fahrplan der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen. Sommerdienst 1905.

TAUNUS-BAHN.

(Abfahrt Taunus-Bahnhof.) Richtung: Curve (Biebrich), Castel (Mainz), Soden, Frankfurt a. M. und umgekehrt.

Die Schnellzüge sind fett gedruckt.

Abfahrt von Wiesbaden: 5.00, 5.36*, 6.15, **6.54**, 7.15, 8.20, **8.35**, 10.22, **10.57**, 12.00, **12.28**, 12.57, **2.15**, 2.41, 3.20*, 4.02, **5.00**, 6.02, **6.37**, 7.00, 8.10, 8.57*, **9.50**, 10.06, 10.57.

Ankunft in Wiesbaden: 5.20*, 6.45, 7.45, 8.58, **9.13**, 10.06, **10.59**, 11.50, 1.14, **1.39**, 2.40*, 3.10, **3.21**, 3.59, 5.28, **6.00**, 6.39, 7.51, 8.47, 9.35, **9.43**, 10.43, **11.48**, 12.52.

* Von bzw. bis Kastel.

Richtung: Wiesbaden-Mainz.

Abfahrt von Wiesbaden: 5.30, 6.05, 7.07, 7.32, 8.08, 8.42, 9.52, **11.42**, 12.10, **12.20**, 1.10, 1.33, 2.04, 2.50*, 2.55, 3.38, **4.11**, **4.25**, 4.50, **5.24***, 5.35, 6.12, 7.27, 7.35*, 8.30, 8.30*, 9.25, **10.00**, 10.30, 1.10, **1.43**, 1.50, 12.45.

Ankunft in Wiesbaden: 5.53, **6.03**, **6.30**, 6.58, 7.23, 7.58, **8.30**, **9.02**, 9.38, **10.38**, 11.08, 11.41, 12.28, **1.05**, 2.00, 2.35*, **2.48**, 3.31, **3.45**, 4.18, **4.25**, 5.16, **5.39**, 6.30, 7.12, 7.38, 8.18*, 8.33, **9.10**, 9.23*, 10.18, 11.33, **12.13**, 12.40, 2.08.

§ Nur Samstags ab 1. Juni. † Nur Sonn- und Feiertags.

RHEIN-BAHN.

(Abfahrt Rhein-Bahnhof.) Richtung: Mosbach (Biebrich), Rüdeshelm, Ems, Coblenz und umgekehrt.

Die Schnellzüge sind fett gedruckt.

Abfahrt von Wiesbaden: 5.05, 6.37*, 7.15, 8.00*, **8.50**, 9.38, **10.42**, 11.24, 12.46, **1.10**, 1.43*, **2.16**, 2.25*, 2.45, 3.25*, **4.30***, 5.00, **5.44**, 6.29*, 7.30, 8.57*, 10.22*, 11.56.

Ankunft in Wiesbaden: 5.23, 6.27*, 7.40*, 8.48, 9.16*, 10.32, 11.22, **11.37**, **12.07***, **12.45**, 1.35*, 3.08, **3.46**, 4.25*, **5.18***, 6.24, **6.56**, 7.28*, 8.18†, 8.27*, 8.35, 9.51††, 10.00*, **10.12**, 11.07*, 11.20, 1.06.

* Von bzw. bis Rüdeshelm. † Nur Sonn- u. Feiertags. ‡ Bis St. Goarshausen. †† Von Eltville.

†† Ab bzw. an Taunusbahnhof.

Die unterstrichenen Schnellzüge haben nur 1-2. Klasse.

SCHWALBACHER-BAHN.

(Abfahrt Rhein-Bahnhof.) Richtung: L.-Schwalbach, Diez, Limburg u. umgek.

Abfahrt von Wiesbaden: 6.08*, 7.07, 9.04*, 11.17, 1.11*, 2.10††, 2.25, 2.44††, 3.17*, 3.40††, 4.01, 5.16*, 6.20*, 7.00*, 7.23*, 8.01, 11.00*.

Ankunft in Wiesbaden: 4.50††, 5.33*, 5.47*, 6.45*, 7.42, 10.19, 12.31, 2.04*, 3.16††, 4.34, 5.01††, 6.07*, 6.39*, 7.32††, 7.53*, 9.16††, 9.33, 10.18††, 10.50††.

† Nur Werktags bis Ditzheim. ‡ Von bzw. bis L.-Schwalbach. § Von bzw. bis Chausseehaus. ¶ Von bzw. bis Hohenstein. †† Nur Sonn- u. Feiertags.

††† Montags und Werktags nach Feiertags. ‡ Nur Werktags.

LUDWIGS-BAHN.

(Abfahrt Hess. Ludwigs-Bahnhof.) Richtung: Niedernhausen-Limburg und Niedernhausen (Eppstein, Lorschbach), Frankfurt a. M.

Abfahrt von Wiesbaden: 5.27, **8.02**, 8.25, 10.28, 12.00, 2.59, 4.54, 6.45*, 8.40, 11.00.

Ankunft in Wiesbaden: 4.52*, 5.22, 7.00, 7.48*, 9.58, 12.28, 2.00, 4.32, 7.23, **8.37**, 10.13, 10.57*.

Total-Ausverkauf

sämmtlicher Sommer Sachen,

als: **Waschblusen in Batist, Leinen, Catun, Satin, Seide, Leinencostüme, Piquéeröcke, Leinenröcke, Staubmäntel, Morgenröcke, Matiné, Kinderkleider.**

Markt 10. Berliner Confectionshaus, Markt 10.

Möbel!

in überraschend schöner Auswahl für jeden Geschmack und zu jedem Preise vorteilhaft und übersichtlich ausgestellt.
Allen **Brautleuten** empfehlen wir die Besichtigung unserer grossen Lager ohne Kaufzwang.

Complete Salons, Wohn-, Schlafzimmer und Küchen,
sowie einzelne Gegenstände aller Ausführung geben wir Jedermann auf

Ratenzahlung.

J. WOLF,

WIESBADEN,

Friedrichstrasse 33, Ecke Neugasse.

1 Probemesser umsonst

geben jedem, der unsere Ware noch nicht kennt und gewillt ist, bei guter Lieferung von uns zu kaufen. Senden Sie für Unkosten, Porto etc. 35 Pfg. pr. Postanweisung ein, so erhalten Sie ein elegantes Probemesser massen mit 2 prima Klängen umsonst und frei. Zur Verteilung an Freunde und Bekannte stehen Probemesser in beliebiger Anzahl zu 35 Pfg. per Stück zur Verfügung. — Unseren reichhaltigen Katalog über Stahlwaren, Waffen, Werkzeuge, Leder-, Gold- und Musikwaren etc. senden jedem auf Wunsch gratis. 394
Saam & Co., bei Solingen.

Gewerbe-Akademie Friedberg bei Frankfurt a. M.

Polytechnisches Institut für Maschinen-, Elektro- u. Bauingenieur-, sowie für Architekten

Für eine kleine Haushaltung wird ein

drittes Mädchen

gesucht, welches sich nicht scheut, die Treppen und den Hausflur täglich zu putzen. Näheres Nr. 8, I. Et. 8691

Schriftmaler

und Zeichner finden dauernde Stellung **Firmenschilderfabrik O. Sontz, Berlin, Brunnenstrasse 49.** 1116
Saulbrunnstr. 12, erh. 1—2
reimt. auf. Herren g. Koh u. Vog. a. el. Nöb. 1., r. 3577
Sachtingstr. 7, 2., 1., schön möbl. Rim zu verm. 3576
Sehr gut erhaltenes Herrenrad für 60 M. zu verk. Nörigstrasse 15, Etb., I. Et. 3598
Schwaibachstr. 53, Part., erh. zwei Deutsche Lohis. 3588

Restaurant „Alte Adolphshöhe“.

Sonntag, den 25. Juni:

Großes Militär-Konzert,

Anfang 4 Uhr — Ende 11 Uhr

Eintritt frei!

Wozu höchst einladet

Johann Pauly. 3561

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Erbauung im Wahlsaal des Rathauses Sonntag Vormittag 10 Uhr: Herr Prediger Georg Schneider aus Mannheim wird sprechen über das Thema:

Vom reinen und unbefleckten Gottesdienst. 3580
Der Mittheilungsrat.

Niederwallufer Kirchweihfest 1905.

Sonntag, den 25. d. Mts.:

Große Tanzmusik

im „Hotel zum Gartenfeld“, am Rhein gelegen, nicht direkt an der Landstraße, 2 Minuten aufwärts. Es ladet freundlichst ein

Der Besitzer Anton Reitz II.

NB. Für nächste Sonntage: Lokalfesten frei! 1115

Herren- und Knaben-Garderoben

finden Sie in größter Auswahl zu den denkbar billigsten Preisen bei

Max Davids,

60 Kirchgasse 60.

Telephon 3250. 3306

Hellseher,

weitberühmt, sagt aus Wasser mit schärfem, überaus feinem Entziffern Vergangenheit und Zukunft. Viele Heilkränke, sowie Damen und Herren aus der Gesellschaft, für die ich die Ehre hatte, zu sprechen, haben mir Lob und Anerkennung ertheilt. Spredhunden für Damen und Herren sind von 9—2 und von 5—8 Uhr; auch Sonntags.

Carl Monteni, Webergasse 29, 2.

Nur kurze Zeit hier. 3591

Freibank.

Sonntag morgens 7 Uhr. Hinderwerthiges Fleisch eines Ochsen (45 Pf.), einer Kuh (35 Pf.).
Biedererkaufen (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter, Wirten und Koffgebern) in der Gewerke von Freibankfleisch verboten. 3596
Stadt. Schlachthof-Verwaltung.

Pferde-Ver sicherungs-Gesellschaft, Wiesbaden.

Am 1. Juli ex. wird mit der Einziehung der Beiträge zur II. Debung 1905/1906 begonnen.
Es wird um pünktliche Zahlung ersucht. 3594
Der Vorstand.

Reichshallen-Theater.

Wiesbaden Dir. H. Mayer, Stiftstrasse 16.

Allabendlich:

Willy Prager, Humorist.
The Alkers, Kunstschwimmer u. Taucher,
und das übrige glänzende Programm.

Sonntags 2 Vorstellungen Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr.

Ab Montag u. folgende Tage: 3586

Grosses Wett-Tauchen.

Am Montag:

Herr Friseur Busch-Wiesbaden gegen Mr. Alkers.

Saalbau „Zum Adler“

in Bierstadt.

Neu erbaut, größter Saal der Umgebung, ca. 600 qm groß.
Am Sonntag, den 25. Juni, findet in dem neuerbauten Saale zum Adler

große Tanzmusik

Pat. — Jeden Sonntag öffentliche Tanzmusik.

Für prima Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen.

Es ladet hiermit freundlichst ein

H. Brühl, Besitzer. 1117

Männergesang-Verein

„Gemüthlichkeit“, Sonnenberg.

Anlässlich des 40jähr.-Stiftungsfestes:

Grosses Sängerfest.

(Festplatz Hofgarten.)

Samstag, 24. Juni, Abends 9 Uhr:

Grosser Fackelzug, danach Kommers unter Beteiligung sämmtlicher hiesiger Vereine.
Sonntag, 25. Juni, Nachmittags 2 Uhr:

Festzug

durch die Ortstrassen nach dem Festplatz. Dasselbst Festakt. — Einzelsvorträge der eingeladenen Vereine, sowie turnerische Vorführungen. — Konzert. — Tanz.

Montag, 26. Juni, Vormittags 10—12 Uhr:

Frühschoppen-Konzert.

Nachmittags 3 Uhr:

Festzug. — Grosses Volksfest.

Sämmtliche Veranstaltungen finden auf dem Festplatze, resp. in der Festhalle statt.

Für gute Bewirtung ist Sorge getragen.

Hierzu ladet die verehrl. Einwohnerschaft von Wiesbaden und Umgegend höf. ein. 1107

Der Festausschuss.

Achtung!

Für Baunternehmer und Willensbesitzer!

Das Reinigen von Neubauten und Wäßen wird unter coulantem Bedingungen prompt besorgt. 3595

Ang. Reininger,

Kellerstraße 17 Wiesbaden.

Anzeigen:
Die 12seitige Anzeigenseite oder deren Raum 10 Bl., für aus-
wärtige 15 Bl., bei mehrmaliger Aufnahme halbes,
Werbungsstelle 20 Bl., für dauerhafte 25 Bl., Größtensatz
per Zeile mit 300.
Geräusch-Anschluss Nr. 199.

Wiesbadener

Bezugspreis:
Monatlich 10 Mk., vierteljährlich 30 Mk., durch die Post bezogen
vierteljährlich Mk. 1.75 außer Beleggeld.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich abends,
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

General Anzeiger



Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Festabend“, — Wöchentlich: „Der Landwirt“, —
„Der Humorist“ und die „Wochenschriften“, „Bessere Praktiker“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. Im Interesse einer geordneten Auslieferung der Anzeigen wird
gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher anzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 146.

[Zweite Ausgabe.]

Sonntag, den 25. Juni 1905.

20. Jahrgang.

Die neue Nordpolfahrt des Amerikaners Peary.



Zur neuen Ausreise Pearys

Leutnant Peary tritt am 4. Juli von New York aus eine neue Reise zur Erforschung des Nordpols an. Sein Schiff heißt „Roosbeek“ und ist 1500 Tons groß. 70 Matrosen, seine Frau und seine 12jährige Tochter begleiten ihn. Leutnant Peary hatte im Sommer 1899 seine erste Polarfahrt begonnen und hatte am 15. April 1900 aus dem Fort Conger die letzten Nachrichten in die Heimat gelangen lassen. Er war dann mit sechs Begleitern an der Westküste Grönlands bis 83° 40' nördlicher Breite vorgedrungen. Er wurde schließlich am Kap Sabine bei vortrefflicher Gesundheit aufgefunden. Er führt jetzt Vorräte für zwei Jahre mit und meint, sein Schiff sei stark genug, um sich durch das Eis einen Weg zu bahnen und Hindernisse zu überwinden, denen frühere Unternehmungen unterlegen sind. Er gedenkt eine Station an der Küste von Grantland im September zu errichten und dann während der dunklen Wintermonate eine Anzahl Vorrathslager anzulegen. Bei Eintritt des Tageslichtes will er mit Eskimos nordwärts bringen, um die letzten 400 englischen Meilen zurückzulegen, die von der nördlichen Küste von Grantland zu dem Nordpol über unbekanntes Land und die zugefrorene See führen. Gattin und Tochter des kühnen Forschers bleiben an der Küste von Grantland an Bord der „Roosbeek“ zurück. Sie waren nicht davon zurückgehalten, den Gatten und Vater bis in die eiligen Polargegenden zu begleiten.

Die geplante Eisenbahn-Betriebsmittel-Gemeinschaft.

Die vor einiger Zeit zwischen den deutschen Staatsbahnverwaltungen eingeleiteten Verhandlungen zur Herstellung einer Betriebsmittelgemeinschaft haben durch die Konferenz, welche am 14. und 15. Juni in Oberhof zur weiteren Besprechung dieser Frage stattfand, eine wesentliche Förderung erfahren. Der R. B. zufolge, ist man sich bei der Oberhofener Konferenz über den Hauptinhalt des abzuschließenden Staatsvertrages einig geworden. Besonders hat es sich bei den Verhandlungen um den organisatorischen Aufbau des Gemeinschaftsamtes, das bekanntlich in Leipzig errichtet werden soll, gehandelt, also um die wichtigeren, bei der Gründung des Gemeinschaftsamtes zu lösenden politischen Fragen. Auch die in Süddeutschland hervorgerufenen Bedenken über die Bauart des rollenden Materials, über die Beschaffung von Kohlen, Wagen und Lokomotiven können im Wesentlichen als beseitigt angesehen werden. Nachdem man sich so über den Aufbau und die Wirksamkeit des Gemeinschaftsamtes klar geworden ist, wird die zum 28. Juni anberaumte Ausschüttung der Regierungsvertreter sich noch mit der Regelung der inneren finanziellen Verhältnisse der Betriebsmittelgemein-

Berliner Brief.

Von A. Silbius.

Nachdruck verboten.

Vorzeitiger Hochsommer. — Die Schule und die Sommerzeit. — Vogel-Pensionen. — England und Berlin. — Das Birchow-Denkmal. — Stangen.

Die Dauerhiße der letzten acht Tage hat die schwächende Menschheit auf die Hundstage vorbereitet. Allerdings hört man fragen: „Was soll jetzt noch kommen?“ Der Hochsommer ist diesmal vorweggenommen; sehr zeitig hat in Berlin die Reisesaison begonnen, und es sieht ganz so aus, als ob die großen Ferien schon ihren Einfluß geltend machen. Es ist nun Tatsache, daß in Berlin sich die Fälle mehren, daß die Kinder zur Sommerzeit lange bevor die Ferien beginnen, aus der Schule genommen werden. Vier Wochen genügen jetzt weder den Eltern noch den Kindern; es hagelt nur so ärztliche Atteste auf den Tisch des Rektors, worin fast übereinstimmend befundet wird, daß Kätzchen und Gretchen dringend der Erholung bedürfen und deshalb schon jetzt in die Ferien gehen müssen. In Schulfreien wird dieser Zug nach frühzeitiger Ferienfreizeit lebhaft bedauert und man denkt darüber nach, wie der Sache Einhalt zu tun ist und ist gewillt, es zunächst einmal mit einem Appell an die Eltern und Pflegebefohlenen zu versuchen.

Noch ein Moment, daß wir vor Beginn der großen Reiseszeit stehen. Die Pensionen für Vögel haben sich bereits aufgetan. In Berlin bestehen diese Pensionen seit einigen Jahren, sie haben sich zu einem ganz netten Gewerbe entwickelt. Man kann wohl gut und gern annehmen, daß von 100 Familien 90 irgend ein gefiedertes Wesen besitzen. Der Piepmatz gehört zur Familie, der Papagei ist der treue Genosse zur Unterhaltung. Wohin damit, wenn es auf Reisen geht? Da tritt die Vogelpension in ihre Rechte. Schon kann man — zumeist natürlich das weibliche Geschlecht — mit dem kleinen Interimsbauer, in welchem der

Piebling eingesperrt ist, der Stätte zuhause sehen, wo Hänchen und Koko in Abwesenheit „seiner Angehörigen“ gepflegt wird. Dieser Auszug der Vögel aus ihren bisherigen Wohnungen in die Pensionen ist, wie gesagt, ein bemerkenswerter Aufschwung zur großen Reiseszeit. In dem Maße, wie man Berlin verläßt, kommt man aber auch nach Berlin. Der Austausch von Menschen ist nie größer als in der jetzigen Zeit. Berlin hat auch im Sommer seine Reize und es muß wohl überhaupt seine Reize haben, sonst würde es wohl kaum so viel zu Studienzwecken benutzt, Paraden, besucht werden. Wir können in dieser Beziehung augenblicklich überhaupt besonders stolz sein. In Berlin weilen eben jetzt gerade viele Engländer, um unsere städtischen Einrichtungen zu studieren. Es ist ja an und für sich nichts Neues, daß man von da und dort zu uns kommt, um sich ein Beispiel an Berlin zu nehmen, aber daß die sonst so stolzen Engländer kommen, darf uns einigermaßen mit Befriedigung erfüllen, weil wir zur Genüge wissen, daß die Engländer, insbesondere die Londoner, von der Ansicht ausgehen, die richtige Welt fängt erst am Piccadilly an. Nun wollen die Wesen von der Themse von uns lernen, unsere hygienischen Einrichtungen, die Krankenhäuser, die Kanalisationen, die Beleuchtung usw. Das alles wollen sie sich gründlich ansehen. Ich finde das sehr richtig, denn wir Berliner dürfen uns auf all diese Institutionen etwas einbilden. Wenn man die Berichte über den englischen Besuch in Berlin liest, so muß man allerdings arg im Zweifel sein, ob die Londoner Herren überhaupt Zeit haben, ihren Zweck zu erfüllen. „Den schlepp“ ich durch das wilde Leben“, sagt Mephisto mit Bezug auf Faust; diese Worte fallen mir ein, wenn ich höre, was sich die englische Kommission in einem Tage in Berlin anschaut. Unser Herr Oberbürgermeister scheint es sich zur Aufgabe gemacht zu haben, die Engländer überhaupt nicht zur Befragung kommen zu lassen. Er schleppt sie im Sturmschritt von einem Ort zum andern und veranstaltet zwischen durch Dinners und Soupers, hält Festbanketts ab, und wenn man glaubt, „ah, jetzt raseln die Herren im

Kathaus“ — schwapp ziehen sie schon wieder hinaus nach Plönssee, um sich unser Gefängniswesen anzusehen. Wenn man die 20 Engländer mit den Berlinern so zusammenstieht, so kann man es gar nicht verstehen, daß täglich in den Zeitungen von deutsch-englischen Spannungen geschrieben wird. Freilich — die Kommunalpolitik hat mit der hohen Politik nichts zu tun, und wenn in dieser die Lords usw. gar stolz ihr Haupt über alle Berliner Häupter erheben, so kann man gar nichts dabei finden, wenn die englischen Stadtdeputierten mit großer Liebenswürdigkeit die Ueberlegenheit Berlins in kommunaler Beziehung anerkennen. Im übrigen wird es still in Berlin, ja sogar sehr still. Wenn wir von den üblichen Lokalereignissen, wie sie in der Großstadt täglich vorkommen, absehen, so richtet sich augenblicklich alles auf eine sommerliche Ruhe ein, und es wird immer schwerer, meinen Lesern von interessanten Dingen zu erzählen. Ich erwähnte noch als bemerkenswert, daß man endlich sich über das Birchow-Denkmal geeinigt hat. Tatsache ist also, daß Birchow ein Denkmal erhält und Tatsache ist, daß man das Denkmal auf dem sogenannten Karlsplatz errichten wird. Das Denkmal für den großen Medizinalmann kommt dorthin, wo es sein muß. Das lateinische Viertel ist es, wo alles, was zur Medizin gehört, untergebracht ist.

Ich habe eingangs vom beginnenden Verkehr, insbesondere vom Reiseverkehr gesprochen, und da möchte ich nicht übersehen, daß ein Mann, der ganz besonders für den Reiseverkehr gewirkt hat, eben sein 50jähriges Jubiläum gefeiert hat. Stangen ist's. 50 Jahre steht er im Dienste des Verkehrs, er feierte den Tag, an welchem er vor 50 Jahren die Idee der großen Gesellschaftsreisen in die Wirklichkeit übertrug. Der Name Stangen ist unterdessen in der ganzen Welt bekannt geworden, und die Berliner haben allen Grund dazu, dieses Mannes zu gedenken. Wenn man so populär ist, daß man einen der beliebtesten Schwankdichter anregt, hat man es geschafft. Stumme's Orientreise hat dem Jubilar auch ein bescheidenes literarisches Denkmal gesetzt.

schaft zu befehlen haben. In dieser Hinsicht liegen aber bereits die umfassendsten Vorarbeiten vor. Es sind, um über die finanziellen Wirkungen einer Betriebsmittelgemeinschaft, über die Art und Weise, wie unter der Herrschaft der Betriebsmittelgemeinschaft der finanzielle Ausgleich unter den Vertragsstaaten vorzunehmen ist, Klarheit zu schaffen, nach allen Richtungen hin die genauesten rechnerischen Erhebungen und Feststellungen gemacht worden. So dürfen wir wohl bei dem jetzigen Stande der Verhandlungen hoffen, daß noch im Laufe dieses Jahres der Staatsvertrag über die Betriebsmittelgemeinschaft der gesegneten Körperlichkeiten der deutschen Staaten beschließen wird. Eine Bestätigung dieses erspriechlichen Standes der Dinge liegt aus dem Munde des württembergischen Ministers von Soden vor. In der Montagsitzung der württembergischen ersten Kammer erklärte Freiherr von Soden, daß die Verhandlungen über die Betriebsmittelgemeinschaft in erfreulichem Fortschreiten begriffen seien und kurz über lang eine Verständigung erzielt werden dürfte. Vielleicht werde sie bereits im Oktober 1906 in Kraft treten können.

Es ist demnach mit Sicherheit auf das baldige Zustandekommen der Betriebsmittelgemeinschaft zwischen den deutschen Staatsbahnverwaltungen zu rechnen, welche Einrichtung immerhin einen Fortschritt in den Bestrebungen auf dem Gebiete der Eisenbahnreform bedeuten würde. Der von den Freunden einer möglichst einheitlichen Gestaltung des deutschen Eisenbahnwesens befürwortete Plan der Umwandlung der deutschen Staatsbahnen in Reichseisenbahnen wird allerdings eben nur ein Plan bleiben, denn seiner Verwirklichung stellen sich die größten Schwierigkeiten entgegen, die sowohl auf rein politischem, wie wirtschaftlichem und finanziellem Gebiete liegen. Da heißt es denn schon viel erreicht, daß wenigstens eine Gemeinsamkeit zwischen den deutschen Staatsbahnverwaltungen in dem angebotenen begrenzten Umfange zu Stande kommt, wodurch so manchen peinlichen und unheilbaren Zuständen im deutschen Eisenbahnwesen ein Ende gemacht wird. Als feststehend darf es dabei gelten, daß die neue Einrichtung die Hoheit der deutschen Mittelstaaten auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens in keiner Weise wirklich beeinträchtigen wird, während andererseits die den Rheinländern an der Betriebsmittelgemeinschaft durch letztere erwachsenden Vorteile keine geringen sein werden. Es gilt dies namentlich in finanzieller Beziehung, denn es kann keinem Zweifel unterliegen, daß der gemeinsame Betrieb für die einzelnen Staatsbahnverwaltungen eine nicht zu unterschätzende Verminderung ihrer Ausgaben zur Folge haben wird, ein Punkt, dessen Bedeutung natürlich nicht erst einer besonderen Darlegung bedarf. Jedenfalls steht zu erwarten, daß der angekündigte Staatsvertrag über die herzustellende Betriebsmittelgemeinschaft der deutschen Eisenbahnverwaltungen in den Parlamenten der Einzelstaaten keinem prinzipiellen Widerspruch begegnen wird.

13. Nassauischer Städtetag.

(Spezialbericht des Wiesbadener General-Anzeigers.)

□ Wiesbaden, 23. Juni.

In weiterer Abwicklung der Tagesordnung referiert Beigeordneter Dr. Schleicher-Wiehrich über die Auslegung der Ziffer 1 des § 1 des preuss. Fürsorgeerziehungsgesetzes durch das Kammergericht. Er führt lebhafteste Klage darüber, daß die Rechtsprechung dieses höchsten preussischen Gerichtshofes vielfach mit der Tendenz des Gesetzes nicht übereinstimme. Finanzielle Gesichtspunkte seien dann und wann dabei maßgebend, daß körperliche Verwahrlosung nicht für die Fürsorgeerziehung ausreiche usw. In Vielem jedoch begegnet er dabei dem lebhaften Widerspruch des Landesdirektors Arndt, welcher aus seiner reichen Erfahrung eine Menge nicht uninteressanter Details anführt. Allerdings entspricht darnach das Gesetz den an dasselbe geknüpften Erwartungen nicht. Die Schuld aber trägt das Gesetz selbst, nicht das Kammergericht, dem insbesondere der Vorwurf finanzieller Erwägungen zugunsten zu sein, nicht gemacht werden könne. Von den Fürsorge-Böglingen des Bezirksverbandes entfallen allein die Hälfte auf die Stadt Frankfurt, dessen Bevölkerung nur 1/4 derjenigen des ganzen Bezirks beträgt, von dem Reste der Löwenanteil auf Wiesbaden und die Landkreise dieser beiden Großstädte. Jeder Lehrling in Fürsorgeerziehung kommt auf 1,20 A. pro Tag ohne Lebenskosten zu stehen. Die Mädchen (meist Prostituierte) sind noch kostspieliger, da sie vielfach bis zum 21. Lebensjahre behalten werden müssen, weil sie nicht unterzubringen sind. In der Armenpflege bleiben die Kinder nur bis zum 14. Lebensjahre, in der Fürsorgeerziehung eventl. bis zum 21. Der Eingriff in das Leben der Jünglinge ist ein recht einschneidender. Scharfe Konflikte gegen unrichtige Anwendung des Gesetzes sind daher nur am Platze. Die angeblichen Fehlsprüche des Kammergerichts, das nur die Anwendung des Gesetzes nachprüfen hat, beruhen meist auf mangelhaften Feststellungen der Gerichte und Verwaltungsbehörden, die vielfach social noch nicht die nötige Schulung haben. In der Provinz Brandenburg ist jüngst auf an alle Richter ergangene Einladungen zu einer Besprechung über die Fürsorgeerziehung nur ein Richter erschienen. Zum Schluß tritt der Städtetag einem Antrag bei, in welchem an den Minister das Ersuchen gerichtet wird, dafür Sorge zu tragen, daß die Handhabung des Gesetzes sich mehr dessen Begründung entsprechend gestalte.

Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Walden. Gedichte in niederalemannischer Mundart von Aug. Gantner. Mit 53 Bildern aus dem Schwarzwald von Max Herrard. Verlag von Moritz Schauenburg in Lehn. In Original-Leinwandband 4 A. Unter den zahlreichen Bildern und Bildern, welche jahraus jahrein des Schwarzwalds Schönheit preisen, nimmt das vorliegende Werk einen ganz hervorragenden, eigenartigen Platz ein. Es ist des Schwarzwalds Erdmatten von der Wiege bis zum Grab, in Lust und Leid, in Arbeit und in der Ruhe, das uns hier in Gedichten der urwüchsigen alemannischen Mundart und in Bildern nach stimmungsvollen photographischen Aufnahmen hergestellten Vervielfältigungen vorgeführt wird: in sinnigen Versen und unergleichlichen Bildern, in die sich jeder Mann mit der gleichen Befriedigung versenken wird, ob er den Schwarzwald schon kennt, oder erst kennen lernen will, ist hier Poesie und Prosa, Traum und Wirklichkeit zu einem zauberischen Gesamtbild vereint.

Ebbes von unferrn Stammtisch.



Wirreche. Schorff. Hannphilipp.

Hannphilipp: Sag emol Schorff, stimmt unser Freind Wirreche heit Owend nit? Oder is em ebbes baftri?

Schorff: Deß grad nit, aber er hot sich am letzte Sonntag bei ere Fuhltour nooch Eppstaan de Fuß verstaucht, deß er heit noch loan Stüvel ansehe kann nun nor in Pantoffele ausgehe kann; un wie de doch waacht, stimmt er immer iver de Seimark mit dem hiesche holzerige Plaster, do werd's e bische spä ter wern.

Wirreche: Servus, Servus, Gott sei Dank, daß ich do bin, mein Fuß is immer noch nit in der Reich un dann deß bies Plaster un die Bauerei! Mer moant bald, se wollte aus der Hochstätt e jwaat Kaisertröck mache. Ich glawe als, ich hunn aach die längst Zeit in mein alte Heische gewohnt, ich geniern mich bald, do noch aus- un einzugehe.

Hannphilipp: Ich an Deiner Stell het mer schon längst aach von dene scheene Feiser am Ring oder im Kurvortel gekauft, es sinn doch genug soal un die nethige Bage host de doch aach.

Schorff: Dem gehts grad wie em alte Gaul, der noch emol e nei Kummel uffgeleht griecht, es bacht em nit. Was aber die Sach mit dem verstauchte Fuß anbelangt, so hot mer Jemand verzecht, er het zuviel Speierling in Eppstaan beim Gudeß getrunke un wer unnerwegs in en Schoffeegrawe gerolte, aber ich will nit gesat hawe.

Wirreche: Es is jo wahr, deß mer e paar Schoppe gepeht hawe, aber deß ich im Schoffeegrawe gelese hätt, deß is lori fari. Deß gibst nit bei mir un wann ich wißt, wer der den War uffgebunne hätt, dem deht ich schon sei bees Maul stoppe. Habt Ihr mich schon emol voll gepeht?

Hannphilipp: No jekt werre doch nit ungemietlich, Du waacht doch, daß de Schorff immer e bische stichele muh, aber baftri kann aach doch jo ebbes. Awer loht uns dunn was Annern re. Deht er sich die neie Plän vum Derrsche Terräng im Festsoal ansehe? Ich war heit Mittag emol do, lauter hiesche Sache, do durt aom ordentlich die Wahl lab, was for e Zeichnung die scheent mer. Ich hätt nor die Gesichter dunn dem Hauer un Wetz sehe mege, wie die beim Stadtrechner ihr 5000 Emmer eingestrichle hawe. Awer deß muh mer dene losse, was die anpade, hot Muster. Ercht berse se deß Volksbrausebad mache un jekt hawe se aach de erste Preis for deß neie Stadtbauamt, ich for mei Dhal gratulirn.

Schorff: Glad muh der Mensch hawe un es hot mich aach gefreit, deß de erste Preis wenigstens in Wiesbade gebliwe is, aber die annern Preisgekrönte sinn aach mit prächtige Entwurf vertrete. Hoffentlich erlewe mer es aach noch, deß aach wirklich gebaut werd un deß die Plän nit so alt wern wie deß Derrsche Terräng selwer.

Wirreche: Nor immer langsam boran, wie es in dem scheene Lied berit, jekt is noch lang nit gefast, daß de Bau aach jo ausgefiet wird. Wer hawe doch seiner Zeit for die Kurhausplän aach e mächtig Preisentwertung gehabt, die viel Geld gekost hot, un do is aach en erste un en jwaate un en dritte Preis verbalt wern ohne die ible Ankauf von gute Armeite, grad wie jekt. Unn hinnenoch nimmt mer doch en Professor von Winche, der deß Kurhaus baut.

Hannphilipp: Grad so kann's aach hier gehe, die Baumaister hawe ihr Prämie un sinn ihr Plän los; ich mecht nor wisse, wo die Plän vum Kurhaus hinkomane sinn. Die leiche sicher in so eme Schrank uff dem Zimmer so un soviel un domit bafa; dbeier Babier, deß!

Schorff: Was denstie dann, die kumme all in's städtische Archiv, deß sich unser Rinner un Rinnskinner noch dran erfreie kenne, mer wern schon emol uff dem Programm von de Stadtvorordnetenversammlung lese, deß zur Kartologisierung von wertvolle Plän, Zeichnungen ezetera e nei Beamtestell beantrage werd, dann mer kenne noch e paar brauche. Es is irwigns ganz merhwerbig, wann so e Rösche ausgeschriwe werd, was sich do nit for nethige Zeit melde; so zum Beispiel bei de neie Gartenspektorsstell solle bis heit Owend fünf Uhr 273 Offerte eingange sein.

Wirreche: Jekt hall mer awer emol de Gaul ein, es wern vielleicht 73 sein un Du host Dich verherret, soviel Gartenspektor gibt jo gar nit im ganze deitsche Reich.

Hannphilipp: Deß is jo wahr, aber die siehle doch all deß Zeig in sich, deß jeder e brauchbarer Mann war, no de Blame mecht jo aach selig.

Schorff: Was habt er dann bezu gemaant, deß unser Nereberg widder for 24000 Mark verpacht is; Dannerweiter, deß is doch viel Geld, do muh sich der Pächter uff die Dannerbaan stelle wann er erans kumme will.

Wirreche: Graus kummt der, vielleicht eher wie's em lieb is, aber warum soll dann der Mann sei Rechnung nit sinne, so en floan Kläsche hier 18 Renning un de viele Wein, der do owe getrunke werd; natierlich kann do nor die Hotwölle verkehrn, vor uns is deß Reserang zu wolvel. Friber wie noch de alt Brichl do ome in seiner Bretterbud gehaut hot — nemebei gefoat, hot er sogar Sei uff em Nereberg fett gemacht — ja do konnt unseraans noch hingehn. Ich glawe sogar, deß sich de alt Sibnegbader Jung, der in der letzte Zeit alsomol ebbes im Schenke-ralanzeiger vun sich hern leht, nit wenig verwunnern deht, was hier Alles sich derrenent hot.

Hannphilipp: Jo ich kann mich noch ganz gut erinnern, wie er ober war es en Verwandter vum em, owe am Ed vum de Reber, un Wiertröck die Sibnegbaderie gehabt hot. Do hot mer die greeche Theat Cuesichetude griecht un Hastebrögel noch emol so groß wie jekt iblich.

Schorff: Ich schlan vor, mer losse dem dorch unsern Gewährsmann vor sei Aufmerksamkeit danke un er soll erters ebbes vunn sich hern losse, mer dhun em aach alle Reigseite mittheile.

Wirreche: Gabt er dann schon Eier Gilabunge vum Baron griecht? Er will doch am 25. uns zum Geburtstog einlade. Do kann's jo scheen wern; ich freie mich allsewel schon druff; eigentlich wollt ich bis dahin widder uff de Westerwald in die Lustfur,

awer ich werns e paar Tag henausschiebe, aach wege mein franke Fuß.

Hannphilipp: Jo deß kanna de aach, de Baron wer ärerlich, wann de siehle deht un die Bauern uff em Westerwald wern der Dei Bage noch frieh genug abnemme for die Awellkartoffel un Dirmilch.

Schorff: Aach nit schlecht, aber mir is en gute Schoppe Kappelwei liever un dann verträgt sich der mit Dirmilch nit gut. Awer es is Zeit, deß mer gehn, Christian, hol Dei Dreier Grojche un Gure bis nächste Mol.



* Wiesbaden, den 25. Juni 1905.

Das Fremdenbudi.

Das Fremdenbudi bildet zur jetzigen Reisezeit speziell an Regentagen eine nicht uninteressante Lektüre und man braucht durchaus nicht Graphologie zu sein, um aus der Form dieser oder jener Eintragung Rang, Stand oder Charaktereigenschaften des Schreibers zu erkennen. Dieses kleine Gebüchchen, das in steilen, nach links neigenden Lettern die Reize des Sonnenaufganges preist, stammt entschieden aus der Feder einer „höheren Tochter“ jener schräg nach rechts liegende Namenszug mit dem kunstvoll veränderten Schwung darunter kann nur einem Kaufmann gehören, und dort unter in der Ecke die biden, wie mit einem Schweißelholz geschriebenen Arolessche rühren ohne Zweifel von einem Jünger Aesculaps her. (Oder host du vielleicht schon einmal ein lehrreiches Rezept zu Gesicht bekommen, lieber Leser?) Wie klar und deutlich springt nun bagegen jene Stelle aus dem Bergil auf der nächsten Seite in die Augen. Da fehlt kein „Q“, „T“, „U“, kein Komma, kein Punkt. Die Unterschrift ist wie „gestochen“, alles pedantisch korrekt. — Sollte der Schreiber nicht ein Gymnasiallehrer gewesen sein? Da wieder tritt uns in monstrosen Lettern unter Verleugnung des Rufnamens ein einfacher Junake entgegen und es bedarf nicht erst der darunter befindlichen Ständesangabe „Major“, um in dem sich also eintragenden einen Vertreter der bewaffneten Macht zu erkennen. Weiterhin stoßen wir auf einen uralten geschmacklosen Witz. Die charakterlose saubere Handschrift, in der er den Blättern anvertraut wurde verrät den Schreiber von Profession. Hier hat es sich ein Berliner nicht verlagern können, seine Herkunft durch die wichtig sein sollende häufige Anwendung des in ein j verwandelten Buchstabens g zu dokumentiren, da wieder zeigt sich in feingeschwungenen spinnwebdünnen Lettern die Handschrift einer Dame von Welt und dort hat ein biederer Handwerksmann mühsam seinen Namen „hingemalt.“ Na solch ein Fremdenbudi gewährt dem Feinbesuchenden oft viel Vergnügen. Er kann darin Welt und Menschen studiren, denn „Zeige mir, wie du schreibst und ich will dir sagen was du treibst!“

* **Spielplan der Igl. Schauspiele.** Sonntag, 25. Juni, „Armide.“ Anfang 7 Uhr. — Montag, 26. Juni, „Die Jungfrau von Orléans.“ Anfang 6 1/2 Uhr. — Dienstag, 27. Juni, „Der fliegende Holländer.“ Anfang 7 Uhr. — Mittwoch, 28. Juni, neu einstudiert „Krieg im Frieden.“ Anfang 7 Uhr. — Donnerstag, 29. Juni, „Die Meisterfinger von Nürnberg.“ Anfang 6 1/2 Uhr. Freitag, 30. Juni, neu einstudiert: „Der Bibliothekar.“ Anfang 7 Uhr. — Samstag, 1. Juli, „Die lustigen Weiber von Windsor.“ Anfang 7 Uhr. — Sonntag, 2. Juli, „Oberon.“ Anfang 7 Uhr.

* **Residenztheater.** Morgen Montag ist das zweite und am Dienstag das dritte und letzte Gastspiel der Mlle. Riola Villani. Am Mittwoch geht nochmals das Lustspiel „Auf der Sonnenseite“ in Scene. Donnerstag findet die Jubiläumsvorstellung des Kilmeterfesters statt, welche an diesem Abend zum 25. Male gegeben wird. Mit der Aufführung von Selma Jesuiner's Schauspiel „Am Seinetwillen“ am Freitag schließt die jetzige Spielzeit. In dieser Vorstellung verabschieden sich Hrl. Frey, Herr Roberts und Herr Regisseur Unger vom hiesigen Publikum.

* **Konkursverfahren.** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Privatiers Wilhelm Michel senior, zu Wiesbaden, Walluferstraße 8, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 15. Juli 1905, Vormittags 10 1/2 Uhr, vor dem königlichen Amtsgericht, Zimmer Nr. 92 anberaumt.

* **Ausflug.** Die Tanzschüler des Herrn S. Schwab machen heute einen Ausflug nach Rombach in den neuen Saal zum Tannus (Besitzer Ludwig Meiser). Freunde und Bekannte sind dazu eingeladen.

* **Der Gesangsverein „Frohinn“** hält morgen, Sonntag, von Mittags 4 Uhr ab bei seinem Mitglied Franz Daniel im Restaurant „Waldlust“ (Platterstraße) eine Unterhaltung mit Tanz ab. Der Verein wird bestrebt sein, den Besuchern ein paar genussreiche Stunden zu bereiten.

Sport.

— **Der Radspport** ist in den letzten Jahren besonders mächtig aufgeblüht und in immer weitere Kreise bringt die Erkenntnis, daß das Radfahren für Tausende und abermals Tausende nicht bloß ein gesundheitliches Bedürfnis, sondern auch eine wirtschaftliche Nothwendigkeit ist. Viele aber müssen sich die Anschaffung versagen, da sie nicht den immerhin erheblichen Preis den solch ein Rad kostet, auf einmal aufbringen können, deshalb weisen wir unsere Leser auf das heutige Inserat der Roland-Maschinen-Gesellschaft, G. m. b. H. zu Köln hin. Die Gesellschaft gibt ihre beliebten und bewährten Roland-Fahrräder auf bequeme Theilzahlung ab, sobald ein jeder hier die günstigste Gelegenheit hat, ein gutes Rad zu erwerben. Die prachtvolle Preisliste Nr. 444 erhalten unsere Leser kostenfrei.

Elektro-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Kommerl in Wiesbaden. Verantwortlich für Inhalt und Redaktion: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Köpke, beide in Wiesbaden.

Ingenieurschule zu Mannheim

Stadt. subv. höhere technische Fachschule. Programme kostenlos.



Briefkasten

Wiesbadener Tagblatt, hier. Wiederholt haben Sie in letzter Zeit unsere Originalartikel ohne Quellenangabe nachgedruckt, so z. B. während der Anwesenheit des Kaiserpaars einige Episoden, ferner Kriegsgerichtsverhandlungen und in Ihrer Freitag-Abendnummer wieder die Sozialartikel: „Vermächtnisse und Stiftungen für die Stadt“, „Das Schiefersteiner Wasser“, „Die Wälderungen in der Frankfurter Landstraße“. Wir machen Sie darauf aufmerksam, daß der Deutsche Journalisten- und Schriftstellerverein in Darmstadt dieser Tage einen Antrag des hannoverschen Journalisten- und Schriftstellervereins beriet, der sich gegen die Konkurrenz wendet, welche den beruflichen Mitarbeitern der Presse von Redakteuren dadurch gemacht wird, daß diese die den Zeitungen übermittelten Nachrichten und Artikel als eigene Meldungen weiterverbreiten. Der Verband sprach die Erwartung aus, daß in Zukunft alle Redakteure eine solche unzulässige Konkurrenz unterlassen. Da Sie indessen die in der journalistischen Praxis üblichen Gepflogenheiten der Quellenangabe barockartig negieren, so werden wir Ihnen von jetzt ab im Briefkasten alle Artikel bezeichnen, die Sie etwa fernerhin unserem Blatte gütigst entnehmen sollten.

Sprechsaal.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Die Wahl eines Richters der hiesigen Darlehnskasse.

Frauenheim, 23. Juni.

Die hiesige Darlehnskasse hielt am Freitagabend eine Generalversammlung ab. Auf der Tagesordnung stand als wichtigster Punkt: Die Wahl eines Vereinsrentanten. Die Herren Georg H. Sing und Peter Jos. Untelbach waren als Kandidaten vorgeschlagen. Die Abstimmung erfolgte durch Stimmzettel, wobei Peter Jos. Untelbach 43 und Georg Friedrich Sing 48 Stimmen erhielt. Somit wäre letzterer als gewählt zu betrachten. Die Schreiber dieses fühlen sich jedoch veranlaßt, gegen die Ausführung vorgenannter Wahl öffentlich Einsprache zu erheben. Bei dem Verleihen der Namen der stimmberechtigten Mitglieder zu Beginn der Wahl des Rentanten ergab sich, daß mehrere Mitglieder der Kasse, welche schon jahrelang derselben angehören, weder in das Mitgliederverzeichnis des Vereins noch amtlich in das Genossenschaftsregister eingetragen waren. Dieselben nicht eingetragenen Herren wurde von dem Vorsteher das Mitstimmen unterstellt, sie konnten somit an der Wahl nicht teilnehmen. Vor allem ist es unerlässlich, wie man jahrelang Mitglieder einer Kasse ohne amtliche Eintragung in das Genossenschaftsregister sein kann. Im Ernstfalle können ja solche Mitglieder weder an den Rechten der Kasse teilnehmen noch auch zu deren Leistungen herangezogen werden! Dies ersehen wir ja aus der heutigen Kassenrechnung, bei welcher die nicht eingetragenen Mitglieder auf das Wahlrecht verzichtet wurden. Es fragt sich nun: Wer trägt die Schuld an diesen Vorkommnissen? Nach unserer Auffassung nur der Vorsteher der Kasse, der die Anmeldung und die amtliche Eintragung zu veranlassen hat. Der auf der Generalversammlung erhobene Vorwurf des Vorstehers, die nicht eingetragenen Mitglieder hätten wahrscheinlich ihre Anmeldung nicht vorchriftsmäßig eingebracht, ist hinfällig, da eine nicht vorchriftsmäßige Anmeldung ohne weiteres abzuweisen ist. Wäre von den genannten Herren keine Anmeldung erfolgt, dann würden dieselben heute nicht Mitglieder der Kasse sein. Auch besitzen die meisten Mitglieder kein Stammbuch, können also auch über ihre Rechte und Pflichten nicht unterrichtet sein. Ebenso muß auch der Beweis erbracht werden, ob die nicht wahlberechtigten Mitglieder auch in das amtliche Genossenschaftsregister zu Wiesbaden nicht eingetragen sind, da die hiesige Liste nicht allein maßgebend sein kann. Auch wäre es das einzig richtige gewesen, wenn die Wählerliste, von welcher der eine Kandidat vor der Wahl so gründlich Gebrauch machte, auch für die übrigen Mitglieder durch öffentliche Bekanntmachung zur Einsicht einige Tage öffentlich aufgelegt worden wären, wie dies allgemein bei den Wahlen üblich ist. Jedenfalls hätte der Vorsteher die Pflicht gehabt, die Wahl unter den gegebenen Umständen aufzuheben, und bis zur Herstellung dieser Angelegenheit zu verziehen. Da die Wahl aber trotzdem erfolgte, so müssen wir dieselbe nach unserem Ermessen als ungültig betrachten und wird es Sache der zuständigen Behörde sein, eine rechtliche und sachliche Lösung herbeizuführen. Dazu dienen auch unsere vorstehende Ausführungen. Wir wollen die Rechte unserer Mitglieder wahren und schützen, keine persönliche Interessenspolitik unterstützen, sondern der Wahrheit und Gerechtigkeit dienen!

Eine Anzahl Mitglieder der Darlehnskasse zu Frauenheim.

Gegen die Genickstarre

die neuerdings in Deutschland epidemisch auftritt, gibt es nur einen Schutz, nämlich Vorbeugen durch Ausspülen der Rachen- und Nasenhöhle mit bakterienstörenden Flüssigkeiten, so hat ein höherer Medizinalbeamter aus dem Kultusministerium eine darauf abzielende Interpellation im preuss. Abgeordnetenhaus beantwortet. Denn, so erklärt der Regierungsvorsteher, in allen Fällen von Genickstarre hat man die Korken derselben auf Rachen- und Nasenschleimhäuten der Erkrankten bestimmt nachweisen können. Da aber die Genickstarrekokken gegen gewisse Antiseptika sehr wenig widerstandsfähig sind, so kann man sie an den Stellen des Körpers, die sie als Angriffspunkte benutzen, nämlich in Mund- und Nasenhöhle, durch Ausspülen mit solchen sehr verdünnten Antiseptika leicht abtöten und unschädlich machen. Am zweckmäßigsten zu solchen Ausspülungen (Aufziehen in die Nase und Gurgeln) hat sich das Mund- und Zahnwasser „Densos“ erwiesen, denn es enthält das im Abgeordnetenhaus als sicherstes Gegenmittel angeführte Antiseptikum und 1-2 Tropfen auf ein Glas Wasser genügen zum Aufziehen in die Nase, 5-15 Tropfen zum Reinigen der Rachenhöhle. Densos ist auch ein sicherer Schutz gegen andere Krankheiten und bezüglich des ausgezeichneten Geschmackes und Geruches wie der vorzüglichen Wirkung auf Zahnteilchen und Zähne als Mundwasser für den täglichen Gebrauch sehr zu empfehlen. Densos ist in allen einschlägigen Geschäften zu Mk. 1.50 pro Flasche zu haben und reicht monatelang aus. Man wolle Ersatzpräparate energisch zurück! Ersatz für „Densos“ gibt es nicht!

Fritz Schulz, Chemische Fabrik, Leipzig.



Legte Telegramme

Von der Kaiserparade.

Koblenz, 24. Juni. Die Kaiserparade des 8. Armeekorps findet, wie nunmehr festgesetzt wurde, endgültig in der Umgebung von Koblenz statt. An der Spitze des Korps steht der kommandierende General Peine.

Türkische Turner in Amerika.

Indianapolis, 24. Juni. Als am Schluß des nordamerikanischen Turnfestes die deutschen Turner Übungen am Vorrenn vorführten, erhoben sich die 8000 anwesenden Zuschauer und brachen in stürmische Beifallsrufe aus.

Straßenkämpfe in Lody.

Lody, 24. Juni. Von den Straßenkämpfen werden erschreckende Einzelheiten bekannt. Die Menge warf die Pferdebesten, die Droschken und sonstige Wagen um und benutzte dieselben als Barrikaden. Die Aufständischen waren mit Gewehren, Säbeln, Revolvern, Messern usw. bewaffnet und verteidigten sich gegen die anstürmenden Truppen verzweifelt. Sie wichen trotz wiederholter Angriffe des Militärs nicht. Die Frauen kämpften Seite an Seite mit den Männern. Von den Dächern wurde auf das andrängende Militär geschossen, die Frauen gossen kochendes Wasser herunter. Das Militär schoß verzweifelt in die Menge, bahnte sich gewaltsam einen Weg auf die Dächer und machte dort alle Angreifer erbarmungslos nieder. Auf beiden Seiten fielen 200 Tote und 800 Verwundete, darunter viele Frauen. Nachts wurden erneut Barrikaden errichtet, die das Militär erstürmte.

Gesamtlich geschützt!

Rabatt-Karte

D. R. G. M. 105 803

VON

Carl Claes

Wiesbaden, Bahnhofstrasse 10.

Wäsche, Weißwaren, Unterkleider, Strumpfwaren, Handtücher

— Elegante Näherel und Strickerei. —

Anweisung. Ich verleihe auf Verlangen bei Bareinkauf für je 50 Pfg. des bezahlten Betrages eine Rabatt-Markte im Werte von 2 Pfg. Diese Marken klebe man in die auf der Innenseite der Rabatt-Karte vorgedruckten Felder. Sobald die 100 Felder besetzt sind, zahle ich für die Rabatt-Karte in bar. **2 Mark**

Rheinisch-Westf. Handels- und Schreibzettel-Anstalt

Wiesbaden.

183: 38 Rheinstraße 38, Ecke Moritzstraße

Unterrichts-Institut

1. Ranges

für

Damen und Herren

in

Buchführung, Rechnen, Handelskorrespondenz, Stenographie, Maschinentypen und Schönschreiben, Tag- und Abendkurse. 6397

Prospekte kostenfrei.

Empfehlenswerthe Ausflugspunkte etc.

Restaurant Waldlust, Platterstraße.
Restaurant Germania, Platterstraße.
Café-Restaurant Schützenhaus, Unter den Eichen, Paul Johs.
Sommerfrische Walden, Marlstraße.
Restaurant Klostermühle, vor Clarenthal.
Fischzucht-Anstalt bei Wiesbaden.
Restaurant Waldhanschen.
Restaurant Kronenburg.
Barthum Bierkeller Höhe.
Alte Adolfsbühne bei Viebrich.
Restaurant Neue Adolfsbühne.
Restaurant Taunus, Viebrich.
Restaurant zum Tivoli, Schierstein.
Erdmühle zwischen Sonnenberg und Rambach.
Zur Hubertushütte, Goldsteinthal.
Kellerlopf, Aussichtsturm und Restaurant.
Gasthaus zur Burg Frauenheim.
Restaurant Brenner, Uhlersborn bei Mainz.
Kaffeehof Hof, Sonnenberg.
Restaurant Kaiser Adolf, Sonnenberg.
Gasthaus zum Adler, Bierstadt.
Saalbau zur Rose, Bierstadt.
Gasthaus zum Taunus, Rambach.
Restaurant Waldlust, Rambach.
Restaurant Kirch Mainz, Viebrachenerplatz.
Gasthaus zur Krone, Döckheim am Rhein.
Restaurant zur Petersau, zwischen Viebrich und Kastel, auf der Insel im Rhein.
Restaurant „Grüner Baum“ Schierstein.

Sommerfrischen, Kurorte etc.

Zufahrtort Bahnhofs Sonnenberg.
Zufahrtort Taunusberg zwischen der Eisernen Hand und Bahn (Taunus).
Zufahrtort Hotel Taunus Bahn-Wehen.
Kurhaus Niederthal, b. Eltville.
Villa Sanitas, Niederrhein.
Waldfrieden, Viebrich b. Bad Schwalbach.
Pension Scheidehof, Reichenbach (Rassau).
Gronberg a. Taunus, Hotel und Restaur. Schützenhof.
Villa Lohmeyer, Viebrich a. b. 2.
Restaurant Waldlust, Station Saalburg.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 25. Juni 1905.

Abonnements - Konzerte

des städtischen Kur-Orchesters unter der Leitung des Kapellmeisters Herrn UGO AFFERNI Nachm. 4 Uhr:

- | | |
|---|----------------------|
| 1. Jubel-Ouverture | F. v. Fl. tow. |
| 2. Aufforderung zum Tanz | C. v. Weber-Berlioz. |
| 3. Einzugsmarsch der Bojaren | J. Halvorsen. |
| 4. Valse brillante in Es-dur | F. Chopin. |
| 5. Ouverture zu „Si j'étais roi“ | A. Adam. |
| 6. Vorspiel zum „III. Akt aus „A basso Porto“ | N. Spinelli. |
| 7. Fantasia aus „Lohengrin“ | R. Wagner. |
| 8. „Du und Du“, Walzer aus „Die Fledermaus“ | J. Strauss. |

Abends 8 Uhr:

- | | |
|---|------------------|
| 1. Fest-Ouverture | E. Lassen. |
| 2. Fantasia aus „Hänsel und Gretel“ | E. Humperdinck. |
| 3. Larghetto in D-dur | G. F. Handel. |
| 4. Zwei ungarische Tänze No. 2 u. 7 | J. Brahms. |
| 5. Ouverture zu „Egmont“ | L. v. Beethoven. |
| 6. Im Volkston, Kohreigen und Bauerntanz (Nordische Weisen, für Streichorchester) | E. Grieg. |
| 7. Fantasia aus „Der Postillon von Lonjumeau“ | A. Adam. |
| 8. Schatz-Walzer aus „Der Zigeunerbaron“ | Joh. Strauss. |

Montag, den 26. Juni 1905.

Konzert des Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage Morgens 7 Uhr:

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn HERM. IRMER.

- | | |
|--|---------------|
| 1. Choral: „Jerusalem, du hochgebaute Stadt“ | Rossini. |
| 2. Ouverture zu „Elisabeth“ | Löschhorn. |
| 3. La belle Amazone | Faust. |
| 4. Aus des Hochwald's grünen Bergen, Walzer | Kücken. |
| 5. Barcarole | Flotow. |
| 6. Duett und Finale aus „Martha“ | Joh. Strauss. |
| 7. Simplex-Quadrille | |

Abonnements - Konzerte

des städtischen Kur-Orchesters

Nachm. 4 Uhr:

unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn UGO AFFERNI.

- | | |
|---|-----------------|
| 1. Ouverture zu „Der Geist des Wajewoden“ | L. Grossmann. |
| 2. Ständchen | R. Becker. |
| 3. Slavische Tanz Nr. 4 | A. Dvorak. |
| 4. Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg“ | R. Wagner. |
| 5. Ouverture zu „Toll“ | G. Rossini. |
| 6. Fantasia aus „Samson und Dalila“ | C. Saint-Saëns. |
| 7. „Seid umschlungen Millionen“, Walzer | J. Strauss. |

Abends 8 Uhr:

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn HERM. IRMER.

- | | |
|--|----------------|
| 1. Vorspiel zu „Romeo und Julia“ | Ch. Gounod. |
| 2. Zwei Motive aus „Benvenuto Cellini“ | H. Berlioz. |
| 3. Le Reveil du Lion, Caprice | A. v. Kotsky. |
| 4. „Immer oder nimmer“, Walzer | E. Waldteufel. |
| 5. Musikalische Täuschungen, Potpourri | A. Schreiner. |
| 6. Ouverture zu „Nebuchadnezzar“ | G. Verdi. |
| 7. Tambourin-Polka | E. Waldteufel. |
| 8. Fantasia aus „Robert der Teufel“ | G. Meyerbeer. |

Kurverwaltung zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 29. Juni 1905:

Rheinfahrt mit Musik.

Abfahrt 8³⁰ Vorm. Strassenbahn, Haltestelle „Kurhaus“ (Kaiser Friedrich-Platz). Extra-Dampfbestellung der Kurverwaltung (Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrt. Aufenthalt in Assmannshausen (Konzert in der Krone). Besichtigung des Rheinsteins, gemeinschaftliches Mittagmahl mit Tafelmusik und darauf folgendem Tanz auf dem Jagdschloss Niederwald. Besuch der Aussichtspunkte und des National-Denkmal.

Aufenthalt in Rüdesheim.

Während der Rückfahrt Schiffsball. Bengalische Beleuchtung des Großherzoglichen Schlosses und der Rheinufer zu Biebrich.

Rheinfahrkarten sind bis spätestens Dienstag, den 27. Juni, Mittags 12 Uhr, an dem Kassenhäuschen an der Sonnenbergerstrasse zu lösen.

Preis (einschl. Mittagmahl ohne Wein) 10 Mk.

Stadt. Kur-Verwaltung.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 24. Juni 1905.

Geboren: Am 21. Juni dem Kaufmann Anton Gehner e. L., Maria Karoline. — Am 24. Juni dem Terrazzoarbeiter Lorenzo Corzani e. S., Johann Lorenz. — Am 21. Juni dem Weinbändler Louis Joseph e. S., Ferdinand. — Am 22. Juni dem Büroauditeur Ferdinand Hesel e. L., Katharine. — Am 19. Juni dem Schreinergehilfen Johann Weberpols e. S., Gustav.

Kaufgeboten: Schuhmacher Nikolaus Böhr in Montabaur mit Christina Gubinger das. — Telegraphentechniker Max Kaver Eigner in Gumbert mit Pauline Schellhammer das. — Uhrmacher Bruno Gertramp hier mit Maria Kießbass hier. — Chemiker Dr. phil. Friedrich Kläfer in Höchst a. M. mit Lina Weil hier. — Kaufmann Paul Koch hier mit Luise Spatthube hier.

Verheiratet: Königl. Oberleutnant im 2. Württemb. Infanterieregiment No. 180, Emil Freiberger von Gillingen in Schwäbisch-Gmünd mit der Wittve Amanda Debus geborene Reitzpohl hier. — Drechslergehilfe Otto Schloffer hier mit Crescentia Hirmer hier. — Vertretender Kaufmann Friedrich Rappmann hier mit Friederike Viehoff hier. — Maschinenmeister Karl Wilde in Darmstadt mit Christiane Schink hier. — Tagelöhner Valentin Simon hier mit Wilhelmine Bebel hier. — Tagelöhner Bernhard Ruff hier mit Anna Feisch hier. — Zimmergehilfe Georg Günsch hier mit Frau Katharine Maurer geb. Springer hier. — Kaufmann Hermann Hoffmann in Viebrich a. Rh. mit Julia Niehaus hier. — Gärtnergehilfe Heinrich Werner in Sonnenberg mit Karoline Groß hier.

Gestorben: Am 24. Juni Anna geb. Grorath, Wittve des Landesbauinspektors a. D. Konrad Heinrich Fischer, 61 J. — Am 23. Juni Kaufmann Adam Hochhammer, 47 J. — Am 23. Juni Buchbinder Heinrich Richard Greff, 61 J.

Regl. Standesamt.

Grundstück- und Hypotheken-Markt.

Bericht über d. Immobilien- u. Hypotheken-Verkehr.

Das Geschäft in Grundstücken war speziell im vergangenen Quartal ein sehr reges und haben größere Objekte ihre Besitzer gewechselt u. A. das Hotel Bloch in der Wilhelmstraße; Wohnhäuser wurden verkauft in der Wellenstraße, Dohlemerstraße, Rheinstraße, Adelsheimstraße, Lammstraße, Schmalbaderstraße, Langgasse, Kirchstraße etc. etc. — Für Villen, von denen mehrere in andere Hände übergingen, ist der Begehr momentan kein blühender, wenn auch noch einzelne Unterhandlungen in der Schwebe sind. Nach den letzten Berichten über die wirthschaftlichen Verhältnisse wirkt sich die Spekulation mehr auf den Umbau resp. Neubau von alten Abbruchgrundstücken und sind solche begehrt.

In Terrains wurde in der Umgebung Wiesbadens mehrere gehandelt und kam auch zum Abschluss; dieselben liegen jedoch in feinen Händen und warten die feigen Besitzer die Zukunft ab und dies um so mehr, da der Zuzug nach hier immer mehr zunimmt.

Der Hypothekenverkehr gehalten sich sehr lebhaft; es trat jedoch durch die Kasse der Bank, die darauf folgenden Festtage ein Stillstand ein, so daß noch viel Material an 1. und 2. Hypotheken am Markt ist und per 1. Juli gesucht wird; es fehlt jedoch durch die eingetretene Preisfall an Nehmern.

Für 1. Hypotheken (60% der landgerichtlichen Zafe), wurden 4%, — prima 3%, — für 2. Hypoth. 4 1/2, 4 1/2 — 5%, bewilligt.

Realkaufschillinge mußten sich ein kleines Domino gefallen lassen.

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Mit 4000 M. Anzahlung

offertiere mein in der Herberstraße gelegenes, vollvermietetes, gutes Grundstück mit Verhältnisse und Ueberschuß. Selbstkäufer wollen ihre Offerten gefl. sub Chiffre W. W. 3528 bei der Exped. ds. Bl. einreichen. 3529

Hausverkauf.

Das Haus Hermannstr. 19, für Tapezierer- und Tischlergeschäft geeignet, ist zu verkaufen. Näheres Sedanplatz 3 im Laden. 3505

Landhaus

(Neubau), Idyllenstr. 6, zu verkaufen, noch 1 Wohn-, 5-6 Z., zu verm. Schöne Lage, mit prächtiger Aussicht, großem Garten. Preis 12000 M. im Haus od. Philippstr. 36. 7406

Villa

Vordere Mannstr., mit 8 Zim., 5 Bäd., elektr. Licht, Gas, Garten, auf sof. zu verm. oder zu verk. Näb. b. Kraft, Erbacherstr. 7. 1. 3513

Haus zu verk.

in Schmalbaderstraße 8. Näheres Sedanplatz 45. 3581

Zu verkaufen:

Wirtschaft m. Metzgerei, Haus m. Metzgerei, K., gutes Hotel, Haus m. Metzgerei, Wirtschaft sof. z. verm. Dölzel, Steinstraße 36. 2951

Zu verkaufen

Villa Schützenstraße 1, mit 10-12 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör, hochfeiner Einrichtung. Schöner freier Lage, in Waldnähe, hübsch. Garten, elektr. Licht, Centralheizung, Marmortreppe, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn u. Verleisbar jederzeit. Näheres daselbst. 2268

Max Hartmann.

Kleine Villa zu verkaufen.

Schützenstraße 3a, Höhenlage, mit herrlicher Aussicht, staubfreier gesunder Lage, in Waldnähe, schöner Garten, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn u. Verleisbar jederzeit. Näheres daselbst. 2268

Max Hartmann.

Kleine Villa zu verkaufen.

Schützenstraße 3a, Höhenlage, mit herrlicher Aussicht, staubfreier gesunder Lage, in Waldnähe, schöner Garten, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn u. Verleisbar jederzeit. Näheres daselbst. 2268

Max Hartmann.

Kleine Villa zu verkaufen.

Schützenstraße 3a, Höhenlage, mit herrlicher Aussicht, staubfreier gesunder Lage, in Waldnähe, schöner Garten, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn u. Verleisbar jederzeit. Näheres daselbst. 2268

Max Hartmann.

Kleine Villa zu verkaufen.

Schützenstraße 3a, Höhenlage, mit herrlicher Aussicht, staubfreier gesunder Lage, in Waldnähe, schöner Garten, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn u. Verleisbar jederzeit. Näheres daselbst. 2268

Max Hartmann.

Kleine Villa zu verkaufen.

Schützenstraße 3a, Höhenlage, mit herrlicher Aussicht, staubfreier gesunder Lage, in Waldnähe, schöner Garten, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn u. Verleisbar jederzeit. Näheres daselbst. 2268

Max Hartmann.

Kleine Villa zu verkaufen.

Schützenstraße 3a, Höhenlage, mit herrlicher Aussicht, staubfreier gesunder Lage, in Waldnähe, schöner Garten, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn u. Verleisbar jederzeit. Näheres daselbst. 2268

Max Hartmann.

Kleine Villa zu verkaufen.

Schützenstraße 3a, Höhenlage, mit herrlicher Aussicht, staubfreier gesunder Lage, in Waldnähe, schöner Garten, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn u. Verleisbar jederzeit. Näheres daselbst. 2268

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von

J. & C. Firmenich

Hellmundstr. 53, 1. Et., empfiehlt sich bei An- u. Verkauf von Häusern, Villen, Grundstücken, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Ein Haus, westl. Stadth., mit 2 Bädern, dopp. 4-Zimmer-Wohn., Wein Keller, großer und kleiner Keller, sowie Hinterhof, mit dopp. 2-Zimmer-Wohnung, für 165 000 M. mit Ueberfluß von ca. 2000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus, Nähe Bismarckring mit 3 u. 4-Zimmer-Wohn., 2 Bädern, 2 Kellern, 2 Hinterhöfen, mit 2x3-Zimmer-Wohn., für 130 000 M. mit Ueberfluß von über 1500 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein Haus, Nähe Bismarckring mit dopp. 3-Zimmer-Wohn., 2 Bädern, 2 Kellern, 2 Hinterhöfen, mit 2x3-Zimmer-Wohn., für 130 000 M. mit Ueberfluß von über 1500 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus mit allem Komfort, 3-Zimmer-Wohn., 2 Bädern, 2 Kellern, 2 Hinterhöfen, mit 2x3-Zimmer-Wohn., für 130 000 M. mit Ueberfluß von über 1500 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus mit dopp. 3-Zimmer-Wohn., 2 Bädern, 2 Kellern, 2 Hinterhöfen, mit 2x3-Zimmer-Wohn., für 130 000 M. mit Ueberfluß von über 1500 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein rentables Haus, sehr gute Geschäftslage, mit 3 Zimmern, 2 Bädern, 2 Kellern, 2 Hinterhöfen, mit 2x3-Zimmer-Wohn., für 130 000 M. mit Ueberfluß von über 1500 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein neues rentables Haus mit 3 Zimmern, 2 Bädern, 2 Kellern, 2 Hinterhöfen, mit 2x3-Zimmer-Wohn., für 130 000 M. mit Ueberfluß von über 1500 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein rentables Haus, sehr gute Geschäftslage, mit 3 Zimmern, 2 Bädern, 2 Kellern, 2 Hinterhöfen, mit 2x3-Zimmer-Wohn., für 130 000 M. mit Ueberfluß von über 1500 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein rentables Haus, sehr gute Geschäftslage, mit 3 Zimmern, 2 Bädern, 2 Kellern, 2 Hinterhöfen, mit 2x3-Zimmer-Wohn., für 130 000 M. mit Ueberfluß von über 1500 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein rentables Haus, sehr gute Geschäftslage, mit 3 Zimmern, 2 Bädern, 2 Kellern, 2 Hinterhöfen, mit 2x3-Zimmer-Wohn., für 130 000 M. mit Ueberfluß von über 1500 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein rentables Haus, sehr gute Geschäftslage, mit 3 Zimmern, 2 Bädern, 2 Kellern, 2 Hinterhöfen, mit 2x3-Zimmer-Wohn., für 130 000 M. mit Ueberfluß von über 1500 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein rentables Haus, sehr gute Geschäftslage, mit 3 Zimmern, 2 Bädern, 2 Kellern, 2 Hinterhöfen, mit 2x3-Zimmer-Wohn., für 130 000 M. mit Ueberfluß von über 1500 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein rentables Haus, sehr gute Geschäftslage, mit 3 Zimmern, 2 Bädern, 2 Kellern, 2 Hinterhöfen, mit 2x3-Zimmer-Wohn., für 130 000 M. mit Ueberfluß von über 1500 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein rentables Haus, sehr gute Geschäftslage, mit 3 Zimmern, 2 Bädern, 2 Kellern, 2 Hinterhöfen, mit 2x3-Zimmer-Wohn., für 130 000 M. mit Ueberfluß von über 1500 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Zu verkaufen

durch die

Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von

Jakob Knorr,

Scharnhorststr. 2, Pt.

In schöner Lage Wiesbadens „Villa“ mit allem Park, 122 ar 20,50 qm, Stallung, Portierhaus etc., auch können mehrere Kapläge abgetreten werden. Preis 500,000 M. schuldenfrei, Feuerkasse 245,900 M., feil durch

Jakob Knorr,

Scharnhorststr. 2, Part.

Landhaus mit Obst- und Gemüsegarten, 6 Zimmer, 2 Bädern, Nebengebäude, in gesunder Lage, Preis 25,000 M., Anzahl. 2-3000 M., feil durch

Jakob Knorr,

Scharnhorststr. 2, Part.

Landhaus mit schönem angelegtem Garten, Veranda, 6 Zimmern, reichl. Zubehör, Halterei der elektr. Bahn, Preis 30,000 M., feil durch

Jakob Knorr,

Scharnhorststr. 2, Part.

Landhaus mit schönem angelegtem Garten, Veranda, 6 Zimmern, reichl. Zubehör, Halterei der elektr. Bahn, Preis 30,000 M., feil durch

Jakob Knorr,

Scharnhorststr. 2, Part.

Neues 2 x 3-Zimmerhaus, Thorsstr. Hof, Hinterhof, Preis 95,000 M., Anzahl. 4-5, 5000 M., Nieße 6000 M., feil durch

Jakob Knorr,

Scharnhorststr. 2, Part.

Haus, oberer Stadtheil, mit 11. Anzahlung, für 40,000 M., Nieße 3497,90 M., es ist ein Bad vorgezogen, feil durch

Jakob Knorr,

Scharnhorststr. 2, Part.

Rentabl. Haus (Wohnung), Preis 90,000 M., bei 12,000 M. Anzahl., Nieße 6260 M., feil durch

Jakob Knorr,

Scharnhorststr. 2, Part.

Hypothekengelder bei 60 pSt. Tage zu 4 pSt.; Restlaufgeleider mit Nachschuß stets gesucht durch

Jakob Knorr,

Scharnhorststr. 2, Part.

Stadthaus m. 9 Logierzimmern u. gr. Umf., Kreist. Def., feil Preis 50,000 M., Anzahl. 8-10,000 M., Brauerei stets zur Hand, feil durch

Jakob Knorr,

Scharnhorststr. 2, Part.

Flottgeh. Schweinemetzgerei u. sehr rent. Haus, in besser Lage, Kreisstadt Jessen, Preis 56,000 M., feil durch

Jakob Knorr,

Scharnhorststr. 2, Part.

Rentabl. seit 15 Jahren best. Speisereichhaltig mit Haus, Preis 32,000 M., Kreisstadt Jessen, feil durch

Jakob Knorr,

Scharnhorststr. 2, Part.

Elg. 4- u. 6-Zimmerhaus m. all. Comf. der Reiz, ausgeh. Preis 215,000 M., Nieße 13,400 M., feil d.

Jakob Knorr,

Scharnhorststr. 2, Part.

Landhaus mit Parkanlagen, gezeichnete Zeichnung, 140 Ruthen, projektierter Straße, Preis 95,000 M., Anzahl. 20,000 M., feil durch

Jakob Knorr,

Scharnhorststr. 2, Part.

Hotel 3 Min. vom Hauptbahnhof, Vorgarten, 3 Sommerwirthschaft einget., Wasserleitung Gas, und Dampfheizung im ganzen Hause, Bier ca 500 hl, off. Weine ca. 50 hl, Flaschenweine ca. 2000 Stüd., Kundenumsatz pro Monat ca. 1800 M., Einnahmen aus Fremdenzimmern ohne Frühstück ca. 10,000 M., Nieße 1800 M., Preis 255,000 M., Anzahlung 40,000 M., feil durch

Jakob Knorr,

Scharnhorststr. 2, Part.

Garica-Grundstück, Weidewirtschaft, eingezäunt, ca. 107 Hekt., mit über 100 Obstbäumen, die Nieße zu 210 M., zu verk. durch F. Kraft, Erbacherstraße 7. 1.

Privat-Hotel, Curviertel, mit 20 Zim., 12 Bäd., 12 Kellern, 12 Hinterhöfen, 12,000 M., Anzahlung zu 10,000 M., feil durch

F. Kraft, Erbacherstraße 7. 1.

Hotel Restaurant, Curviertel, 20 Zim. (1 Wein- und 1 Bier- Restaurant) für 185,000 M., mit Stallung 175,000 M., Lage Mitte der Altstadt, Nieße bei Kraft, Erbacherstr. 7. 1.

Hotel-Restaurant mit ca. 30 Zim., Mitte der Stadt, Hauptstraße, altes Restaurant, für 265,000 M., mit selbständigem Hotel- und Wirthsch.-Jugendpark zu verk. Anzahl. 25,000 M., auch gibt Brauerei Zuzusch. Näb. bei Kraft, Erbacherstraße 7. 1.

Kleines Leistenhaus mit dopp. 2-Zim. Wohn. im St., Stallung für 8 Pferde, event. für 18 Pferde, Scheune, 60 Hekt. Gemüsegarten, nahe dem Güterbahnhof, für 55,000 M., bei 11. Anzahlung zu verk. Näb. b. F. Kraft, Erbacherstr. 7. 1.

Villa für Pension mit 17 Zim., alle groß, 30 Hekt. Garten, Lage südlich, für 110,000 M. zu vk. durch F. Kraft, Erbacherstraße 7. 1.

Villa, Curviertel, 10 Zimmer, 50 Hekt. feinen Obstgarten, für 65,000 M. zu verk., auch ist Stallung zu haben. Näheres bei F. Kraft, Erbacherstraße 7. 1.

Villa, Curviertel, feine Lage, mit 10 herrlich. Z., Gas, elektr. Licht, Stallung für 4 Pferde u. einem Dock, Fährhaus, 70 Ruthen Garten, für 155,000 M. z. vk. durch F. Kraft, Erbacherstraße 7. 1. 3512

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

von

Wilhelm Schüssler, Jahstr. 36

Schöne Villa, schöne Aussicht, 12 Zimmer, schöner Garten, Gas, elektr. Licht und allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, durch

Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.

Villa, Emserstr., 12 Zimmer, 57 Ruthen Obst- und Biergarten, zu dem billigen Preise von 85,000 M. durch

Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.

Hochfeine kleine Villa, 8 Zimmer, schöner Garten, Halterei der elektr. Bahn und Nähe des Waldes, zum Preise von 55,000 M. durch

Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.

Rentables Etagenhaus, 6-Zimmer-Wohn., mit Vor- und Hintergarten, am Kaiser-Friedrichsring, auch wird ein Acker-Grundstück in Zahlung genommen durch

Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.

Rentables Etagenhaus, 6-Zimmer-Wohnung, zu dem billigen Preise durch

Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.

Hochfeines Etagenhaus, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen, am Kaiser-Friedrichsring mit einem wirklichen Ueberfluß von 2000 Mark durch

Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.

Etagenhaus, obere Adelsstraße, 5-Zimmer-Wohnungen, Vor- und Hintergarten zu dem billigen Preise v. 68 000 M. durch

Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.

Hochfeines Etagenhaus, am neuen Central-Bahnhof, für Hotel-Restaurant eingerichtet, unter sehr günstigen Bedingungen durch

Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.

Rentables Etagenhaus, doppelte 3-Zimmer-Wohn., Werkstatte, im Wellenviertel; rentables Haus, dopp. 3-Zimmer-Wohnung, Werkstatte, nahe der Rheinstr., rentieren mehr als Wohnung und Werkstatte frei durch

Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.

Etchenhaus, sehr rentabel, in welchem ein flottgehendes Colonialwarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wird, im südlichen Stadtheile durch

Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.

Etchenhaus, nahe der Rheinstraße, in welchem Bäder errichtet werden können, besonders auch für Reizger, ohne Concurrenz, durch

Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.

Hypotheken, Kapitalien, auch aufs Land, werden stets zum billigen Zinsfuß nachgewiesen durch

Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.

Grundstück-Gesuche.

Lebige und gut eingeführte

Agenten

welche neue Verbindungen suchen, finden dieselben am besten durch die Annonce. Geeignete Vorschläge darüber, „wie“ und „wo“ man zweckmäßig und mit Erfolg inseriert, stets bereitwillig durch die Annoncen-Expedition

Daube & Co. m. b. H., Centralbureau: Frankfurt a. M.

Bauanlage, Dohlemerstr., pe. Nieße 850 M., zu verkaufen Off. u. E. M. 42 an die Exped. d. Bl.

Rentabl. Etagenhaus, für Rechtsanwalt od. Arzt passend, Adelsheimstraße, zu verk. Offert. unter E. M. 43 an die Exped. d. Bl.

Etagen-Villa, 6% rentierend, f. Sanatorium, ev. Pens. geeignet, teile Lage, preisw. zu verk. Offert. unter E. M. 44 an die Exped. d. Bl.

Hotel mit Restaurant, f. gut gehend u. beste Lage, Umstände halber mit 50,000 Mark Anzahlung zu verk. Off. u. E. M. 345 an die Exped. d. Bl.

Gastwirthschaft, in pr. Lage mit großem Bierconium, und 12,000 M. Anzahlung zu verk. Off. u. E. M. 346 an die Exped. d. Bl.

Villa, Vessingstr., sehr eleg. ausgestattet, preisw. zu verkaufen. Off. erb. u. E. M. 347 an die Exped. d. Bl.

Nachsehende, den Erben des verstorbenen Bürgermeisters Herrn W. Seelgen gebühren in Soaneberg gelegenen Immobilien sollen Zehnzahl halber durch den Unterzeichneten verkauft werden:

1. Wohnhaus für 2 Familien mit Stallung, Remisen, gr. Hof u. s. w., an der Adelsstraße und Gartenstr., besonders für Milch- und Kuchengeschäft geeignet.

2. Bauplatz an der Adelsstraße mit 10. Front, für 2 Häuser.

3. Schöner arrondierter Villenbauplatz an der Wiesbadenerstraße (verl. Sonnenbergstr.). Alles Nähere nur durch die

Immobilien-Agentur

von 2983

Phil. Ant. Feilbach,

Körnerstraße 1,

Wiesbaden.

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

von

Wilhelm Schüssler, Jahstr. 36

Hypotheken-Verkehr.**Angebote.****Privatkapital**

auf Hypotheken anzulegen: 2 mal
Mt. 50—70000 l. fest auf prima
Rentenbänke à 3 1/2 % und 1 mal
Mt. 20000 l. fest à 4 1/2 % per
1. Juli d. J. Offerten unter
P. K. 2962 a. d. Exped. d. Bl.

Wer Geld

von 100 aufwärts (auch weniger),
zu jedem Zwecke braucht, kenne
nicht, schreibe sofort an das Bureau
„Fortuna“, Königsberg i. Pr.,
Königstr. 10. Passag. Katenwiese 1105
gab una. Rückporto. 1105

Mt. 12,000.—

" 15,000.—

" 20,000.—

auf 2. Hypoth. zu vergeben durch
Ludwig Istel,
3581 Webergasse 16, 1.

Darlehne bis 300, raten-
weise Rückz. coul.
Beding. gibt direkt und schnell
Gichbaum Berlin, Großb. Str.
4. 4. Jähr. Dankschreiben. Rück-
porto. 245/112

Hypotheken-Gesuche.**Industriekapital.**

Ausländische, erstklassige Hypo-
thekendarlehen zu coulantesten
Bedingungen. Besondere Anträge
auf industrielle Etablissements jeg-
licher Art, insbesondere Hotels,
Fabriken, Sägewerke etc. entgegen.
Ausführl. Expofés und Bilanzen
sind vorzulegen. Gest. Anfragen
an die Exped. d. Bl. 3530

Gefucht Mt. 40—45,000 auf
hochf. l. Hypoth.
Off. von Selbsterb. erbieten
an A. I. postlagernd Viehbach
a. Rh. 1037

10 000 Mark

sofort gefucht auf gute 2. Hypothek
(Haus mitten in der Stadt). Off.
an H. Z. 3592 an die Exped.
d. Bl. 3592

Lagerplatz

mit Hallen (früher Belodrom),
Mainzerstr. sofort billig zu ver-
pachten. Zeitmann, Heringer-
straße 2. 3566

Darlehen

von 500 Mark aufwärts gegen
Beschl. Bürgschaft gewährt. Erst-
k. Pankredit an solvente Beamte,
u. Geschäftsl. zu zeitgem. coulant.
Bedingungen. Anträge w. rd. an
Exped. d. Bl. 3525 u. d. Exped.
d. Bl. entgegenzunehmen. Strenge
Diskretion und Mündigkeit zuge-
sichert. 3526

1 Million

Hypotheken-Kapital, à 4 pCt., auf
prima Einkünfte der sofort oder
später auszuliefern. Nur direkte
Offerten der Pächter u. H. C.
3107 an die Exped. d. Bl. 3107

**Entgeltliche Lebensver-
sicherungsbank a. G.**
„Die Stuttgarter“ leitet Hypotheken-
geld zu 4 1/2 % bis 6 1/2 % der selb-
ständigen Tage aus — für Ver-
sicherung der Pächter event. provisions-
frei. Näheres General Agentur,
Marktplatz 3, 1. Et. 3108

**70.000 Mt. l. Hypoth. mündel-
sicher, abzugeben. Offert unter
E. H. 348 an die Exped.
d. Bl. 2904**

20 000 Mark

auf 2. Hypothek auf dem Lande
(Gehöftshaus), unter günstigen
Bedingungen gesucht. Bewerber
mögen ihre Adresse und d. Angabe
des Zinsfußes u. P. H. 100 a. d.
Exped. d. Bl. einl. Agenten verbet. 887

Leihhaberschaften.

Ein Finanz-Konkordatium von ca.
200 Privatkapitalisten l. mit einem
Gesamtkapital von ca. 8,000,000
Mark Beteiligung an nachweislich
rentablen Unternehmungen, event.
auch Kauf solcher. Interessenten
beim Leihhabersuchende wollen ihre
Offerten gefälligst an die Exped.
H. J. 3524 bei der Exped.
d. Bl. hinterlegen. 2525

3000 Mark

auf eine Hypothek sofort zu leihen
gesucht. Offert u. B. 790 in
den Berl. niedergelegen. 8470

Große Versteigerung.

Nächsten Dienstag, den 27. Juni cr., und den
folgenden Tag, jeweils Morgens 9 1/2 und
Nachmittags 2 1/2 Uhr

anfangend, versteigere ich im Auftrage der Firma S.
Guttmann u. Co. in meinem Auktionslokal

Nr. 3 Marktplatz Nr. 3,

an der Museumstraße,

nachverzeichnete Waaren als:

**Costüme in Wolle u. Waschstoff, Costüm-
röcke, Haarkleider, Blonden in Wolle, Seide
und Waschstoff, Unterröcke in Wolle und
Seide, Sonnen- und Regenschirme, Schürzen,
Kleiderstoffe, Hemden und Kleider über
u. dgl. m.**

meistbietend gegen Baarzahlung. 3605

Bernhard Rosenau,

Auctionator u. Taxator,

Bureau und Auktionskale: Marktplatz 3,

Telefon 3267.

Telefon 3267.

Öffentliche Aufforderung.

Das von uns auf den Namen **Abele Widmann** unter
Nr. 71584 ausgefertigte Sparkassenbuch, eine Einlage von
Mt. 200.— nachweisend, ist angeblich abhanden gekommen.
Mit Bezug auf § 6 der in dem Buch abgedruckten Spar-
kassenordnung fordern wir den Inhaber dieses Buches auf,
sich mit demselben binnen einem Monat bei uns zu melden,
indem nach Ablauf dieser Frist das Buch null und nichtig
ist und aus demselben kein Anspruch gegen uns hergeleitet
werden kann

Wiesbaden, den 24. Juni 1905.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Hild.

Saueressig.

Ämtlicher Theil.**Bekanntmachung**

betreffend die Abhaltung von Waldfesten im hiesigen Ge-
meindevalde.

1. Die Benutzung von Plätzen im städtischen Wald zur
Abhaltung von Waldfesten wird Vereinen und Gesellschaften
nur unter der Voraussetzungen gestattet, daß sie unter sich ge-
schlossen bleiben.

In allen etwaigen Ankündigungen, sowie auf den auf
dem Festplatze etwa zur Aufstellung kommenden Tafeln in mit
Bezeichnung des Vereins bzw. des Platzes muß besonders
hervorgehoben werden, daß Speisen und Getränke an nicht
zum Verein gehörige Personen nicht abgegeben werden.

Außerhalb des Festplatzes dürfen weder Klafate ange-
bracht, noch Biermarken etc. vertrieben oder auf sonstige
Weise Gäste angelockt werden.

Für den Fall der Zuwiderhandlung gegen die obigen
Vorschriften unterwirft sich der Verein bzw. die Gesellschaft
einer vom Magistrat unter Ausschluss des Rechtsweges festzu-
setzenden und im Verwaltungszwangsverfahren eintreibbaren
Vertragsstrafe von Fünfzig Mark. Ferner wird dem zu-
widerhandelnden Verein u. f. w. in der Folgezeit die Erlaub-
nis zur Benutzung von Plätzen im städtischen Wald in der
Regel verweigert.

2. Jeder Festplatz wird für einen Tag nur einem Verein
zur Verfügung gestellt; es ist also nicht erlaubt, daß zwei
oder mehr Vereine gleichzeitig einen Festplatz benutzen.

3. Die Erlaubnis wird nur für folgende Plätze erteilt:

a) An Sonn- und feiertagen:

1. Auf der Himmelstiefe,
2. Im Eichelgarten,
3. Unter den Gerrenreihen,
4. Im Distrikt Kahlbeck;

(auf diesen Plätzen dürfen Tische und Bänke aufgestellt werden).

b) An Werktagen:

Die Plätze unter a) und weiter:

5. Am Augusta-Victoria-Tempel,

6. Am Stedersloch sog. Dachböcker;

(auf den Plätzen unter 5 und 6 dürfen keine Tische und Bänke aufgestellt werden).

4. Für Reinigung und Ueberwachung der Festplätze, so-
wie für Beseitigung etwaiger kleiner Beschädigungen sind an
das Magistrat, Hauptkasse, zu zahlen:

Zu 3a (an Sonn- und feiertagen) 15 Mark,

Zu 3b (an Werktagen) 10 Mark.

Größere Beschädigungen der Plätze müssen nach allge-
meinen Rechtsgrundsätzen besonders vergütet werden. Hier-
über entscheidet der Magistrat mit Ausschluss des Rechtsweges
endgültig.

Mit dem Waldfeste etwa verbundene Lustbarkeiten (Musik,
Tanz u. f. w.), welche nach der Lustbarkeitssteuerord-
nung hiesiger Stadt steuerpflichtig sind, sind den Bestim-
mungen dieser Ordnung entsprechend besonders anzumelden
und zu versteuern.

Die Gebühren, sowie die etwa fällige Lustbarkeitssteuer
sind im Voraus an das Magistrat, Hauptkasse, zu zahlen; die
Gebühren werden nur zurückerstattet, wenn die Benut-
zung des Platzes in Folge ungünstiger Witterung unterblei-
ben mußte.

Außerdem ist in den zutreffenden Fällen die verwickte
Schankebetriebssteuer zur städtischen Steuerkasse ebenfalls im
Voraus zu entrichten.

5. Die Erlaubnis zum Abhalten eines Waldfestes ist
mindestens einen Tag vor der Veranstaltung bei der Magistrat-
verwaltung einzuholen.

Dieselbe wird jedoch nur dann erteilt, wenn seitens des
Antragstellers eine Bescheinigung des städtischen Feuerweh-
rkommandos, wonach derselbe sich verpflichtet, die Kosten der
etwa erforderlich werdenden feuerpolizeilichen Ueberwachung
zu tragen, vorgelegt wird.

Mehr als zweimal im Jahre wird demselben Verein die
Erlaubnis zur Abhaltung eines Waldfestes nicht erteilt.

Die Vergabe eines Platzes zur Abhaltung eines Waldfestes
kann ohne Angabe von Gründen verweigert werden.

6. Die Anweisung der Plätze erfolgt durch das Magistrat.

Vereine u. f. w., sowie alle, welche im Walde lagern,
haben in allen Fällen den Anweisungen der Forstbeamten,
Feldhüter und der mit der Aufsicht etwa besonders betrauten
Magistrate unweigerlich Folge zu leisten (vergl. § 9
des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880), sowie
die bestehenden Vorschriften über den Schutz und die Sicher-
heit des Waldes und der Schonungen inne zu halten (vergl.
insbesondere § 368 Nr. 6 des Reichsstrafgesetzbuches, §§ 36
und 44 des Feld- und Forstpolizeigesetzes, § 17 der Regier-
ungspolizei-Verordnung vom 4. März 1889).

7. Waldfeste müssen in der Zeit vom 1. Juni bis 1. Sep-
tember um 9 Uhr abends, in der übrigen Zeit um 8 Uhr
abends beendet sein.

8. Die auf den unter 3a genannten Plätzen etwa aufge-
stellten Tische und Bänke müssen am folgenden Tage in der
Frühe und falls das Waldfest an einem Tage vor einem
Sonn- oder feiertagen Feiertage abgehalten wurde, am
Abend desselben Tages wieder entfernt werden. Wird diese
Entfernung über den Vormittag bzw. den Abend verzögert,
so geben die Tische und Bänke in das Eigentum der Stadtver-
waltung über, welche ermächtigt ist, über letztere frei nach
ihrem Ermessen zu verfügen. Etwaige Ersatzansprüche
Dritter hat der Verein u. f. w. oder derjenige, welcher die Erlau-
bnis erwirkt hat, zu vertreten.

Diese Bestimmung gilt auch für den Fall, daß die vor-
herige Einholung der Erlaubnis veräumt sein sollte. In
solchem Falle hat auch die Nachzahlung der unter 4 festgesetz-
ten Abgaben zu erfolgen.

Wiesbaden, den 19. April 1905.

353

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für das freiverwende Bahnhofs-
gelände zwischen der Rheinstraße und dem neuen Empfangs-
gebäude am Ring ist durch Magistrats-Beschluß vom
14. Juni cr. endgültig festgesetzt worden und wird vom
27. Juni bis einschließlich 4. Juli cr. weitere 8 Tage im
neuen Rathaus, 1. Obergeschoß, Zimmer Nr. 38a, während
der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Wiesbaden, den 23. Juni 1905.

3589

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Ausführung der **Tüncher- und Anstreicher-
arbeiten** während der Sommerferien 1905 in den nach-
stehenden städt. Schulen, und zwar:

a) Mittelschule an der Luisenstraße, Los 1,

b) Gewerbeschule (Treppenhause im alten Teil),

Los II,

sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen
werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen können
während der Vormittagsdienststunden im Bureau für Ge-
bäudeunterhaltung, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 2,
eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen
Barzahlung oder bestellgeldfreie Einreichung von 50 Pfg.
und zwar bis zum Montag, den 3. Juli cr. bezogen werden.

Beschlossene und mit der Aufschrift „G. II. 5
Los.“ versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 4. Juli 1905,

vormittags 12 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der
etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten
Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berück-
sichtigt.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen

Wiesbaden, den 23. Juni 1905.

3590

Stadtbaumeister,

Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Freiwillige Feuerwehr.

v. Zug, obere Platterstraße.

Die Mannschaften des v. Zuges, obere Platterstraße,
werden hierdurch zu einer **Uebung** an den Remisen auf
Mittwoch, den 28. Juni 1905, Abends 7 1/2 Uhr, ein-
geladen.

Unter Bezugnahme auf die Dienstordnung wird pünkt-
liches Erscheinen erwartet. 3570

Wiesbaden, den 24. Juni 1905.

Die Branddirektion.

Bekanntmachung.

Auf Beschluß des Magistrats und der Stadtverordneten-
Versammlung wird bekannt gegeben, daß von heute ab für
Alles hier veracciste frische, gefalgene und geräucherte Fleisch
von Schlachtvieh (Ochsen, Kühen, Rindern, Stieren, Kälbern,
Hämmeln, Schafen und Schweinen) bei der Ausfuhr nach außer-
halb des Stadtbezirks belegenden Orten eine Acciserückvergü-
tung nach unten stehenden Sätzen gewährt wird, wenn die aus-
zuführende Quantität mindestens 25 Kilogramm beträgt und im
Uebrigen die Vorschriften über das Verfahren bei Gewährung
von Rückvergütungen (§ 10 der Acciseordnung) eingehalten wer-
den.

Die Acciserückvergütung beträgt für das Kilogramm Fleisch
von

a) Ochsen, Kühen, Rindern, Stieren,

Kälbern, Hammeln und Schafen 3,5 S. p. R.

b) Schweinen 2,5 S. p. R.

Gewichtsteile unter 1/2 Kg. (500 Gr.) kommen nicht, solche über

1/2 Kg. (500 Gr.) als 1 Kg. zur Abrechnung.

Wiesbaden, den 5. Juni 1897.

Der Magistrat i. R.: D. e. h.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit wiederholt zur
öffentlichen Kenntnis gebracht.

Wiesbaden, den 7. Mai 1903.

Stdt. Magistrat.

Nichtamtlicher Theil.**Bekanntmachung.**

Die **Kirchensteuer-Bescheide** der evangelischen
Kirchengemeinde für 1905/06 liegt vom 26. d. Mts.
ab während 14 Tagen in dem Geschäftszimmer des Kirchen-
rechners — Luisenstraße 32 — zur Einsicht offen.

Die Steuerpflichtigen haben das Recht von der eigenen
Veranlagung Kenntnis zu nehmen.

Wiesbaden, den 23. Juni 1905.

3575

Der Gesamtkirchenvorstand.

Bickel.

Sonnenberg.**Bekanntmachung.**

Auszug aus der Straßen- und Wegpolizei-Verordnung
vom 7. November 1899.

§ 46. Mistjauche oder andere unreine oder verletzende
Flüssigkeiten pp. dürfen auf oder in öffentliche Wege,
deren Gräben, Rinnen oder Kanäle weder geschüttet, noch
geleitet werden.

Wird mit Bezug auf die vielfachen Verstöße gegen das
Verbot mit dem Eröffnen bekannt gegeben, daß Zuwider-
handlungen mit Rücksicht auf die für Leben und Gesundheit
drohenden Gefahren unmissverständlich geahndet werden.

Sonnenberg, den 20. Juni 1905.

3571

Der Bürgermeister: Schmidt.

Alte Emailletöpfe

werden mit Bilden versehen und neu emaillet

12 Wiesbadener Emaillewerk Rehgergasse

4319

3.

Bruncs Wandt

Wiesbaden Herren & Knaben Fernsprecher
42 Kirchgasse 42 Bekleidung No 2093.
gegenüber der Schulgasse. fertig und nach Maass.

Reelles und leistungsfähiges Specialhaus der Branche.

Enorme Auswahl in allen Grössen, Façons und Preislagen.

Streng feste, billige Preise.

Turngau Wiesbaden.

Sonntag, den 2. und Montag, den 3. Juli, Festplatz „Unter den Eichen“:
Gau-Turnfest.

Program:

Sonntag, Vormittag ab 6 Uhr: Wettturnen und Sonder-Wettturnen.
Nachmittags von 3 Uhr ab: Großes Schauturnen. Konzerte der Kapelle
des 80. Inf.-Regts. unter Leitung des Kapellmeisters Herr Gottschalk,
Vorträge der Gesang-Niege, Turnspiele, Kinderspiele, Volksbelustigungen. —
Preisvertheilung. — Abends: Fackelpolonaie.
Montag Nachmittags ab 4 Uhr: Konzerte, Freiübungen und Wettspiele der Turn-
schüler, Volksbelustigungen.

Drei große Bierhallen. — Großer Jugplatz.

Eintrittspreise: Sonntag für Erwachsene 25 Pfg., für Kinder 10 Pfg.
mehr als 2 Kinder derselben Familie sind frei. Montag für Erwachsene 10 Pfg., Kinder
sind frei. Militär an beiden Tagen 10 Pfg.

Die elektr. Straßenbahn fährt mit verstärkter Wagenzahl bis zum Schluß.

Türkensensen

im Kleinverkauf, sowie andere Garantiensensen, Stacheln,
Wäse, Wäsche, Dangelgeschirre etc., nur 1a Qualitäten,
empfiehlt billigst die

Eisenwarenhandlung Hermann Weygandt,
4 Ellenbogengasse 4,
am Schloßplatz. Telefon 3429.

Hotel-Restaurant

= Darmstädter Hof. =

Ecke Moritz- und Adelheidstrasse.

Neu renovirte Lokalitäten.

Vorzügl. Germania-Bier (hell und dunkel).
Kulmbacher Pilsbier. Berl. Tafel-Weissbier.
Ausgez. Weine erster Firmen. Apfelwein.
Mittagstisch v. 12—2 Uhr z. M. — 80, — 80 u. 1.—
Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.

Fremden-Zimmer von Mark 1.50 an,
V. A. Kesselring.

Versteigerung

von
Fas- und Flaschenweinen
und Spirituosen zu Wiesbaden.

Montag, den 26. Juni cr., Nachmittags 2 Uhr be-
ginnend, lassen die Erben der Frau Philipp Engel Wwe.,
früheren Inhaberin des

Restaurant „Mutter Engel“ in Wiesbaden,
wegen Verkauf des Restaurants und Erbschaft
im Saale des

Hotel-Restaurant „Friedrichshof“,

35 Friedrichstraße 35

7/1 u. 1/4 Stück 1900er Rheinwein, 2/2 Stück 1900er
Seidenheimer, 4/2 Stück 1900er Naunthaler Berg, sowie

ca. 21,000 Flaschen

Rhein-, Mosel-, deutsche Rot-, Bordeaux-, Burgunder- u.
Südweine, Cognac und sonstige Spirituosen
freiwillig meistbietend gegen Vorzahlung versteigern.

Offen zu beziehen durch den unterzeichneten Auktionator.
Allgemeine Probestage am Freitag, den 23., und Samstag,
den 24. Juni cr., im Versteigerungssaale Friedrichs-
hof, sowie Proben während der Versteigerung.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator und Tagator,

Wiesbaden, Schwalbacherstraße 7.

Badewanne

billig zu verkaufen 3600
Weichstraße 30, 1. Et.

Ein fall neuer, g. erh. Kinder-
wagen m. Gummireifen, b. 3. u.
Ladefahr. 2, 2. 3562

Verloren

auf dem hiesigen Rheinbahnhof
am vergangenen Dienstag ein

Portemonnaie

mit ca. 20 Mk. Inhalt. Gegen
Belohnung in der Exp. d. Bl.
abzugeben. 3590

Ungezügelter halber zu verk.: Geir.
Herrenkleider u. Hingelinge-
weinkleider, 1 Sommer-Unterziehe,
Kuchermantel, wenig getr. helle
Damenjacke (für schl. Figur)
3576 Pambachthal 8, 1.

Junges Mädchen

für Hausarbeit gesucht 3587

Leibergasse 39, 2. L. 3597

Ein Laden

zu verm. North. 31, 1. 3583

Ein Frau

f. Vorm. 11 Uhr zum Badenputzen
gef. Körnerstr. 6, bei Burt. 3594

Heller Bureau-Kaum,

mitten in der Stadt, Al. Weber-
gasse 6, Erdgesch., für M. 240.—
im Jahr sof. od. spät. zu verm.
Näh. das. bei Istel. 3589

Wäckerl, 21. Bonn, 1. Et.,

3 Zim., Küche, Mani. und
sämmtl. Zubeh. auf 1. Okt. zu
verm. Näh. 2. Et. 3579

Ein Laden

zu verm. North. 31, 1. 3583

Ein Frau

f. Vorm. 11 Uhr zum Badenputzen
gef. Körnerstr. 6, bei Burt. 3594

Helleher,

weiterbühnt, sagt aus Wasser mit höchstem, überraschendem Eintreffen
Vergangenheit und Zukunft. Viele Persönlichkeiten, sowie Damen und
Herren aus der Gesellschaft, für die ich die Ehre habe, zu sprechen,
haben mir Lob und Anerkennung erteilt. Sprechanzeiten für Damen
und Herren sind von 9—2 und von 5—8 Uhr; auch Sonntags.

Carl Monteni, Webergasse 29, 2.

Nur kurze Zeit hier. 3591

Kohlen-, Brikets-
und Brennholz-Handlung
von Gustav Hiess.

27 Walramstr. Walramstr. 27.

der hiesigen Kohlen-Verkaufs-Gesellschaft nicht an.



Unterricht für Damen und Herren.

Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte u. amerikan.),
Correspondenz, Rechnen (Proz., Zinsen u. Conto-Corrent),
Rechnen), Buchführung, Kompturkunde, Stenographie, Maschinenschreiben
Gründliche Ausbildung, Rascher und sicherer Erfolg. Tages- und
Abend-Kurse.

NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung
der Steuer-Selbstverpflichtung, werden direkt ausgeführt. 4615
Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehr. a. groß. Lehr-Institut
Pulsenplan 1a Portiere u. II. Et.

Makulatur,

per Centner Mk. 4.—, zu haben in der
Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger“.

Königliche Schauspiele.

Montag, den 26. Juni 1905

163. Vorstellung.

Die Jungfrau von Orleans.

(Wiesbadener Neuauflage).

Eine romantische Tragödie in 5 Akten und einem Vorspiel von

Friedrich v. Schiller.

Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz.

Regie: Herr Bödy.

Karl VII., König von Frankreich

Königin Isabeau, seine Mutter

Agnes Sorel, seine Geliebte

Philipp der Gute, Herzog von Burgund

Graf Dumont, Vassall von Orleans

La Pucelle, Königl. Offiziere

Der Cardinal, Erzbischof von Reims

Chatillon, ein burgundischer Ritter

Naul, ein lehrbühnlicher Ritter

Talbot, Feldherr der Engländer

Blanch, englische Anführer

John, englischer Herrscher

Mathieu von Orleans

Thibaut d'Arc, ein Landmann

Margot, seine Tochter

John, seine Tochter

John, seine Tochter

John, seine Tochter

John, seine Tochter

John, seine Tochter

John, seine Tochter

John, seine Tochter

John, seine Tochter

John, seine Tochter

John, seine Tochter

John, seine Tochter

John, seine Tochter

John, seine Tochter

John, seine Tochter

John, seine Tochter

John, seine Tochter

John, seine Tochter

John, seine Tochter

John, seine Tochter

John, seine Tochter

John, seine Tochter

John, seine Tochter

John, seine Tochter

John, seine Tochter

John, seine Tochter

John, seine Tochter

John, seine Tochter

John, seine Tochter

John, seine Tochter

John, seine Tochter

John, seine Tochter

John, seine Tochter

John, seine Tochter

John, seine Tochter

John, seine Tochter

John, seine Tochter

John, seine Tochter

John, seine Tochter

John, seine Tochter

John, seine Tochter

John, seine Tochter

John, seine Tochter

John, seine Tochter

John, seine Tochter

John, seine Tochter

John, seine Tochter

John, seine Tochter

John, seine Tochter

John, seine Tochter

John, seine Tochter

John, seine Tochter

John, seine Tochter

John, seine Tochter

Sicherster Schutz gegen Einbruch und Diebstahl!



Wenn wir bisher durch unsere vortrefflichen Einrichtungen unseren Abonnenten **persönliche Sicherheit** verbürgen konnten, so sind wir jetzt in der Lage, denselben **auch ausserdem noch Ersatz ihres Eigentums zu gewährleisten**, wenn trotzdem unsere intensive Bewachung in einem vereinzelter Falle nicht genügen sollte.

Wir haben mit der „Allgem. Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Aktion-Gesellschaft Zürich“ (Stammkapital ca. 18,000,000 Mark) einen Vertrag dahin abgeschlossen, dass wir jedem neu einsetzenden Abonnenten, soweit es sich um Privathaushaltungen handelt, für je Mk. 10,000 Wert seines Haushaltsbestandes eine sog. **Compon-Police** begeben. Laut Police-Bedingungen hat die „Zürich“ bei einem **Einbruch-Diebstahl** den Schaden zu ersetzen, gleichviel, ob derselbe bei Tag oder Nacht erfolgt ist.

Ferner hat sich dieselbe Gesellschaft uns gegenüber verpflichtet, bei sogenannten **Geschäfts- (Antrags-) Versicherungen** jedem unserer Abonnenten einen **Rabatt von 27 1/2 %** auf die Prämie zu gewähren und ebenso Policegebühr nicht zu berechnen.

Wiesbadener Wach- und Schliess-Gesellschaft

(Inh. Ganzert & Grobe),

Schwalbacherstrasse 2.

Telefon 3154.

Für Wöchnerinnen und Kranke:

Wasserdichte Bett-Einlagen von Mk. 1.30 bis Mk. 6.75 pro Meter.
Armtragbinden.
Fingerlinge a. Patentgummi u. Leder.
Bruchbänder.
Bettdecken. Unterschieber.
Urinfaschen.
Brusthütchen mit Sauger.
Milchpumpen.
Eisbeutel.
Einnehmgläser u. Trinkröhren.
Krankentassen.
Einnehmöffel.
Inhalations-Apparate von 1.50 Mk. an.
Ozonlampen.
Taschen-Spuckflaschen.
Hand-Spucknapf aus Glas, Porzellan und Emaille.

Irrigatore, complet, von Mk. 1.— an.
Injectionspritzen.
Nasen- u. Ohren-Douchen u. -Spritzen.
Pulverbläser.
Augen- und Ohrenklappen.
Klystierspritzen von Gummi, Glas und Zinn.
Clyso-pumpen.
Glycerinspritzen.
Verbandwatte, chemisch rein, sterilisiert u. präpariert.
Verbandgaze Lint.
Verbandbinden.
Guttaperchataft.
Billroth-Battist.
Moettig-Battist.
Luftkissen, rund u. eckig.

Leibbinden in allen Grössen und Preislagen.
Wochenbettbinden.
Leibumschläge } n. Priessnitz.
Brustumschläge }
Fieber-Thermometer. von 1.— Mk. an.
Bade-Thermometer v. 40 Pf. an.
Zimmer-Thermometer.
Wärmflaschen von Gummi und Metall. Leibwärmer.
Nothverband-Kästen f. d. Gewerbe in verschiedenen Zusammenstellungen und Preislagen.
Taschen-Apotheken.
Reise-Apotheken.
Medizinische Seifen.

Gesundheitsbinden.
Ia. Qual., p. Dtd. v. 80 Pf. an.
Befestigungsgürtel hierzu in allen Preislagen v. 50 Pf. an.
Suspensorien v. 45 Pf. an.
Desinfektionsmittel, wie Lysol, Lysoform, Carbolwasser, Creolin etc.
Mineralwässer.
Sodener und Emser Pastillen.
Aechte Kreuznacher Mutterlange.
Kreuznacher Mutterlangen-Salz.
Strassfurter Salz.
Aechtes Seesalz.
Viehseilz (Badesalz).
Fichtennadel-Extract-Tabletten.
Badeschwämme.
Zungenschaber.

le Ware!

Billigste Preise!

Telephon 717. **Chr. Tauber,** Artikel zur Krankenpflege. Kirchgasse 6. 2035

Krieger- und Militär-Kameradschaft Kaiser Wilhelm II.

Den verehr. Mitgliedern hiermit zur gefl. Kenntnis, dass das **Sommerfest** an der „Kronenburg“ morgen den 25. ds. Mts. nachmittags ausfällt. Nähere Bekanntmachung erfolgt durch Karte. Gleichzeitig werden wir die Mitglieder der Kameradschaft auf den letzten **Generalversammlungsbefehl** behufs zahlreicher Beteiligung an dem morgen stattfindenden **Sommerfest** der Kameradschaft ehemaliger 87er auf dem alten Exerzierplatze aufmerksam.

Mit kameradschaftlichem Gruss
Der Vorstand.

Athleten-Club „Deutsche Eiche“

veranstaltet heute Sonntag einen

3612

Ausflug

nach den neu eingerichteten Lokalitäten der „Klostermühle“. Dortselbst **Tanz, Tombola** u. s. w., wozu wir Freunde und Gönner des Vereins ergebenst einladen.
Eintritt frei. Der Vorstand.

Tanzschüler des Herrn H. Schwab.

Zu unserem heute Mittag stattfindenden

Ausflug nach Rambach

in den neuen Saal „Zum Taunus“ laden wir sämtliche Freunde und Bekannte ein.
3607 Das Komitee.

Wilh. Sauerborn, Handelslehrer, 4 Wörthstraße 4.

Gewissenhafte Ausbildung von Herren u. Damen zu perfekten Buchhaltern u. Buchhalterinnen.
Nur gediegener Einzel-Unterricht. Näbiges Honorar.
Keine Voranzahlung.
Borgliche Erfolge bei zahlreichen Damen und Herren, die nach erfolgter Ausbildung gute und sehr gute Stellen erhielten.
8399

Nach achtjähriger Assistentenzeit bei den Professoren **Orth** (Berlin), **Naunyn** (Strassburg) und **v. Mikulicz** (Breslau) unten **v. Mikulicz-Radecki** die letzten fünf Jahre — lasse ich mich hier als **Specialarzt für Chirurgie und Orthopädie** nieder.

Dr. med. Bernhard Heile,

Privatdozent für Chirurgie der Universität Breslau.

Wiesbaden, den 21. Juni.

Neugasse 26 (Ecke Marktstr.).

3464

Sprechstunde: 3—4 Uhr nachm. u. 11—12 Uhr vorm.

Telephon 3523.

Blinden-Anstalt

Wilmshäuser 13.

empfehlen die Arbeiten ihrer Hörsinger und Arbeiter:
Körbe jeder Art und Größe, Porzellanwaren, als: Beilen, Schrubber, Abseife- und Bürstebürsten, Aufhänger, Kleider- und Tischbürsten etc., ferner: Fingerringe, Klopfer, Strohkörbe etc.
Hochpreise werden schnell und billig nachgeschickt. **Korb-Reparaturen** gleich und gut ausgeführt.
Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht.
639

Blinden-Heim

Emserstr. 51.

Orient. Arnika-Birken-Crème.



Schon der vegetabilische Saft allein, welcher aus der Birke fließt, wenn man in den Stamm derselben hineinschneidet, ist seit Jahrhunderten als das ausgezeichnetste Schönheitsmittel bekannt, wird aber dieser Saft nach Verfeinerung des Rohmaterials auf chemischem Wege mit dem Spirit der Arnika-Ölmenge zu einer Creme bereitet, so gewinnt er erst eine wunderbare Wirkung.
Betrachtet man abends das Gesicht oder andere Hautstellen damit, so lösen sich schon am folgenden Morgen fast alle merklichen Schuppen von der Haut, die dadurch blendend weich und zart wird.
Diese Creme glättet die im Gesicht entstehenden Runzeln und Altersfalten und gibt ihm eine jugendliche Gesichtsfarbe; der Haut verleiht sie Weiche, Zartheit und Frische, entfernt im kürzester Zeit Sommerfressen, **Gesichtsleiden, Mitternachts, Mitternachts** und alle anderen Unreinheiten der Haut. Weiss einen Teigels samt Gebrauchsanweisung N. 1., Doppelteigels N. 2., dreifacher Teigels N. 3., Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Geldzahlung sofort durch das General-Depot

M. Feith, Wien VI, Mariahilferstr. 45.

Gerren-Rad, gut erh., Preis 30 Mk., zu verk., 3603

Wilmshäuser 13, 8. r.

Zugasse 10, 2. St. l., mobl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. 3604

Charndorferstr. 16, 1. St. r., 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1

Morgen und folgende Tage.

Die vorgerückte Saison erfordert eine möglichst schnelle und vollständige Räumung der der Mode unterworfenen Artikel. Ich unterstelle deshalb die betr. Warenvorräte auf kurze Zeit einem

Verkauf

mit grosser Preisermässigung.

Es kommen zum Angebot:

Costumes in Voile, Leinen, Foulards etc.,
Jacketkleider,
Mäntel und Capes,
Blusenröcke und Blusen,
Morgenröcke und Matinees.

Seidenstoffe,
Wollene Kleiderstoffe,
Waschstoffe,
Blusenstoffe in Wolle, Seide etc.
Unterröcke, Boas etc.

Die Preise sind derartig herabgesetzt, daß dadurch Gelegenheit gegeben ist, gute Waren außerordentlich günstig zu erwerben.

Muster- und Auswahlendungen können während obiger Ausnahmetage nicht gemacht werden.

Langgasse 20. **J. Hertz,** Langgasse 20.

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsgesellschaft Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 146.

Sonntag, den 25. Juni 1905.

20. Jahrgang.

Amtlicher Theil

Bekanntmachung.

Die am 7. Juni d. J. stattgefundene Versteigerung der Grasnutzung von den Gräberfeldern des alten und neuen Friedhofes ist genehmigt worden.

Die Steigpreise müssen innerhalb drei Tagen an die Stadthauptkasse gezahlt werden. 3129

Wiesbaden, den 15. Juni 1905.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die am 13. und 14. Juni d. J. in den Distrikten „Au“ (Waldmühlstr.), „Altenweier“, „Leichtweishöhle“, „Münzberg“, „Himmelswiefe“, „Waldmühl“, „Stodtwiefe“, rechts der Mainzerstraße, bei der Hammermühle, „Allersberg“, „Brühl“, „Tennelbach“ und „Schöne Aussicht“ stattgefundenen Grabversteigerungen sind genehmigt worden.

Die Steigpreise müssen innerhalb drei Tagen gezahlt werden. 3404

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Montag, den 10. Juli cr. und eventl. die folgenden Tage, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Verhause, Neugasse 6a (Eingang Schulgasse), die dem städtischen Verhause bis zum 15. Juni 1905 einschl. verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Leinen, Betten u. versiegelt.

Bis zum 6. Juli cr. können die verfallenen Pfänder vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von 2—6 Uhr ausgelöst, bezw. die Pfandscheine über Metalle und sonstige dem Wottenfraß nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden.

Freitag, den 7. Juli cr. ist das Verhause geschlossen. Wiesbaden, den 24. Juni 1905.

3564 Die Verhause-Deputation.

Bekanntmachung.

Die Stelle eines städtischen Garteninspektors für Wiesbaden ist baldigst — möglichst bis 1. Oktober 1905 — zu besetzen.

Bewerber soll technisch gebildeter Landschaftsgärtner sein und dahingehenden Anforderungen entsprechen.

Erwünscht ist einige Kenntnis vom Verwaltungsdienst, sowie der Nachweis von mit gutem Erfolg ausgeführten Anlagen.

Bewerbungen, denen Lebenslauf, Zeugnisse u. beigefügt sind, sind bis spätestens den 1. Juli d. J. an den Magistrat der Stadt Wiesbaden einzureichen.

Auf Anfragen werden die näheren Bedingungen mitgeteilt.

Wiesbaden, den 17. Mai 1905.

1709 Der Magistrat.

Stellenangebot.

Zur Bedienung der Marktwage werktäglich von 6 $\frac{1}{2}$ bis 9 Uhr vormittags suchen wir für die Zeit vom 1. Juli bis etwa 15. November gegen Stundenlohn und beiden Teilen zutheilende Kündigung mit 1-wöchiger Frist zum 1. und 16. jeden Monats eine Hilfskraft.

Geeignete Personen (pensionierte Beamte etc.) wollen sich unter Geltendmachung ihrer Lohnansprüche in der Zeit von 11 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. persönlich melden Neugasse 6a, Eingang Schulgasse.

Wiesbaden, den 20. Juni 1905.

3409 Städt. Akziseamt.

Vom 1. Oktober l. J. ab ist an der mit einem Lehrerinnen-Seminar verbundenen höheren Mädchenschule, dahier, die Stelle eines Oberlehrers zu besetzen.

Verlangt wird die Lehrbefähigung für Mathematik. Die Befoldung erfolgt nach dem Normalstat mit allen Nachträgen je nach Lebensalter und Dienstzeit.

Bewerber wollen ihre Meldung nebst den erforderlichen Ausweisen (Lebenslauf, Oberlehrer- und Anstellungsbefähigungszeugnis) an den Direktor der Schule, Herrn Dr. Hofmann hier selbst bis spätestens 15. Juli d. J. richten. Wiesbaden, den 21. Juni 1905.

3563 Das Kuratorium für die städtischen höheren Schulen.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der Feuerhahnen 2 und Handspitze 2 haben am Montag, den 25. d. Mts.

keine Übung.

Wiesbaden, den 23. Juni 1905.

Die Branddirektion.

Freiwillige Feuerwehr.

Montag, den 26. Juni 1905, Abends 7 Uhr, findet eine Übung der Saugspitzen-Abteilung des 2. Zuges statt. Nach der Übung Versammlung bei Kamerad Fürst. Unter Bezugnahme auf die Dienstordnung wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 21. Juni 1905.

3447 Die Branddirektion.

Bekanntmachung.

Die städtische Feuerwache, Neugasse Nr. 6 ist jetzt unter 2995 an das Fernsprekamt dahier angeschlossen, jedoch von jedem Telefon-Anschluß Meldungen nach der Feuerwache erstattet werden können. Wiesbaden, im April 1903.

5000 Die Branddirektion.

Verdingung.

Die Herstellung einer elektrischen Kernlampen-Belichtung in der Gewerbeschule an der Hermannstraße soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Hause, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 20, eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort und zwar bis zum 20. Juni 1905 bezogen werden.

Verslossene und mit der Aufschrift „St. B. A. 41“ versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 21. Juni 1905, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 1 Woche.

Wiesbaden, den 10. Juni 1905.

3601 Stadtbauamt.

Bekanntmachung.

für die beteiligten Handwerksmeister pp.

Die Einrichtung der Rechnungen (in duplo) über gefertigte Unterhaltungsarbeiten in den städt. Gebäuden der Bezirke I—III für das I. Quartal 1905 (April—Juni) wird hiermit in Erinnerung gebracht und erwarten solche bis spätestens den 10. Juli cr.

Wiesbaden, den 15. Juni 1905.

Stadtbauamt,

Bureau für Gebäude-Unterhaltung, Friedrichstraße 15, Zimmer 2, Part.

3202

Bekanntmachung.

Die auf dem alten Friedhofe befindliche Kapelle (Trauerhalle) wird zur Abhaltung von Trauerfeierlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung gestellt und zu diesem Zweck im Winter auf städtische Kosten nach Bedarf geheizt; die gärtnerische und sonstige Anschmückung der Kapelle dagegen wird städtseitig nicht besorgt, sondern bleibt alleinige Sache der Antragsteller. Die Benutzung der Kapelle zu Trauerfeierlichkeiten ist rechtzeitig bei dem zuständigen Friedhofs-ausscher anzumelden, welcher alsdann dafür sorgt, daß diese zur bestimmten Zeit für den Trauerakt frei ist.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1904.

7850 Die Friedhofs-Deputation.

Bekanntmachung.

Um eine regere Benutzung der städtischen Krankenwagen im allgemeinen sanitären Interesse herbeizuführen, hat der Magistrat beschlossen, eine durchgängige Ermäßigung der bisherigen Tariffätze eintreten zu lassen.

Es sollen erhoben werden:

Von einem Kranken der 1. Verpflegungsklasse = 12 — Mk.

„ „ „ „ 2. „ „ = 7,50 „

„ „ „ „ 3. „ „ = 2,50 „

bei normaler Benutzung des Fuhrwerks bis zu 1 $\frac{1}{2}$ Stunden gerechnet vom Anspannen bis zum Ausspannen. Eine längere Inanspruchnahme des Wagens wird für jede weitere halbe Stunde in allen Klassen mit je 2,50 Mk. berechnet. Das zur Bedienung erforderliche Wärterpersonal wird ebenfalls besonders in Rechnung gestellt und zwar für Kranke der 1. und 2. Verpflegungsklasse mit 1 Mk., für Kranke der 3. Verpflegungsklasse mit 0,50 Mk. pro Kopf.

Die beiden vorhandenen Krankenwagen stehen auf dem Terrain des städtischen Krankenhauses und erfolgt ihre Benutzung durch Vermittelung der unterzeichneten Verwaltung.

Wiesbaden, den 27. Juni 1903.

5258 Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Fremden-Verzeichniss

(aus amtlicher Quelle)
vom 24. Juni 1905.

Hotel Adler
Badhaus zur Krone,
Langgasse 30.

Behle Kgl. Eisenbahnsekretär
Elberfeld
Rürup Kfm. Hemmer
Miller Kfm. m. Fam. Stettin

Astoria-Hotel,
Sonnenbegrüßterstrasse 6
Hoyer Fr. m. Tocht. Oldenburg
Majda Architekt. Warschau

Bayerischer Hof,
Delaspestrasse 4.
Heyralm Kfm. Dortmund

Block, Wilhelmstrasse 54.
Dresbach Civ.-Ing. m. Fr. Essen

Schwarzer Bock,
Kranzplatz 12.
Gamlich Kfm. Linz
Ostermann Kfm. Berlin
Selin Oberst. Helsingfors
Meyer Gutsbes. m. Fr. Wackersleben

Lants Gutsbes. Dieken
Schmidt Wilhelmshaven
Hammacher Kfm. m. Fr. Lennep
Lipawski Fr. Rent. m. Tocht.
Nicolajeff
Spiekermann Fabrikant. Stettin
Siller Freudenberg

Zwei Böcke, Hlmergasse 12.
Jens Bahnmeister m. Fr. Rixdorf

Hotel Buchmann,
Saalstrasse 34.
Schwarz Opernsänger Riga
Löwy Stud. Riga
Spiller Postverwalter m. Fr. Metz

Oahlheim, Taunusstrasse 15.
Hiringer Fabrikant. Pforzheim
Lademann m. Fam. Milwaukee
Tachlamm Gutsbes. m. Fr. Mecklenburg

Neussel Rent. Weisenheim
Gronte m. Fr. Amsterdam
Neussel Gerbereibes. Weisenheim

Oletenmühle (Kuranstalt)
Parkstrasse 44.
Landfried Fr. Dillenburg
Basedow Fr. Hamburg

Einhorn
Marktstrasse 32
Baseler Kfm. Köln
Berger Kfm. Berlin
Sandmann Kfm. Hannover
Niessen Kfm. Kassel
Berger Kfm. Berlin
Laffter Kfm. Dortmund
Herrmann Kfm. B-Baden
Heese Assistent m. Fr. Düsseldorf
Freund Kfm. Freiburg
Brill Kfm. Berlin
Gläser Leipzig
Ebert Kfm. Leipzig
Thorschmann Leipzig
Köhler Leipzig
Hager Leipzig
Engert Leipzig
Wolando Leipzig

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse 17.
Fischer Schöneberg

Spieck Hamburg
Hayshawer m. Fr. Gand
Benthling Fr. Hamburg
Engelke Kfm. m. Fr. Hannover
Schräuer Kfm. Berlin
Mätschenborn Kfm. Elberfeld
Muster Kfm. Ahrweiler
Kersberger Buchhändler m. Fam. Gonda
Kunz Reg.-u. Gewerbeschulrath. Kassel
Franke Kfm. Bonn

Englischer Hof,
Kranzplatz 11.
Stolz Rent. m. Fr. Wittlich
Hessel Kfm. Wittlich
Nicolajeff Fr. Helsingfors
Sahlstedt Fr. Helsingfors
Osslin Fr. Helsingfors
Tuchler Kfm. m. Fr. Berlin

Hodges Rent. m. Fam. Dublin
Vulkan Kfm. m. Fr. Breslau

Erbsprinz, Mauritiusplatz 1.
Landwehr Bielefeld
Markus Fr. Köln
Molzig Minden
Dusterweg Dauborn
Thomas Limburg
Jabusch Magdeburg
Röseling Stationsvorsteher. Bonn

Langhaus Rent. m. Fr. Berlin
Schallhorn Fr. m. Tocht. Berlin
Emiel Nassau
Mohr Postassistent m. Fr. Berlin

Hahn Kfm. m. Fr. Rheyd.
Schulz Fr. Berlin
Sammelroth Kfm. Dresden
Wilke m. Fr. Schmalkalden
Bark Kfm. Bötzen
Hasse Fr. Berlin
Dillenberg Kfm. Köln
Max Kfm. Frankfurt

Europäischer Hof,
Langgasse 32.
Aech Rent. m. Fr. New York

Mielke Rektor. Danzig
Goetz Kfm. Berlin
Wolff Kfm. Hamburg
Kron Kfm. Berlin
Goetz Kfm. Simmern
Levy Kfm. Berlin
Vogler Kfm. Elberfeld
Palm Kfm. Düsseldorf
Heumann Kfm. Essen
Simons Kfm. Zürich
Schaller Kfm. Frankfurt
Pelzer Wien

Friedrichshof,
Friedrichstrasse 35.
Dernburg Kfm. Dieburg
Oelte Musikdirektor. Ulm a. D.
Exner Kassel
Schmitz Kfm. Boppard
Adle Ravensburg
Haupt Kassel
Reifel Limburg

Hotel Fürstenhof,
Sonnenbergerstrasse 12a
Zigan Rent. Köln
Benelli Rent. Mailand
Deusser Fr. Komm.-Rath. Krefeld

Hotel Fuhr,
Geisbergstrasse 3
Kausch Kfm. Neunkirchen
Wilhelm Kfm. m. Fr. Stralsund
Weiler Fr. Essen
Grimberg Hotelbes. m. Fr. New-York
Winter Fr. Sängerin. Barmen

Grüner Wald,
Marktstrasse.
Held Kfm. Freiburg

Volz Kfm. Offenbach
Korn Kfm. m. Fr. Offenbach
Hülberg Kfm. Remscheid
von Arnould Kfm. Berlin
Leupold Kfm. Leipzig
Zikens Mülheim
Jacobi Kfm. Weissenburg
Krüger Kfm. Delmenhorst
Dietz Kfm. Leipzig
Grootens Kfm. m. Fr. Holland
Kahn Kfm. Köln
Hischwohl Kfm. m. Fr. Koblenz
Schlüsselberg Fr. m. Kind. Ham-burg

Rothschild Kfm. Elberfeld
Haage Fr. Riga
Evenpol Kfm. m. Fr. Brüssel
de Haas Kfm. Elberfeld
Mohr Kfm. Stuttgart
Kroener Kfm. Pforzheim
Armbruster Baumelster. So-lingen
Gaisler Kfm. Hamburg
Troll Kfm. Dortmund
Rehfeldt Kfm. Köln
Noa Kfm. Berlin
Meyner Kfm. Köln
Niedlich Kfm. Berlin
Dierichs Kfm. Barmen
James m. Fam. Pittsburg
Reuter Kfm. Hanau
Oppenheim Kfm. Köln
Darimbacher Kfm. Böhln
Maier Kfm. Böhln
Bohlmann Kfm. München

Kames Fr Prüm
Beck Fr Mülheim-Ruhr
Hölke Oberlehrer m Fr Prüm
Graumann Kfm Berlin
Steins Kfm Neuss
Cohn Kfm Berlin
Schmidt Dr m Fr Lichtenfels
Günther Kfm Lehr
Trost Kfm Winweiler
Purn Kfm Frankfurt
Lenning Kfm Frankfurt
Tuch Kfm Glogau
Kuhn Kfm Glogau
Rauter Amtsrichter Dortmund
Simon Kfm m Fr Löhberg
Ehrenberg Fr Berlin
Vogel Kfm Geitz
Didier Kfm Elberfeld
Verheyen Kfm m Fr Rosenaar
Mastboom Kfm m Fr Goetel
Bredau Fr Bonn
Klipstein Kfm Stuttgart
Hirsch Fr Malhausen
Erben Kfm Mannheim
Voost Kfm Berlin
Müller Kfm Lüneburg
Quadt Kfm Berlin
Rosenthal Kfm Berlin
Gubetz Fr Hamburg
Kappelhoff Fr Erfurt
Falk Kfm Erfurt
Zechlin Hauptm. Mörschingen
Siebel Kfm Frankfurt
Borsop Kfm m Fr Fürth
Maschle Kfm Ulm
Kostberg Kfm Berlin

Hahn, Spiegelgasse 15.
Otto Ing Chemnitz
Heberling Ing m Fam Hamburg
Boettcher Pfarrer Bromberg
Müller m Fr Amsterdam

Hamburger Hof,
Taunusstrasse 11.
Katheria Elchos Landrentmeister m Frau Kassel

Happel, Schillerplatz 4.
Geilsdorf Adorf
Schmidt Kfm m Fr Mikeesport
Schwarz Kfm Frankfurt
Reichert Kfm m Fr Barmen
Beizer Kfm Koblenz
Häuser Kfm m Fr Prag
Maas Kfm m Bruder Leipzig
Bormann Kfm Gera
Stryk Fr Postdirektor Gnesen
von Gabain Sekretär m Fr
Hamburg
Fuchs Strassburg
Schuster Stuttgart
van Embden Rent m Fam
Zeist
Jäger Kfm Nürnberg
Schneider Kfm m Fr Braun-
schweig

Hotel Hohenzollern,
Paullustrasse 10.
Kraemer Fr Generaldirektor
St Ingbert
Engelhorn Kommerzienrath
Stuttgart

Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrichplatz 1.
Walsh 2 Hrn Belfast
Woneypenney Belfast
Storey Belfast

Hotel Imperial,
Sonnenbergerstrasse 16
Müller Kgl Musikdirektor
Potsdam
Winter Fr m Kind u Bei
Montgomery
Weil m Fr Amerika
Booy Fr Haarlem
Merriman Fr Boston

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.
Schürenberg Essen
Dallmeyer Hofmolkereibes
München
von Rewianski Gutbes Minsk
van Oldenborge m Fam Arn-
heim
Schey m Fr Berlin
Richter Fr m Sohn Newyork

Kölischer Hof,
Kleine Burgstrasse.
Langstadt Kfm Dresden
Bartels Kfm Nordheim
Steidel Kfm Innsbruck
Bauch Lichtenstein
Flatter Fr Pörsneck
Zoeth Fabrikbes Pörsneck

Kranz, Langgasse 50.
Jurich Fr Geh Rath Berlin
Urban Fr Rent Breslau

Goldenes Kreuz,
Spiegelgasse 10.
Wieneke Kfm Hamburg
Homann Fabrikant Berlin
Müller Fr St Johann
Wieneke Rosenhagen

Kronprinz, Taunusstr. 46.
Cohn Rent m Fr Bromberg
Münz Rabbner m Fr London
Oppenheimer Rent m Fam
Camberg
Hess Fr Wittlich
Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Tillmann Fr Köln

Köhner Kfm m Fam Leipzig
Le Vita Kfm Paris
Petersen Fabrikant Berlin
Jacobsen Kfm Haag
Joost Kfm Haag
Fischer Kfm Dortmund
Tim Dir m Fr Amsterdam
Toms Fr Antwerpen
Rosenthal Dir Berlin
Winkler Dir m Fam Berlin
Hiller Kfm Berlin
Weber Dr med Berlin
Samuel Kfm Krefeld
Herbst Ing Berlin
Simon Kfm m Fr Löhberg
Emden Kfm Hamburg
Borges Kfm m Fr Düsseldorf
Freundlich Kfm amburg
Vons Dr Honnef
Rudelo Kfm Emmerich
Ballin Kfm m Fr Ellich
Hoyer Fabrikant m Fr Prag
Lopp Direktor Leipzig

Minerva,
Kleine Wilhelmstrasse 1-3.
Phalemyn Lille
Jacobson Dipl-Ingen m Fr
Haag
Kautzer Dr med Kattowitz

Hotel Nassau (Nassauer
Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Conraday Komm-Rath u Fa-
brikbes Nürnberg
Reusch Rent m Fr Magdeburg
Rappaport Kfm Frankfurt
Börner Bildhauer Prof m Fr
Berlin
Safran Rheidt
Wense Mülheim-Ruhr
Müller 2 Fr Newyork
Volz Kfm Strassburg
Upwich Rent m Fr Lobberich
Taucheau Rent m Fr Lüle
Schött Komm-Rath Rheidt
Taylor Rent m Fr Newyork
Weiss Dr med m Fr Nürnberg
Carp Amtsgeschäftsrath Ruhrort
Lynch Rent m Fam Amerika
Coppel Dr jur Solingen
Haverth Rent m Fr Antwer-
pen
Schleicher Fabrikant Stolberg
von Tümping-Nathern Ritter-
gutesbes m Fr Zeitz
Schnabel Rent Mülheim

National, Taunusstrasse 21.
Nelke Kfm Madrid
Brooks Kfm m Fr England

Nerenthal (Kuranstalt),
Nerenthal 18.
Lehmann Fr Berlin
Müller Fr Berlin

Prof. Pagenstechers
Klinik, Elisabethenstrasse 1.
Woodhouse Fr England
Robescu Bukarest
Pretorius Fr Stromberg
Brown Fr England
Wright-Sugle England

Palast-Hotel,
Kranzplatz 5 und 6.
Fischer Direktor Berlin
Borsdorff Fr Bremen
Gercke Rent Delmenhorst
Stegmann Rent Bonn
Prestaburger Rent m Fr Strass-
burg
Wolff Bankier m Fr Altena
Wolff Fr Hagen

Hotel du Parc, Bristol,
Wilhelmstrasse 29-30.
von Proutchenko Rent Peters-
burg
Jonas Fr Rent Irland
Gutermann Berlin
Booth Fr Rent Irland

Pariser Hof,
Spiegelgasse 9.
Schmitt Fr Mainz
Buttowitz Fr m Töcht Riga
Seibert Fr Bremen
Ihre Durchlaucht Frau Prin-
zessin Gagarine Stourdzin
Genf

Peteraburg,
Museumstrasse 3.
Kalter Kfm Mannheim
Trousloff Kfm Bochum

Pfälzer Hof,
Grabenstrasse 5.
Ratt Kfm Bochum
Reinhard m Fr Ansbach
Harden Berlin
Rouvert Berlin
Ruttgerath Berlin
Repper Kfm Offenbach
Henopp Düsseldorf

Zur neuen Post,
Bahnhofstrasse 11.
Frühau Kgl Stat-Verw Elgers-
burg
Müller m Fr Plauen
Sauter Lehrer Wildbad
Reifenberger Agent m Fr
Frankfurt

Zur guten Quelle,
Kirchgasse 3.
Lasser Ing Dresden
Schurig Prokurist m Fr Gelsen-
kirchen

Jessl Kfm Frankfurt
Kött Kfm Köln
Kreglinger Fr Metz
Riechers Kfm Antwerpen

Quellenhof, Nerostrasse 11.
Langen Wittlich

Quaisana, Parkstrasse 5
u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
Blackburne Fr Rent m Bed
Bath
Snelling Fr Bath
von Korff Fr Baron m Tücht
Petersburg

Reichspost,
Nicolasstrasse 16.
Grünberg Kfm m Fr Leipzig
Geiger Kfm Stuttgart
Liebner Kfm Berlin
Globig Kfm m Fr Berlin
Becker Kfm Wertheim
Brähler Erbach i W
Seckelius Dr m Fr Kronstadt
Hecker Kfm Friedrichsdorf
Mikura Paris
Lange Paris
Barunsky Stud Darmstadt
Krüger Kfm Frankfurt
Bartholomäus Kfm Frankfurt
Stauten Kfm Schottland
Bürkle Kfm Fürth
Rohleder Kfm Fürth
Otto Fr m Kind Dresden
Juszyk Kfm Beuthen
Karnowsky Rent m Fr Berlin
Ettl Kfm m Fr Offenburg
Juszyk Beuthen
Caesar Rent m Fr Gross-Lich-
terfelde
Hirt m Fr Berlin
Klinger Ansbach
Streng Fr Ansbach

Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 16

Hochstetter Berlin
von Hanneken Fr Bonn
Fern Obergrenzkontrolleur m
Fr Wismar
Stutz Fr Amerika
Greene 2 Fr Amerika
Busch Fr Hofrath Bonn
Meier Fr Köln
Johnson Kfm m Fr Manchester
Recordi Ing München
Tueski Kfm m Fr London
Berekenheim Dr med Moskau
Schwendt Kfm Magdeburg
Oelsner Kfm Berlin
Frohmann Kfm Kassel
Reineck Fr buchholz
Dingler Fr Rent Danzig
Liese Major a D m Fr Frie-
denau
Kölling m Fr Hannover
Lüssenhofer Fr Hannover
Tuhler Ing Utrecht
Camille Notar m Nichte Gand

Bekanntmachung.

Der Schreiber **Theodor Hofmann**, geboren am 10.
August 1871 zu Weinbach, entzieht sich der Fürsorge für
seine Kinder, sodas dieselben aus öffentlichen Mitteln unter-
halten werden müssen.

Wiesbaden, den 21. Juni 1905.

3503 Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Unentgeltliche
Sprechstunde für unbemittelte Kranken.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag
vormittags von 11-12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde
für unbemittelte Kranken statt (ärztl. Untersuchung und
Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des
Auswurfs u.).

Wiesbaden, den 12. November 1903.

364 Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung

Nachdem das Königl. Obergerichtsgericht entschieden
hat, das unter „Gleich“ im Sinne des Reichsgesetzes vom
27. Mai 1885 auch Wildpret und Geflügel zu verstehen
ist, sind wir nicht mehr in der Lage, für zollausländisches
Wildpret und Geflügel Befreiung von der Abgabe zu gewähren,
wenn auch der zollausländische Ursprung und die frachtgebende
Verzollung der Waare erwiesen ist.

Die städtische Abgabenverwaltung ist angewiesen, hiernach
bei der Abgabenerhebung vom 15. Juli l. Js. ab zu verfahren

Wiesbaden, den 1. Juli 1903

5983 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstrasse 6
liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kiefern-Auzündholz,
geschnitten und fein gespalten, per Centner M. 2.60.

Gemischtes Auzündholz,
geschnitten und gespalten, per Centner M. 2.20.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vor-
mittags zwischen 9-1 und Nachmittags zwischen 3-6 Uhr
entgegen genommen.

Wiesbaden, den 18. Jan. 1905.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

Es wird hierdurch zur Kenntniz der Bauinteressenten
gebracht, das Anträge auf Erweiterung der Kanalisation in
unfertigen Straßen des Stadtberges für die Folge in der
Regel nur unter der Bedingung genehmigt werden, das die
Weiterführung des Straßensystems von Straßenzweigung zu
Straßenzweigung zu erfolgen hat.

Wiesbaden, den 20. August 1903.

Der Magistrat.

Enkie m Fam Dessau

Hotel Ries, Kranzplatz
Nerman Buchhändler m Fr
Karlsbad
Sallors Direktor Köln
Barmann Kfm Gera
Claassen Kfm Antwerpen.

Ritter's Hotel u. Pension,
Taunusstrasse 45.
Forbes Fr London
Pfundt Kfm England
Milow Kfm m Fr Schöneberg

Römerbad
Kochbrunnenplatz 3.
Haushild Kfm u Handelsherr
Berlin
Schule Fr Stuttgart

Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Arens Rent m Fr Plainfield
Schürenberg m Fam u Bed
Düsseldorf
Fox-Joung Fr England
Fox-Joung Lady England
Senden Unternehmer m Fr
Köln
Fischer Konsul Almeria
Fischer Kfm Almeria
Leith m Fr Schottland
Engalla m Fr Mass
Rosenfeld Kfm Pforzheim
Naylor Newyork
Taylor Fr Newyork
Adams Fr Newyork
Ridley m Fr London
Bradshaw Fr London
Williams London
Bayly Offizier England

Hotel Royal,
Sonnenbergerstrasse 28.
Schultz Fr Hamburg
Seegers Kfm Hamburg

Russischer Hof,
Geisbergstrasse 4.
Haupt Fr Prof m Tocht Hanno-
ver

Savoy-Hotel,
Rheinstrasse 13.
Lender Fr m Sohne Lötern
Lewy Fr Rawitsch
Brück Weinbändler m Fr Trier
Mayer Rent m Fr Stuttgart
Topfritz Rawitsch
Fabisch Berlin
Grünbaum Kfm Berlin

Klinik Dr Schloss
Schroed Bankier Jekatrinos-
law
Sanatorium Dr. Schütz,
Parkstrasse.
Hölzer Skud Charlottenburg
Sulzbache Prof Paris

Bekanntmachung.

Der Schreiber **Theodor Hofmann**, geboren am 10.
August 1871 zu Weinbach, entzieht sich der Fürsorge für
seine Kinder, sodas dieselben aus öffentlichen Mitteln unter-
halten werden müssen.

Wiesbaden, den 21. Juni 1905.

3503 Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Unentgeltliche
Sprechstunde für unbemittelte Kranken.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag
vormittags von 11-12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde
für unbemittelte Kranken statt (ärztl. Untersuchung und
Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des
Auswurfs u.).

Wiesbaden, den 12. November 1903.

364 Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung

Nachdem das Königl. Obergerichtsgericht entschieden
hat, das unter „Gleich“ im Sinne des Reichsgesetzes vom
27. Mai 1885 auch Wildpret und Geflügel zu verstehen
ist, sind wir nicht mehr in der Lage, für zollausländisches
Wildpret und Geflügel Befreiung von der Abgabe zu gewähren,
wenn auch der zollausländische Ursprung und die frachtgebende
Verzollung der Waare erwiesen ist.

Die städtische Abgabenverwaltung ist angewiesen, hiernach
bei der Abgabenerhebung vom 15. Juli l. Js. ab zu verfahren

Wiesbaden, den 1. Juli 1903

5983 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstrasse 6
liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kiefern-Auzündholz,
geschnitten und fein gespalten, per Centner M. 2.60.

Gemischtes Auzündholz,
geschnitten und gespalten, per Centner M. 2.20.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vor-
mittags zwischen 9-1 und Nachmittags zwischen 3-6 Uhr
entgegen genommen.

Wiesbaden, den 18. Jan. 1905.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

Es wird hierdurch zur Kenntniz der Bauinteressenten
gebracht, das Anträge auf Erweiterung der Kanalisation in
unfertigen Straßen des Stadtberges für die Folge in der
Regel nur unter der Bedingung genehmigt werden, das die
Weiterführung des Straßensystems von Straßenzweigung zu
Straßenzweigung zu erfolgen hat.

Wiesbaden, den 20. August 1903.

Der Magistrat.

Die Preise der Lebensmittel und der landwirtschaftlichen Erzeugnisse zu Wiesbaden

waren nach den Ermittlungen des Magistrats vom 17.
bis einschließlich 23. Juni 1905 folgenden:

I. Viehmarkt, 2. Fr. 2. Fr.	II. Fruchtmarkt.	III. Getreide- und Mehlmarkt.	IV. Fischmarkt.	V. Geflügel und Wild.	VI. Gemüse- und Obstmarkt.	VII. Getreide- und Mehlmarkt.	VIII. Getreide- und Mehlmarkt.	IX. Getreide- und Mehlmarkt.	X. Getreide- und Mehlmarkt.	XI. Getreide- und Mehlmarkt.	XII. Getreide- und Mehlmarkt.	XIII. Getreide- und Mehlmarkt.	XIV. Getreide- und Mehlmarkt.	XV. Getreide- und Mehlmarkt.	XVI. Getreide- und Mehlmarkt.	XVII. Getreide- und Mehlmarkt.	XVIII. Getreide- und Mehlmarkt.	XIX. Getreide- und Mehlmarkt.	XX. Getreide- und Mehlmarkt.	XXI. Getreide- und Mehlmarkt.	XXII. Getreide- und Mehlmarkt.	XXIII. Getreide- und Mehlmarkt.	XXIV. Getreide- und Mehlmarkt.	XXV. Getreide- und Mehlmarkt.	XXVI. Getreide- und Mehlmarkt.	XXVII. Getreide- und Mehlmarkt.	XXVIII. Getreide- und Mehlmarkt.	XXIX. Getreide- und Mehlmarkt.	XXX. Getreide- und Mehlmarkt.	XXXI. Getreide- und Mehlmarkt.	XXXII. Getreide- und Mehlmarkt.	XXXIII. Getreide- und Mehlmarkt.	XXXIV. Getreide- und Mehlmarkt.	XXXV. Getreide- und Mehlmarkt.	XXXVI. Getreide- und Mehlmarkt.	XXXVII. Getreide- und Mehlmarkt.	XXXVIII. Getreide- und Mehlmarkt.	XXXIX. Getreide- und Mehlmarkt.	XL. Getreide- und Mehlmarkt.	XLI. Getreide- und Mehlmarkt.	XLII. Getreide- und Mehlmarkt.	XLIII. Getreide- und Mehlmarkt.	XLIV. Getreide- und Mehlmarkt.	XLV. Getreide- und Mehlmarkt.	XLVI. Getreide- und Mehlmarkt.	XLVII. Getreide- und Mehlmarkt.	XLVIII. Getreide- und Mehlmarkt.	XLIX. Getreide- und Mehlmarkt.	L. Getreide- und Mehlmarkt.	LI. Getreide- und Mehlmarkt.	LII. Getreide- und Mehlmarkt.	LIII. Getreide- und Mehlmarkt.	LIV. Getreide- und Mehlmarkt.	LV. Getreide- und Mehlmarkt.	LVI. Getreide- und Mehlmarkt.	LVII. Getreide- und Mehlmarkt.	LVIII. Getreide- und Mehlmarkt.	LX. Getreide- und Mehlmarkt.	LXI. Getreide- und Mehlmarkt.	LXII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXIII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXIV. Getreide- und Mehlmarkt.	LXV. Getreide- und Mehlmarkt.	LXVI. Getreide- und Mehlmarkt.	LXVII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXVIII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXIX. Getreide- und Mehlmarkt.	LXX. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXI. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXIII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXIV. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXV. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXVI. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXVII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXVIII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXIX. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXX. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXI. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXIII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXIV. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXV. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXVI. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXVII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXVIII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXIX. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXX. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXI. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXIII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXIV. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXV. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXVI. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXVII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXVIII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXIX. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXX. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXI. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXIII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXIV. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXV. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXVI. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXVII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXVIII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXIX. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXX. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXI. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXIII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXIV. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXV. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXVI. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXVII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXVIII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXIX. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXX. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXI. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXIII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXIV. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXV. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXVI. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXVII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXVIII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXIX. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXX. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXXI. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXIII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXIV. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXV. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXVI. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXVII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXVIII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXIX. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXX. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXXI. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXIII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXIV. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXV. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXVI. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXVII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXVIII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXIX. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXX. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXXI. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXIII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXIV. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXV. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXVI. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXVII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXVIII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXIX. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXX. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXXI. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXIII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXIV. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXV. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXVI. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXVII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXVIII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXIX. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXX. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXXI. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXIII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXIV. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXV. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXVI. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXVII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXVIII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXIX. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXX. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXXI. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXIII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXIV. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXV. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXVI. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXVII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXVIII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXIX. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXX. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXXI. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXIII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXIV. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXV. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXVI. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXVII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXVIII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXIX. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXX. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXXI. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXIII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXIV. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXV. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXVI. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXVII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXVIII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXIX. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXX. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXXI. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXIII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXIV. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXV. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXVI. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXVII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXVIII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXIX. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXX. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXXI. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXIII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXIV. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXV. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXVI. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXVII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXVIII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXIX. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXX. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXXI. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXIII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXIV. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXV. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXVI. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXVII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXVIII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXIX. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXX. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXXI. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXIII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXIV. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXV. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXVI. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXVII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXVIII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXIX. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXX. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXXI. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXIII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXIV. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXV. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXVI. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXVII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXVIII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXIX. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXX. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXXI. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXIII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXIV. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXV. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXVI. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXVII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXVIII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXIX. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXX. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXXI. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXIII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXIV. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXV. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXVI. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXVII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXVIII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXIX. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXX. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXXI. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXIII. Getreide- und Mehlmarkt.	LXXXXXXXIV. Getreide
-----------------------------	------------------	-------------------------------	-----------------	-----------------------	----------------------------	-------------------------------	--------------------------------	------------------------------	-----------------------------	------------------------------	-------------------------------	--------------------------------	-------------------------------	------------------------------	-------------------------------	--------------------------------	---------------------------------	-------------------------------	------------------------------	-------------------------------	--------------------------------	---------------------------------	--------------------------------	-------------------------------	--------------------------------	---------------------------------	----------------------------------	--------------------------------	-------------------------------	--------------------------------	---------------------------------	----------------------------------	---------------------------------	--------------------------------	---------------------------------	----------------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	------------------------------	-------------------------------	--------------------------------	---------------------------------	--------------------------------	-------------------------------	--------------------------------	---------------------------------	----------------------------------	--------------------------------	-----------------------------	------------------------------	-------------------------------	--------------------------------	-------------------------------	------------------------------	-------------------------------	--------------------------------	---------------------------------	------------------------------	-------------------------------	--------------------------------	---------------------------------	--------------------------------	-------------------------------	--------------------------------	---------------------------------	----------------------------------	--------------------------------	-------------------------------	--------------------------------	---------------------------------	----------------------------------	---------------------------------	--------------------------------	---------------------------------	----------------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	--------------------------------	---------------------------------	----------------------------------	-----------------------------------	----------------------------------	---------------------------------	----------------------------------	-----------------------------------	------------------------------------	----------------------------------	---------------------------------	----------------------------------	-----------------------------------	------------------------------------	-----------------------------------	----------------------------------	-----------------------------------	------------------------------------	-------------------------------------	-----------------------------------	----------------------------------	-----------------------------------	------------------------------------	-------------------------------------	------------------------------------	-----------------------------------	------------------------------------	-------------------------------------	--------------------------------------	------------------------------------	-----------------------------------	------------------------------------	-------------------------------------	--------------------------------------	-------------------------------------	------------------------------------	-------------------------------------	--------------------------------------	---------------------------------------	-------------------------------------	------------------------------------	-------------------------------------	--------------------------------------	---------------------------------------	--------------------------------------	-------------------------------------	--------------------------------------	---------------------------------------	--	--------------------------------------	-------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------	---------------------------------------	--------------------------------------	-------------------------------------	--------------------------------------	---------------------------------------	--	--------------------------------------	-------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------	---------------------------------------	--------------------------------------	-------------------------------------	--------------------------------------	---------------------------------------	--	--------------------------------------	-------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------	---------------------------------------	--------------------------------------	-------------------------------------	--------------------------------------	---------------------------------------	--	--------------------------------------	-------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------	---------------------------------------	--------------------------------------	-------------------------------------	--------------------------------------	---------------------------------------	--	--------------------------------------	-------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------	---------------------------------------	--------------------------------------	-------------------------------------	--------------------------------------	---------------------------------------	--	--------------------------------------	-------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------	---------------------------------------	--------------------------------------	-------------------------------------	--------------------------------------	---------------------------------------	--	--------------------------------------	-------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------	---------------------------------------	--------------------------------------	-------------------------------------	--------------------------------------	---------------------------------------	--	--------------------------------------	-------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------	---------------------------------------	--------------------------------------	-------------------------------------	--------------------------------------	---------------------------------------	--	--------------------------------------	-------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------	---------------------------------------	--------------------------------------	-------------------------------------	--------------------------------------	---------------------------------------	--	--------------------------------------	-------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------	---------------------------------------	--------------------------------------	-------------------------------------	--------------------------------------	---------------------------------------	--	--------------------------------------	-------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------	---------------------------------------	--------------------------------------	-------------------------------------	--------------------------------------	---------------------------------------	--	--------------------------------------	-------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------	---------------------------------------	--------------------------------------	-------------------------------------	--------------------------------------	---------------------------------------	--	--------------------------------------	-------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------	---------------------------------------	--------------------------------------	-------------------------------------	--------------------------------------	---------------------------------------	--	--------------------------------------	-------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------	---------------------------------------	--------------------------------------	-------------------------------------	--------------------------------------	---------------------------------------	--	--------------------------------------	-------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------	---------------------------------------	--------------------------------------	-------------------------------------	--------------------------------------	---------------------------------------	--	--------------------------------------	-------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------	---------------------------------------	----------------------

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unter Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10.000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermietung von Geschäftsräumen, Wohnungen, möblierten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat. Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile.

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,

Friedrichstraße 11. • Telefon 708 365

Kostenfreie Beschaffung von Miet- und Kaufobjekten aller Art

Mietgefluchte

Alt. Dame sucht 1. Wohnung (Frontsp.) mit Abkühlung, im Nordosten d. Stadt. Off. m. Preisang. erb. u. A. D. 2950 an die Exped. d. Bl. 2964

Ruh. Geschäftsfräulein sucht per 1. Juli möbli. Zimmer, event. ganze Pension od. Mittagstisch dabei. Offert. mit Preis erb. an S. W. Köln, Mittelstraße 52, 1. St. 1114

Kleine Villa

oder Landhaus, 6-7 gr. Zim. nebst Zubeh., event. Stallung u. Gärten, zum Miteigentum bei Verkaufserlös zu mieten gesucht. Offert. mit Mietpreis unter H. J. 335 an die Exped. d. Bl. 1155

Laden

sucht Wästen, Schirmgeschäft, Rangstraße 30. 3058

Vermietungen

Zu vermieten

per 1. August. Ede Wiesbadener- u. Bodenbedstraße, 5 Min. vom Kurhaus und Bürgl. Theater, die beiden neuerbauten Etagen u. Villen, mit großen Veranden u. Balkonen, in vornehmster Lage, mit herrschaftlicher Ausstattung auf das Land und gebirge Jede Villa enthält 3 herrschaftliche Etagen u. Wohnungen, bestehend aus je 9 großen Salons u. Zimmern, gr. prachtvoller Diele, Badezimmer, Toiletten- und Waschküchen, groß heller Küche, Speisekammer, mehrere Kabinen, drei Kellern u. u. u. in hoheliegendster und herrlichster Lage u. neuzeitlichem Comfort. Jede Villa enthält elektrisches Personen-Lift, je einen reich mit Marmor ausgelegten Hauptausgang, Kamin, Niederdruckdampf- u. Gasheizung, elektr. Licht, wie Gas in allen Räumen. Eigene Kalt- und Warmwasser-Anlage. Die obere Etage einer jeder Villa kann auf 12-14 Räume vergrößert werden, Remise und Stallung f. 4 Pferde. Garage für Automobile. Nähere Auskunft, wie Einsichtnahme der Pläne bei Christian Neckel.

Bureau: „Hotel Metropole“.

3 um 1. Okt. in die Villa Parke 20 ganz oder geteilt zu verm. Beste Anlage, Centralheizung, Gas und elektr. Licht, f. d. Garten in den Anlagen 2712

10, 6, 4 u. 4-Zim.-Wohn., der Neuzugang, in der Nähe Kaiser-Friedrich-Ring, zu verm. Näh. Friedenstr. 10, 1. 5906

Wilhelmstr. 10,

Bel-Etage, Ede Paffenstraße, herrschaftliche Wohnung von 9 Zimmern und Salons mit reichem Zubeh. und allem Comfort, Lift u. per 1. April 1905 zu verm. Besichtigung zwischen 3 und 4 Uhr. Näheres Bureau Hotel Metropole. 488

Taunusstraße,

Ede Weinbergstraße, gegenüber dem Kochbrunnen, Wohnung von 10 Zimmern und Zubeh., im 2. Stock, per 1. Okt. zu vermieten. Dampfheizung, Aufzug, elektr. Licht. Näheres H. Haas, Entschel. 2618

8 Zimmer.

Für Geschäftsleute,

Art oder Rechtsanwalt geeignet 8 Zimmer im 2. Stock zu verm. Näh. Rangstraße 10, 2. St. 2056

Säckerstraße 3, 2. Wohnung, 8 Z., K. u. 2 Bänke, per 1. Okt. ganz od. geteilt, zu vermieten. Näh. Al. Weinbergstraße 13, bei Kappes. 1051

Kaiser-Friedrich-Ring 67 ist die 3. Etage, bestehend aus acht Zimmern, großen Balkons, Keller u. reich. Zubeh. per 1. Juli zu verm. Näh. daselbst bei dem Eigentümer Al. Kimmert. 2198

Nirchstraße 10, 3. 8-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. 2907

Wilhelmstr. 16, herrschaftliche Bel-Etage (8 Zimmer) zu verm. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 18, Part. 3141

7 Zimmer.

Wegung halber

ist die herrschaftliche 2. Etage Adolfsallee 45, 7 Zim. mit reich. Zubeh. und allem Comf. der Neuzugang ausgestattet, per sofort od. später zu vermieten. Näh. daselbst oder Bauverein, Part. 3280

Kaiser-Friedrich-Ring 65 sind herrschaftl. Wohnungen, 7 Zim., 1 Garderobezim., Centralheizung u. reich. Zubeh. f. d. verm. Näh. daselbst u. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. 6651

Kaiser-Friedrich-Ring 31,

ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit Bad, elektrischer Lichtanlage, 2 Kabinen, 1 großer Frontspiz, geräum. Keller, 2 Balkons, 1 Erker, umhüllend über dem 1. April oder früher sehr preiswert anderweitig zu vermieten. Näheres daselbst oder Bureau Lion, Friedrichstraße. 5304

Elisabethenstr. 19, 2. 7 Zim. Küche, Bad, gr. Balken, Kohlenaufzug, Garten zu verm. Näh. 2. St. 727

Im Neub. Ede Rheinstr. u. Kirchstraße, auf 1. Juli, event. später, zu verm. 3 herrschaftliche Wohnungen, bestehend aus je 7 Zimmern, Bad, Küche und reich. Zubeh., mit Pensionenheizung, Centralheiz., elektr. Licht und all. sonstigen Comfort, in eleg. mod. Ausstattung. Näh. daselbst u. bei H. Müller, Kaiser-Friedrich-Ring 59. 2446

Wilhelmstr. 6, sehr sch. Wohn., 2. St., 7 Zim. u. 2 gr. Balkons u. reich. Zubeh., event. mit der darüber befindl. Mischwohnung, zu verm. Näh. zu erste Reichelstr. 5. 2714

Wilhelmstraße 15, Wohnung, 7 Zimmer, Bad u. reich. Zubeh., 2 Tr. hoch, zu verm. Näh. Bauverein daselbst. 8905

6 Zimmer.

Bahnstraße 22 eine sch. 6-Zim.-Wohn. im 2. St. auf sofort zu vermieten. Näheres bei E. Kienker. 2218

Dogheimstr. 36, herrschaftl. 6-Zim.-Wohn. (1. Etage) per 1. Juli oder 1. Oktober zu verm. Die Edele, größerer Mithrasstr. Näh. daselbst oder bei E. Kienker. 2641

Elisabethenstr. 31 ist d. Bel-Et., bestehend aus 6 Zim., 2 gr. Balkons, 2 Kellern u. Zubeh., p. f. d. oder f. d. zu verm. Näh. Elisabethenstr. 27, 1. St. 2781

Billa Grünwald, Grünweg 2, ist zum 1. Oktober die Bel-Etage zu verm., bestehend aus 6 Zimmern mit elektr. Licht, Zubeh. und Gartenbrunnen. Zu verm. per 1. Okt. 2 Uhr. 2718

Kirchstraße 47 ist im 1. und 2. Wohnungsetage je eine Wohn. bestehend aus 6 Zimmern, 1 Badezimmer, Küche mit Speisekammer, 2 Bänke u. 2 Kellern zu verm. Näh. Part. im Komptoir von D. Jung. 3298

Kaiser-Friedr.-Ring 60 sind im 1. u. 2. Stock je 5-6 Zim., Bad, 2 Balkons, elektr. Licht u. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1. 1102

Ein kleines Landhaus, herrlich gelegen, 6 Zimmer, Küche, großer Garten, zum 1. Juli zu verm. Näh. bei Petri, Kienkerstr. 28. 3381

Niederbrunnstr. 8, 6 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Erker, 2 Bänke und 2 Keller per 1. Juli. Näheres Dunsberg, Kaiser-Friedr.-Ring 53. 1576

Villa,

ruhige Lage, zw. Wilhelmstr. u. Kurpark, hochparterre, schönem Garten, 6 bis 7 Räume, geteilt mit Speisek., Erker, Veranda, beide Kellern, Räume und reich. Zubeh. zu vermieten. Angesehen von 11 bis 4 Uhr Theodorstraße 1a. 750

Villa Solmsstr. 3, der Bel-Et. von 5 bis 6 Zim., Balkon, Badezimmer u. Garteneingangs u. Zubeh. für 1. April 1905 zu verm. Näh. das. oder Part. und Reichelstr. 12, Part. 7464

Bruckstraße 14, 1. Wohnung, 6 Zim. u. Küche, per sofort zu verm. Näh. Al. Weinbergstraße 13, bei Kappes. 1050

5 Zimmer.

Wolffstr. 1, Bbl., 5-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. zu verm. Näh. Jungstr. Dr. Kienker, Reichelstr. 24, 1. St. 1504

Sandbühl 12, Wm. Part., 5 Zim., Bad, Speisek., Balkon sofort zu verm. Näh. bei C. Philipp. 1417

Reichelstr. 84, 3. 5-Zimmer, elektr. Licht, Bad, Kabinen, Keller und Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. Kienker. 7. 2. 2190

Wilmersdorf 39, 5-Zimmer-Wohnung u. reich. Zubeh. per 1. April zu verm. 6145

Näh. 3. St. 6145

Ede Große und kleine Burgstraße 1,

5 Zimmer nebst Zubeh., 2. Et., Gas u. elektr. Licht, f. d. von West. Kienker, auf 1. Okt. zu verm. Näheres bei E. Kienker. 2837

Cammerstr. 36 (Sandbühl) freie gesunde Lage, 6-Zim.-Wohn. u. allem Zubeh. zu verm. Preis 900 M. Näh. Part. 3142

E. Kienker 54 herrschaftl. 5-Zim.-Wohn. (1. Etage) per 1. Juli oder 1. Oktober zu verm. Die Edele, größerer Mithrasstr. Näh. daselbst oder bei E. Kienker. 2641

Geierstr. 26 ist im 2. Stock die Wohn., bestehend aus 5 Zim., Küche, Keller, 2 Bänke u. 1. m. f. d. od. 1. Juli zu verm. Näh. daselbst od. Kienker. 5 bei Ph. H. Schmidt. Einguf. u. 10-12 u. 4-6 Uhr. 1983

Schmiedstr. 58, Neubau, Ede Cammerstr., 5-Zim.-Wohnung, Part., mit Bad, Veranda u. Freigang zu vermieten. Näh. Cammerstr. 22, Part. 1571

Schmiedstr. 58, 5-Zim.-Wohn. in neuer. Landhaus, angeleg. hohen ogg. mit gr. Garten. Näh. das. od. Philippstraße 38. 5500

Mörigstr. 37, Part., 6 Zim. u. 3. Et. 4 Zim. u. Bad, zu verm. Näh. daselbst. 4634

Mörigstr. 48, 4 Zim., Küche, Balkon, 2 Keller, 2 Bänke, neu hergerichtet, sofort oder später zu verm. Näh. das. oder bei E. Kienker. 117

Niederbrunnstr. 10, Ede Kienkerstr. 10, 5-Zim.-Wohn. u. 9 Zim. u. all. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. daselbst u. Kienkerstr. 10. Bei E. Kienker, Kaiser-Friedrich-Ring 71, 3. Et. 4443

Domstraße 52, 1. Etage, per 1. Juli 5-Zim.-Wohnung, 2 Bänke, 2 Keller, zu verm. Näh. Part. rechts oder bei Kieles. Mörigstr. 37, Baden. 2919

Reinhardstr. 8, bei der Klingstraße, herrschaftl. Wohn., 5 Zim., Küche, Speisek., Bad, 3 Bänke, Erker, Kabinen, Kellern, Kohlenaufzug, zu verm. Näh. Part. rechts. 3079

Reinhardstr. 19, u. Ede Kienkerstr. 19, sind herrschaftliche 5-Zimmer-Wohn., der Neuzugang, eingest., per 1. oder 1. April zu verm. Näh. dort, Part. 1. und im Baden oder beim Eigentümer H. P. Albrechtstr. 22. 5909

Schmiedstr. 50 ist eine herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung (3. Et.) event. mit Frontspiz und reich. Zubeh. zu verm. Näh. Part. 541

Taunusstr. 19, red. 5-Zim.-W., neu hergerichtet, auf gleich zu verm. Näh. 2. St. 213

Wilmersdorf 29, hochpart., in Villa, 5 Zimmer, Bad, Küche, gr. Balkon, rei. 1. Zubeh. u. Garten sofort oder sp. 1577

4 Zimmer.

Wilmersdorf 5, sch. 4-Zim.-Wohnung in der 2. Et. mit Zubeh. preiswert zu verm. Näh. Wilmersdorf 4, Part. 2304

Wilmersdorf 17, Neubau, und Wohn., von je 4 Zim. nebst Zubeh., der Neuzugang, eingest., p. f. d. od. sp. Näheres daselbst Part. 1. 8672

Dogheimstr. 51, in allerneuester Nähe des Wilmersdorfs, 1 sch. 4-Zimmer-Wohnung, Bel-Etage, event. sofort oder später zu verm. Näh. Part. 1. 8176

Neubau Wilmersdorf, herrsch. 4-Zimmer-Wohn. u. Erker, Balkon, elektr. Licht, Gas, Bad nebst reich. Zubeh. u. f. d. od. sp. zu verm. Näh. daselbst od. Reichelstr. 33 bei E. Kienker. 6035

Wilmersdorf 4, kein Bild., sind 4-Zimmer-Wohn., der Neuzugang, entspr. ausgest., sowie ein Baden sofort zu verm. Näh. Bauverein, Part. 5178

Mörigstr. 29 ist eine sch. geräumige 4-Zim.-Wohn., 2. Etage, mit reich. Zubeh. zu verm. W. Kienker, Kaiser-Friedrich-Ring 67. 2453

Niederbrunnstr. 3, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen mit allem Comfort der Neuzugang zu vermieten. 5787

1. St. bei der 4-Zim.-Wohn. große Terrasse. 3163

Neubau Philippstraße 7, 8, 4-Zim.-Wohn. per sofort u. verm. Näh. daselbst. 8671

Reinhardstr. 62, Part., 4-Zimmer-Wohn. incl. Bad, Küche, u. Keller, ohne Kabinen, per f. d. oder später zu verm. Näh. das. 391

Reinhardstr. 10 u. Ede Kienkerstr. 10, herrsch. 4-Zim.-Wohn., der Neuzugang, eingest., per f. d. oder 1. April zu verm. Näh. dort oder d. Eigent. H. L. Albrechtstr. 22. 4401

Niederbrunnstr. 12, 4 Zim., Küche, Keller und Kabinen, neu hergerichtet, auf gleich zu verm. Näh. Part. 8297

Schmiedstr. 1, u. 4-Zimmer mit Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Näh. Part. 2555

Schmiedstr. 1, 3. Et., 4 Zimmer, Küche, 1 Bänke u. 2 Keller, alles der Neuzugang entsprechend, auf 1. Juli zu verm. Näh. das. 1. St. 3959

Schmiedstr. 30, Hb., Dachwohnung, 4 Räume, 1 Küche u. Keller (monat. 23 M.) u. verm. 3163

Schmiedstr. 30, Garten- und sch. 4-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 4927

Schmiedstr. 31, mod. 4-Zim.-Wohnung, 2. St., geräumig und frei, zum 1. Okt. zu verm. u. kann bereits am 1. Sept. ohne bel. Vergütung bezogen werden. Besichtigung nachmittags von 3 bis 7 Uhr. 5037

Schmiedstr. 8, sch. ger. 4 Zim. Wohn. p. 1. April zu verm. Näh. 2. St. 1. 2890

Schiersteinerstr. 22, herrschaftl. Wohnung von 4 Zim. und Zubeh. zu verm. Näh. Part. rechts. 4964

Waterloostraße 3, Neubau, am Gieselerweg, sehr sch. 4-Zimmer-Wohnung preiswert zu vermieten. 6938

Niederbrunnstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Kabinen und 2 Keller zu verm. 8440

1 Wohn. u. 4 Zim., Küche, Bad, 2 Zim. u. mehr. Kabinen auf 1. Juli, event. auch sp. zu verm. Friedrichstr. 4 in Dogheim. 8582

3 Zimmer.

Mörigstr. 18, 1. St., Wohn. von 3 Zim., Bad, Küche, 2 Bänke, auf 1. Juli od. sp. zu verm. Näh. Part. 761

Mörigstr. 15 (Sandbühl-Neub.) Wohnungen von 3 Zimmern mit Bad u. Balkon zu verm. Näh. daselbst u. d. Reichelstr. 11, Bauverein. 6827

Niederbrunnstr. 91, Hb., 1. St., eine Wohnung, 3 Zim. und Küche per 1. April zu verm. Näh. Kienkerstr. 1, 3. 5396

3. St., feucht, Frontspiz-Wohn. von 3 Zimmern, Küche etc. an ruhige kleine Familie. Zu verm. bis 12 Uhr mittags und von 5-8 Uhr. 2287

Breidenstr. 13, sch. große 3-Zim.-Wohnung im 2. St. per 1. Okt. zu verm. Näh. das. Part. bei Kienker. 3889

Wilmersdorf 5, 3-Zimmer und Küche per 1. Juli zu vermieten. Näh. Wilmersdorf 4, Part. 1367

Wilmersdorf 9, 2. Et., in einer herrschaftl. Wohnung, 3 Zim., 2 Bänke, Balkon u. Badest., per 1. Okt. zu verm. Preis 650 M. Näh. daselbst zwischen 10 und 12 Uhr. 2942

Sandbühl 12, Sch., sch. Mansardenwohnung, 3 Zim., Küche, 2 Keller, an ruh. kinderl. Leute f. d. zu verm. Näh. daselbst bei E. Philipp. 2995

Dogheimstr. 12, Bbl., Frontspiz, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Preis 460 M. Näh. das. Part. 1563

Ede Dogheimstr. u. Reichelstr. 12, sind 3 u. 4-Zimmer-Wohnungen per sofort zu verm. Näh. das. 1. St. links. 1513

3-Zimmer-Wohn., große Räume, nebst Küche und Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Dogheimstr. 106 Näh. bei Kienker. 1. St. 2992

Geierstraße 2, Bbl., sind 3 Zim.-Wohn. auf 1. Juli od. später zu verm. Näh. Dogheimstr. 74, 1. St. 8695

Neubau Wilmersdorf 7, Sch., 3 Zimmer und Küche per sofort oder später zu verm. Näh. daselbst oder Schiersteinerstr. 22, 3. Etage. 1378

Neubau Wilmersdorf 7, Bbl., 3-Zim.-Wohn., der Neuzugang entspr. ausgest., p. 1. Juli od. fr. zu verm. Näh. das. Schiersteinerstr. 22, 3. St. 6888

Geierstr. 8, mehr 3-Zimmer-Wohnungen nebst allem Zub. zu verm. Näh. das. od. Mörigstr. 9, Wilm. 3. 4261

Neubau Wilmersdorf 8, sch. 3-Zim.-Wohn., 1. Et., der Neuzugang entspr., auf 1. Juli od. sp. zu verm. Näh. das. 3034

Geierstr. 15, 3-4-Zimmer-Wohn., Frontspiz, auf gleich zu verm. 3273

Reichelstr. 19, 1. Et., 3 Zimmer-Wohnung per 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst, 1. St. rechts. 2857

Sch. 3-Zimmer-Wohnung im 1. Stock gelegen, der Neuzugang entspr., f. d. zu vermieten. Wilmersdorf 20, Baden. 1315

Schmiedstr. 19, 1. Tr. rechts, 3 sch. 3-Zimmer, Küche, Kabinen u. 2 Keller per sofort oder 1. Okt. zu verm. Näheres Schmiedstr. 3, im Baden. 3500

Schmiedstr. 17, 2. St., 3-Zim.-Wohnung u. Zubeh. per 1. Juli zu verm. Näh. 1. Etg. oder daselbst. 8285

Schiersteinerstr. 3, nächst der Wilmersdorf, 3-Zimmer-Wohnung mit 2 Kellern auf 1. Juli u. verm. 40

Sch. 2-3-Zim.-Wohnung auf 1. Juli zu verm. Näh. Schiersteinerstr. 7. 3171

Eine Reise 30, beide Reisen 45 Pf.
Schüler 15 u. 25 Pf.
Abonnement.

M. Bentz,
12 Ellenbogengasse 12.
Aeltestes Galanterie- und
Spielwaren-Magazin Wiesbadens,
gegründet 1863 unter der Firma
Tel. 341 **J. Keul.** 7637

Während des
Neubaues
Ellenbogen-
gasse **10.**

Möbel- und Inventur-Verkauf.

Pension Kaiser Wilhelm, Paulinenstraße 7.

Wegen Aufgabe meiner Pension verkaufe ich mein gesamtes Inventar aus der Hand Reflectanten werden gebeten, zwischen 11 und 1 Uhr täglich bei mir vorzusprechen. Händler verboten.

Anzusehen von 9-1 und 4-7 Uhr.

Frau Justizrat Lotz.

Brennabor

-Motorräder und Transportfahrzeuge

mit magnet-elektrischer Zündung, federnder Vorderradgabel, einfacher und doppelter Uebersetzung, Friktionskupplung und Leerlauf sind das vollkommenste

der Motorrad-Technik.



Zeugnisse und Prospekte stehen Interessenten zur Verfügung.

Vertreter für Wiesbaden und Umgebung:

E. Stösser, Mechaniker,
Hermannstrasse Nr. 15. — Telefon 2213.

Wiesbadener Theater- u. Vergnügungs - Anzeiger.

A. J. Keils Gratiszettel für

Hof-Theater,
Residenz-Theater, Kochbrunnen-
und Kurhaus-Konzerte.

Bestes Insertions-Organ.

Jedwede Garantie für prompte Verteilung.

Billigster Insertionspreis.

Der Theater-Anzeiger wird jeden Morgen am Kochbrunnen, sowie jeden Nachmittag resp. Abend vor dem Kurhaus, Hoftheater und Residenztheater an die Theater- und Konzertbesucher gratis verteilt.

Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Bommert.
Telephon No. 199.

Handelsschule.

Institut Meerganz
Dotzheimerstr. 21 p. **WIESBADEN** Dotzheimerstr. 21 p.

Bestempfohlenes und bestbesuchtes Institut.
Gründlicher, gewissenhafter Unterricht bis zur höchsten Ausbildung in:
Buchführung, kfm. Rechnen, Schönschreiben,
Stenographie, Maschinenschreiben etc.
Tag- u. Abendkurse. ♦ Moderne Sprachen. ♦ Stellenvermittlung
Für Damen separate Räume!! 3030
Einzelfächer. Gesamtkurse.
Prospekt gratis und franko. Die Direktion.

Gritzner Nähmaschinen

sind zum Nähen, Sticken und Stopfen, die geeignetsten.
Welt-Ausstellung Paris 1900.



Goldene Medaille,
höchste Auszeichnung für deutsche Nähmaschinen

Unentgeltliche Stickkurse in der modernen Kunststickerei werden jeden Dienstag und Freitag Nachmittag in unserem Geschäftslokale für unsere Kunden abgehalten.

Gritzner-Electromotoren f. Nähmaschinen!
Lager in Sticksede, Garnen, Nadeln, Theilen, Oelen etc.

Deutsche Nähmaschinen Gesellschaft.

Generalvertretung der Maschinenfabrik Gritzner A.-G.
Ellenbogengasse 11.

+ Magerkeit.

Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, preisgekrönt gold. Medaillen, Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903, in 6-8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme, garantiert unschädlich. Aerztlich empfohlen. Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis Karton mit Gebrauchsanweisung 2 Mk. Postanw. od. Nachn. exkl. Porto. 465

Hygien. Institut
D. Franz Steiner & Co.,
Berlin 302,
Königsplatzstrasse 78.

Hilfe gegen Bluthochdruck, **Erwig, Hamburg**
Elbfähre 73.
732/97

+ Haut- u. Harnleiden,

Schwächezustände,

speziell voraltete und barmhertige

Fälle behandelt gewissenhaft

ohne schädliche Mittel.

E. Herrmann, Apotheker,

Berlin, Neue Königsstr. 7, 2. 161

Prosp. u. Anst. direkt u. franco

732/97

+ Geheime Frauen +

Habe auf meine bisher uner-

richtete hygien. Erfindung zur Ver-

minderung hässl. Sorgen — con-

currentlos — gold. Medaille,

Ehrentreu u. Ehrendiplom, sowie

erb. Ständ. Jahrb. bezeugen, Nr. 2.

Kuffierung gratis, **H. Engel-**

hardt, Berlin N. 41, Vera-

trasse 80, 243/118

Präm. u. Hund. Anst. z. Einsicht.

Photogr. Anstalt von Georg Schipper,
Saulgasse 36

empfiehlt sich bei billigen Preisen und vorzüglicher Ausführung.

1. Et. Bild. 6 Mk.

2. Et. Cabinet. 8 Mk.

8459

Stiefelsohlen, Fleck und Reparaturen
2.60 Mk. für Herren,
1.80 " für Damen,
1. " für Kinder.

Alle feineren Schuharten, wie **Goodyear-Welt-2c.**
Stiefel können vermittelst Maschine neuesten Systems
wieder genäht werden. 2067

Gebr. Bayer Nachf.,
Wellrißstraße 27.

Wegen Geschäfts-Verlegung

am 1. Juli unterstelle ich mein reich sortirtes **Corset-Lager** einem reellen

Ausverkauf.

Günstige Gelegenheit erstklassige Qualitäten vortheilhaft einzukaufen.

Specialität:

Corsets für starke Damen.

Anfertigung nach Maass und Muster unter voller Garantie.

Minna Schönholz,
12 grosse Baggstrasse 12,
neben Herrn Hof-Conditor
Lehmann, 1451

In der Ausführung von buntem **Mosaikpflaster** nach allen Zeichnungen und Mustern, sowie in der Ausführung von allen vorkommenden **Ren- u. Impflasterungen** unter sauberster Ausführung und billigster Berechnung halten sich stets bestens empfohlen. 3342

Bernhardt u. Kaiser,

Pflastermeister,
Kellerstraße 13. 1., über Bierstadt, Wilhelmstr.

Ia. Gartenschläuche

Strahlrohre, Verdrainungen, Fontainenansätze
Nasensprenger etc. empfiehlt

Heinrich Krause, Wellrißstraße 10,

Gärtler- und Metallgießerei, Installation und
Berniedlungsanstalt mit Elektromotorenbetrieb.

Uhren, Gold- und Silberwaren

empfiehlt zu aussergewöhnlich billigen Preisen **Ph. Schlosser,** Marktstrasse 6. — NB. Reparaturen an Uhren und Goldwaren werden solid und billigst ausgeführt. Altes Gold u. Silber wird in Zahlung genommen. 1382

Grammophon von Mk. 12.50 an.
Phonographen von Mk. 5.50 an.

Grösste Auswahl in Platten und Walzen.

Hch. Matthes Wwe.,

Telefon 3425. Dohrmannstraße 37. Wiesbaden. Reparaturwerkstätte für Musikinstrumente. 3148

Metzgerschmalz garant. reines einheimisches Schweineschmalz mit seinem Griebengeschmack in emaillirten Blechgefäßen als: Gimer (20-35 Pfd.) 1.50-2.00, Ringhasen (15-20-35) 1.50-2.00, Schweinefleisch (50-100-200) 1.50-2.00, Teilschäffel (15-30-50) 1.50-2.00, Waffertopf (20-40) 1.50-2.00. In Holzfässern, Preis z. Dienst. Nachnahmegebühren werden sofort vergütet. 1070/2

Zug-Jalousien Gebr. Kimmich
Frankf. Rollad.-, Jalousi-
u. Wellblech-Fabrik

Ferner Rollschutzwände in all. Gröss.

Frankfurt a. M. 573

SCHILDER-FABRIK

Müller & Klein

Friedrichstr. 44. WIESBADEN. Telefon 2984.

Glasbilder
 Holzbilder
 Blechbilder
 Emailfarben
 Wappen
 Medaillen
 Transparente
 Schriftmalerei
 aller Art
 Holz- u. Blech-
 Buchbinder

Telephon No. 59.

J. & G. Adrian

Bahnhofstrasse 6.

Spezialität:

Tägliche Abholung v. Reise-Effekten u. Gütern aller Art, Verpackung und Auslieferung nach allen Orten des In- und Auslandes.

Möbeltransport

mit eigenen Möbelwagen, nach u. von allen Orten der Welt.

Aufbewahrung

ganzer Hausinrichtungen und einzelner Stücke, Möbel, Koffern, Kisten etc.

Lager-Häuser,

sicheren und ungezweifelten die grössten am Platze, Schlachthausstrasse 6 und 7.

Beste Referenzen.

Wiesbadener Möbelheim

Das neue, modern eingerichtete feuerfeste Lagerhaus der Firma L. Rettenmayer, Kgl. Hofspezialist, bietet die denkbar beste und billigste Gelegenheit zur sicheren und sachgemässen Aufbewahrung grösster wie kleinster Quantitäten Möbel, Hausrath, Privatgüter, Reisegepäck, Instrumente, etc. etc. auf kurze wie lange Zeit.

Neu für Wiesbaden sind: ausser den allgemeinen Lagerräumen:

Lagerräume nach Würfelsystem: Jede Parthie durch Trennwände von der andern getrennt, sodass sich die einzelnen Partien nicht berühren.

Sicherheitskammern: Von Mauern eingeschlossene, mit Thüren versehene, 12 bis 50 q grosse Kammern, durch Sicherheitschlösser vom Miether selbst verschlossen.

Tresor mit eisernen Schränken für Werthkoffer, Silberkasten und ähnliche Werthobjecte unter Verschluss der Miether. Der Tresor ist mit Panzerthüre, die Schränke mit Safeschlössern versehen. 9071

Auf Wunsch Besichtigung einzellagernder Möbel etc. und Kostenvoranschläge.

Bureau: Rheinstrasse 21, neben der Hauptpost.

Louis Zintgraff,

Eisenwaren-Handlung und
Magazin für Haus- und Küchengeräte,

Neugasse 13, Wiesbaden, Telefon 239,
empfehlen zur Saison: 8144

Eiserne Garten- und Balkon-Möbel, Rollschutzwände, Fliegenschränke, Eisschränke, Gas-, Spiritus- und Petroleumkocher.

Gartengeräte, Drahtgeflechte, Stachelzaundraht, Giesskannen, Rasenmäschinen und Rasensprenger, Blumenspritzen, Schlauchwagen.

Wasch-, Wring- und Mangelmaschinen.

Georg Pauli, Schlüchtern

Reg.-Bez. Cassel.

Fabrik für Holzbearbeitung.

Spezialität:

Complete Zimmerthüren in allen Konstruktionen und Holzarten.

Hausthüren, Glasabschlüsse, Vertäfelungen jeden Styles etc.

Vertreter: **Wilh. Frick**, Gneissanstr. 21. II.

Preislisten zur Verfügung. 1848

Akademische Zuschneide-Schule

von Hl. J. Stein, Wiesbaden, Luisenplatz 1a, 2. St.

Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Plage

und sämtl. Damen und Kindergard. Berliner, Wiener, Engl. und Pariser Schnitt. Leicht faßl. Methode. Vorgäng. prakt. Unterr. Schndl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Direktr. Schül.-Kaufm. tagl. Coll. m. jugeschn. und eingerichtet. Taillenmaß. incl. Futter-Kaufm. 20. 1.25. Modisch. 75 Pf. bis 1.00. 5000

Verkauf von Stoff- und Badhüten zum bill. Preis.

Goldg. Elektr. Lichtbäder Goldg. 7.

In Verbindung mit Thermalbädern.

Anschliessend komfortabel eingerichtete Ruhezimmer.

Aerztlich empfohlen gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias, Influenza, Fettleucht, Asthma, Neuralgien, Lähmungen, Nervosität, Frauenleiden etc.

Eigene starke Kochbrunnenquelle im Hause.

Badhaus, Ruhe- und Warteräume stets gut geheizt.

Telefon 3093. **Badhaus** English spoken

„Zum goldenen Ross“.

Zimmer incl. Thermalbäder von 14 Mk. an per Woche. Pension auf Wunsch. 5093

Dr. med. Geissler

wohnt jetzt 3305

Schwalbacherstr. 34, I.

(Ecke Wellriethstrasse).

Nach achtjähriger Assistentenzeit bei den Professoren Orth (Berlin), Naunyn (Strassburg) und v. Mikulicz (Breslau) unten v. Mikulicz-Radecki die letzten fünf Jahre — lasse ich mich hier als Spezialarzt für Chirurgie und Orthopädie nieder.

Dr. med. Bernhard Heile,

Privatdozent für Chirurgie der Universität Breslau.

Wiesbaden, den 21. Juni.

Neugasse 26 (Ecke Marktstr.). 8464

Sprechstunde: 3—4 Uhr nachm. u. 11—12 Uhr vorm.

Martin Martschke,

Oberarzt a. D. und Arzt für innere u. Hautkrankheiten, ist von Australien zurückgekehrt und wohnt

Adolfs-Allee 4., Part.

Sprechstunden: 10 bis 12 und 3 bis 4 Uhr Wochentags. 938

Künstliche Zähne

in Kantisch, Gold, Aluminium, auch ohne Gummipfette. 3431

Glombieren (schadhafter Zähne).

Zahnziehen schmerzlos mit Lachgas.

Jos. Piel, Dentist, Rheinstr. 97, Part.,

Wissenschaftlich und technisch ausgebildet an amerik. Hochschule.

Sprechstunden: 9—4, Sonntags 9—12 Uhr. Reparaturen prompt.

Grösste Auswahl Neuheiten in

Strohhüten

aller Arten empfiehlt

W. Killian, Michelsberg 2.

Preise billigst.

Cylinder-Steg-Decke System-Herbst

(schwamm-, schall- u. feuersicher).

Ausführung durch

Otto & Eschenbrenner,

Luisenstrasse 22. 2723

Gartenfreunde

laden wir zum Besuche unserer

Rosen-Ausstellung,

welche vom

19. bis 24. Juni incl.

in unserer Gärtnerei, Parckstrasse 45 stattfindet, ergebenst ein. 3337

A. Weber & Co. Hoflieferant.

Vereinsabzeichen, Preis- und Festmedaillen

von der einfachsten Arbeit bis zur kunstvollsten Ausführung.

Wert- und Control-Marken etc. etc.

Tägliche Produktion 20000 Stück fertigt

Wiesbadener Metallwarenfabrik,

Gravir- und Münzanstalt, G. m. b. H.

Bleidenstadt b. Wiesbaden,

Galvanische Anstalt. Emailiranstalt.

Lieferanten zahlreicher Staats- und Gemeindebehörden.

Export nach allen Ländern.

Telefon Nr. 95 Amt Langenschwalbach. 856

Zahn-Atelier,

Frau C. Dietz, Wwe.

8, Part. Adolfsstrasse 8, Part. 8143

Spezialität: Gold- u. Silberfüllungen.

Künstliche Zähne ohne Platte, Kronen- u. Brückenarbeiten.

Nassauische Hauptgenossenschaftskasse

E. G. m. b. H.

Zentralkasse für die Vereine des Verbandes nass. landw. Genossenschaften.

Kassenstelle der Landwirtschaftskammer für den Reg.-Bez. Wiesbaden.

Reichsbank-Giro Konto. **Moritzstr. 29.** Telefon No. 2791.

Gerichtlich eingetragene, von 164 angeschlossenen Genossenschaften mit 21427 Mitgliedern übernommene Haftsumme **Mk. 3,804,000.—**

Reservefonds und eingezahlte Geschäftsanteile am 31. Dezember 1904. **Mk. 208,096.66**

Annahme von Spareinlagen zu 3 1/2 %

bis zu Mk. 5000.— Verzinsung vom Tage der Einzahlung ab. Ausfertigung der Sparkassenbücher kostenfrei.

Kassenstunden von 9 bis 12 1/2 Uhr.

Blitzableiter

verfertigt und untersucht als Spezialität bei billigsten Preisen unter Garantie 1910

C. Koniecki, Wiesbaden,

Nerostrasse 22.

Beste Zeugnisse von Behörden Gegr. 1869

Carl Müller, Optiker,

13 Kirchgasse. WIESBADEN. Kirchgasse 13.

Armee-Pincenez Nickel-Pincenez und Brillen

Stahl-Double.	mit Gläsern	v. M. 1.50 an
Gold.	"	2.50
"	"	4.50
"	"	6.00
"	"	10.00

Blitzableiter-Anlagen

werden fachgemäss ausgeführt, sowie alte Anlagen geprüft. Leiste auf jede neue Anlage schriftliche Garantie.

Bestellung per Postkarte genügt. 2695

Georg Schäfer, Rheingauerstr. 3.

Apfelgold,

reiner, perlender Apfelsaft, mit ausgesprochenem Fruchtgeschmack.

Aerztlich empfohl. f. Zucker-, Nieren-, Blasen-, Nerven- u. Gicht-Leidende.

Alkoholfreie Getränke-Industrie,

G. m. b. H. 5038

Tel. 3070. Wiesbaden, Adolfsstr. 5